

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannishof 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. H. Müller in Reudnitz.  
Vertheilung d. Redaction  
Montags von 11-12 Uhr  
Mittwchs von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
10 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.  
In den Filialen für Inf. Anzeigen:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Leipzig, 21. part.,  
nur bis 1/3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 17. December.

**Auflage 13,750.**  
Abonnementspreis viertel 4/2 Rthl.  
incl. Frachtlohn 5 Rthl.  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postförderung 36 Rthl.  
mit Postförderung 45 Rthl.  
Inserate jezt Courzpreis, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Abdruckrecht  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postvorschuß.

1875.

No 351.

## Zur gefälligen Beachtung.

Wir erlauben uns das geehrte Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß wir  
**Papiergeld auf Thaler-Währung**  
lautend (außer den Königlich Sächsischen und den Leipzig-Dresdner Eisenbahn-  
Cassenscheinen)  
**nur noch bis 24. December a. O.**  
annehmen können.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag am 17. December a. O. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.  
Tagesordnung:

- I. Gutachten des Verfassungsausschusses über den Entwurf eines Statuts für das Ge-  
werbe-Schiedsgericht.
- II. Gutachten des Schulausschusses über a. die Budgets der Realschule II. Ordnung, der  
höheren Mädchenschule, der Gewerbeschule und der Volksschulen, b. die Einrichtung der  
von dem Director in der II. Bürgerschule als Wohnnung benutzten Räume zu Classen-  
zimmern, c. die Theilung der III. Bürgerschule in eine III. Bürgerschule für Knaben  
und eine III. Bürgerschule für Mädchen, d. Probirbeschaffung für die IV. Bezirksschule.
- III. Bericht des Stiftungsausschusses über Prüfung verschiedener Stiftungrechnungen.

Vom 18. bis mit 27. December d. J. wird die **Paket-Ausgabestelle** von  
dem Kaiserlichen Postamt I. (am Augustusplatz) nach der Postwagenrampe  
(Hospitalstraße 17/19) verlegt.  
Leipzig, den 14. December 1875. Kaiserliche Ober-Post-Direction.

#### Bekanntmachung.

Nachdem wir auf Grund des Beschlusses vom 26 April 1873 eine **Fortbildungsschule für  
Knaben** errichtet haben, in welcher die aus der Volksschule entlassenen Knaben noch zwei  
Jahre lang einen wöchentlich sechsständigen Unterricht erhalten, machen wir hierdurch öffentlich  
bekannt,

- 1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1875 aus der Volksschule — gleich-  
viel es aus einer hiesigen oder auswärtigen Schule — entlassen worden sind, sowie diejenigen,  
welche Ostern 1875 von höheren Schulen abgegangen sind, ohne bis dahin das 15. Lebensjahr  
vollendet zu haben, zu dem Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet sind, und
- 2) daß Lehrherren, Dienstherrschaffen und Arbeitgeber die hier einziehenden,  
zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Knaben sofort und spätestens  
binnen drei Tagen nach dem Einzuge bei dem Director der Fortbildungsschule  
(im südlichen Flügelgebäude der 3. Bürgerschule) unter Vorbringung des Schulentlassungs-  
zeugnisses anzumelden haben, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, die im Falle  
der Nichterlangung in Haft umzuwandeln ist.  
Leipzig, den 20. November 1875. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Wilsch, Redtr.

#### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 16. December. Die Berichte der-  
jenigen Commission des Reichstages,  
welche die Gesetzentwürfe über die Abänderung  
des Art. VIII der Gewerbeordnung und  
die gegenseitigen Hülfscassen vorgewer-  
therhalten hatte, liegen gegenwärtig gedruckt vor,  
so daß wohl nunmehr bald die zweite Berathung  
im Plenum des Reichstages beginnen wird. Die  
Commission schlägt, wie bereits bekannt ist, eine  
Reihe tief einschneidender Aenderungen vor, durch  
welche die Erleichterung der freien Hülfscassen möglich  
gemacht werden soll. Referent über die Ab-  
änderung des Art. VIII der Gewerbeordnung  
ist der Abg. Richter, über die gegenseitigen Hülfscassen  
der Abg. Oppenheimer.

\* Leipzig, 16. December. Dem fünften Jahres-  
bericht des Landes-Medicinal-Collegiums über das  
Medicinalwesen im Königreich Sachsen aus  
den Jahren 1872 und 1873 entnehmen wir Fol-  
gendes. Auf dem Gebiet der öffentlichen Ge-  
sundheitspflege, insbesondere in Bezug auf die  
Verhütung der Nahrungsmittel war alle Ver-  
anlassung zur Aufmerksamkeit gegeben. So wurde  
I. im Bezirk Frankenberg der gewöhnliche  
Vandalismus mit vertriebenen Kartoffeln verläßt vor-  
gefunden. Auch die Färbung des Fleisches mit  
Anilin ist vielfach beobachtet worden. Es ist  
hierbei nicht allein der etwaige Arsengehalt die  
Besorgnis, sondern man will auch beobachtet haben,  
daß Anilinfarben an sich, also selbst arsenfrei,  
nachtheilige Wirkungen auf den Organismus aus-  
zuüben im Stande sind. Der Hauptnachtheil der  
gedachten Anfälle besteht aber darin, daß dadurch  
das schlechte Fleisch, welches in vielen Fällen nur  
durch das Aussehen als solches zu erkennen ist,  
verschleiert wird. Es ist daher unbegreiflich, wie ein Ver-  
zeugsbericht, dem eine solche künstliche Färbung zur An-  
zeige gebracht wurde, dieselbe als unschädlich erklären  
konnte. Durch solche Fälle wird die Nothwendigkeit  
immer klarer, daß herartige Beirathungen nicht  
immer Ärzten, sondern praktischen Chemikern, welchen  
das Studium solcher Fragen ja viel näher liegt,  
übertragen werden. Erziehungserkrankungen kamen  
auch 1872 wieder vor, namentlich in Oberbach  
mit 140 Erkrankungen (verursacht durch Genuß  
halbroher Weinstämme), darunter ein Todesfall,  
und in Dresden 7 Erkrankungen ohne Todesfall.  
Das Jahr 1873 hatte eine Epidemie mit 189  
Erkrankungen, ohne Todesfall, in Chemnitz. Eine  
Reihe gewerblicher Anlagen bot vielfach Veran-  
lassung zu technischen Gutachten. Das Capitel

der Gistpolizei, der Carpscherei und des Ge-  
heimnisswesens nimmt in dem Bericht nur  
einen geringen Raum ein. Die Hundswuth tritt  
noch immer häufig genug auf. 1872 wurden 50,  
1873 30 Menschen von tollen Hunden gebissen.  
Die Zahl der eingetretenen Todesfälle hat nur  
fürsitz betragen. Am Ende des Jahres 1873 betrug  
die Zahl der Apotheken im Lande 223. Die  
größte Kindersterblichkeit im ganzen Königreich  
beruhte in Dittich, die geringste in Rartens-  
kirchen. In Leipzig und Umgegend starben von  
100 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr 25 bis  
30 Kinder.

□ Leipzig, 16. December. Es dürfte vielleicht  
andere Leser interessieren, zu erfahren, daß der  
elende Verbrecher, welcher das grauenhafte Un-  
glück in Bremerhaven verschuldet hat, der  
Amerikaner Thomas, sich auch in Leipzig  
aufgehalten hat und hier in manchen Kreisen  
gewiß noch bekannt ist. Thomas wohnte zeitweilig  
im Hotel de Pologne und hat viel mit hochge-  
stellten hier wohnenden Engländern und Ameri-  
kanern verkehrt. — Es dürfte übrigens angeht  
dieses noch nie dagewesenen rachslosen Verbrechens  
angezeigt sein, auf das Verschwinden der „City  
of Boston“ hinzuweisen. Das Schiff verkehrte  
zwischen Liverpool und Boston — also auf einer  
äußerst bedahren Route — und ist seit 4 Jahren  
mit 250 Personen verschollen. Auch nicht eine  
Spur ist seit dem Tage, da die „City of Boston“  
den Hafen von Boston verlassen hat, aufge-  
funden worden, kein Schiff hat das verschwandene  
angetroffen. Unwillkürlich drängt sich hier die  
Vermuthung auf, ob nicht ein ähnliches Verbrechen  
damals begangen sein mag. Eine Explosion wie  
die in Bremerhaven, wenn sie auf offener See  
im Paderame eines Schiffes erfolgt, muß das  
Schiff in tausend Trümmer zerstückeln und alles  
Lebende auf demselben rettungslos vernichten.  
Thomas ist Amerikaner, war oft, wie er gesteht,  
in England und wohl auch kein Reuling mehr  
auf dem Wege des Verbrechens.

\* Leipzig, 16. December. Bei der Wahl im  
Freiberger Landbezirk tritt recht klar her-  
vor, in welcher terroristischen Weise die land-  
wirthschaftlichen Vereine zur Erzielung confer-  
vativ-particularistischer Wahlen gebraucht werden.  
Dort candidirt, wie schon bekannt, der Bor-  
sichtige des landwirthschaftlichen Kreisvereins,  
Rittergutbesitzer Ventrig, und darauf haben die  
betheiligten Vereine allem Ansehe nach die  
Ordre bekommen, mit allen ihren Kräfte diesen  
Wahl zu betreiben. In diesem Falle wird also

#### Bekanntmachung.

In Folge des eingetretenen starken Thauwetters ist es im Interesse des Verkehrs unerlässlich,  
daß die Fahrbahnen der Straßen von Schnee und Eis befreit werden.

Wir geben daher den Grundstücksbesitzer und deren Vertretern bei 10 A Strafe oder ent-  
sprechender Haft hierdurch auf, sofort und spätestens bis zum Abend des 16. d. Mts. den Schnee  
und das Eis auf den Fahrbahnen der Straßen von deren Mitte an bis zur Taggerinne, soweit  
diese Straßenstrecke nicht mit Schneehaufen bedeckt ist, beseitigen und entlang der Taggerinne auf  
Ganzen bringen zu lassen.

Auch für die Zukunft wird hiermit verfügt, daß jedesmal bei eintretendem Thauwetter binnen  
2 Tagen von dessen Beginne an bei gleicher Strafe die nämliche Reinigung der Fahrbahn zu er-  
folgen hat.  
Leipzig, am 14. December 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wangemann.

#### Bekanntmachung.

Bei den neuerlichen starken Schneefällen ist der Betrieb der Pferdeisenbahn dadurch besonders  
erschwert worden, daß seitens der anliegenden Grundstücksbesitzer der von der Bahnbahn besetzte  
Schnee auf den Bahngleisen aufgehäuft worden ist. Da es im öffentlichen Interesse liegt, daß die  
Pferdeisenbahn bei Schneefällen ihren Betrieb so wenig als möglich zu unterbrechen genöthigt ist, so  
weisen wir die betheiligten Grundstücksbesitzer hierdurch an, die Abweisung des Schnees auf die  
Pferdebahngleise künftig zu vermeiden.  
Leipzig, den 11. December 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Reichel.

#### Bekanntmachung.

Das 31. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird  
bis zum 3. Januar f. J. auf dem Rathhause öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:  
Nr. 1091. Bekanntmachung, betreffend die Kaiser-Karlsruhe der Bundesstaaten süddeutscher  
Währung, sowie die Einführung der vom 1. Januar 1876 ab außer Kurs tretenden  
Scheidemünzen süddeutscher Währung. Vom 10. December 1875.

Leipzig, den 15. December 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

#### Feld-Verpachtung.

Das unterhalb des alten Exercirplatzes bei Soblis zwischen der Pleiße und der früheren  
Sandgrube gelegene, der Stadtgemeinde gehörige Feldstück von 2 Acker 194 □ R. —  
1 Sektar 46, 1/2 Ar Fildengehalt, abzüglich der davon gegenwärtig noch zur Schlamm-  
ablagerrung und als Ausweg dahin verwendeten 106 □ R. — 19, 1/2 Ar, soll auf die neun  
Jahre 1876 bis 1884

Sonnabend den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr

an Rathshalle anderweit an den Meistbietenden verpachtet werden.  
Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen sowie ein Situationsplan liegen in unserer  
Oekonomie-Expedition im alten Johannishospitale zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 1. December 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

den landwirthschaftlichen Vereinen, welche be-  
kanntlich aus Staatsmitteln subventionirt werden,  
nicht nur gestattet, sondern sie werden förmlich  
dazu angeleitet, Politik und zwar sehr einseitige  
Parteipolitik zu treiben. Wir erinnern uns eines  
anderen Falles, in dem das Gegenheil von der  
betheiligten Stelle beliebt wurde. In einem land-  
wirthschaftlichen Verein in der Nähe von Leipzig  
hielt ein Gelehrter der Landwirthschaft, dessen  
politische Gesinnung national-liberal ist, dann  
und wann Vorträge, bei denen politische Tages-  
fragen nicht ganz unberührt bleiben konnten.  
Später stellte sich heraus, daß ein Mitglied des  
Vereins, das bereits vielfach durch sein intri-  
guirendes Wesen öffentliches Aufsehen erregt,  
den gedachten Gelehrten und den Verein wegen  
der Vorträge denunzirt hatte und daß die De-  
nunciation nicht ohne Erfolg geblieben war.

\* Wurz, 15. December. In der letzten  
Sitzung unseres Stadtverordneten-Collegiums  
wurde das von dem Stadtrath für die hiesige  
Stadt neu entworfene Taxeregulativ be-  
rathen und einstimmig beschlossen, daß künftig  
nicht nur Schulkinder und Lehrlinge, sowie  
Schüler und Schülerinnen der Fortbildungs-  
schule, sondern überhaupt jungen Leuten männ-  
lichen Geschlechts bis zum vollendeten 17. Lebens-  
jahr der Besuch von Localen, in denen öffentliche  
Tanzmusik stattfindet, verboten ist.

\* Gieshütte, 14. December. In unserem Ort  
hat sich bereits ein Bahicomit6 gebildet, welches  
zum Nachfolger des leider zu früh verstorbenen  
Abgeordneten Lange den hiesigen Uhrenfabrikanten  
Großmann als Candidat für die Landtagswahl  
aufzustellen gedenkt. Der Letztere ist als ein Mann  
von freisinnigen Grundbügen und entschieden  
nationaler Gesinnung bekannt und hat, neben  
Lange, sich große Verdienste um die Hebung der  
hiesigen Uhrenindustrie erworben.

\* Saahren, 14. December. Am 11. December  
kurz nach 9 Uhr Abends wurde von 2 Sol-  
daten der hiesigen Garnison eine unbefreie-  
liche, hier noch nie dagewesene Robheit verübt.  
Die Tochter des hiesigen Bürger S. war in  
Begleitung des Seminaristen S., nachdem sie  
sich auf der am Spital zum Heiligen Geist be-  
findlichen Schiffsbahn kurze Zeit belustigt  
hatte, im Begriffe, einer am Scharfenstege  
wohnenden Freundin einen Besuch abzustatten.  
Nur etwa 100 Schritte von deren Wohnung  
entfernt wurden Beide plötzlich rücklings von  
2 Soldaten überfallen, das junge Mädchen wurde

zu Boden geworfen, mit Füßen getreten und ihr  
mit dem blanken Seitengewehr 8 Wunden am  
Kopfe beigebracht; auch dem begleitenden jungen  
Manne wurden mehrere Wunden zugefügt,  
woran man Beide hilflos liegen ließ. Nach-  
dem der junge Mann wieder zur Besinnung  
gekommen war und in den nächsten Häusern um  
Hülfe angerufen hatte, wurde das Mädchen in  
belegenen werthem Zustande ihren Eltern über-  
bracht. Von den zahlreichen Ropsenman ist eine  
6, eine 7 und eine 8 Centimeter lang, außerdem  
sind auch die Hände verwundet, so daß die Wunde  
heute noch das Befinden des armen Mädchens  
als ein äußerst schlimmes bezeichnen. Leider sind  
trotz der Anstrengungen der Polizei- und Militär-  
behörden bis jetzt noch nicht die Thäter ermittelt  
worden.

#### Verschiedenes.

— Der „Bürger-Zeitung“ wird nachstehende  
pitante Geschichte von der letzten Höljagd bei  
Oberkassod mitgetheilt; der Einsender giebt  
an, daß er sich für die Wahrheit verbürgen könne.  
Se. Majestät der Kaiser fühlte sich kurz nach  
dem Ausbruch der hohen Jagdgesellschaft zur Lap-  
denjagd in der Scharfhaide durch ein leichtes  
Halsleiden indisponirt und wollte zu Fuß den  
Rückweg zum Schlosse nehmen. Der König  
von Sachsen und der Großherzog von  
Wiedenburg-Schwern begleiteten ihn. Als  
die Jagdpartie ungefähr zur Hälfte zurückgelegt  
war, stellte sich beim Kaiser, wohl eben in Folge  
jener Unwohlheit, Ermüdung ein und die hohen  
Herrschaften riefen einen in der Richtung nach  
Dobertassod fahrenden Landmann an, daß er sie  
aufnehme, wozu dieser sich gern bereit erklärte.  
Unterwegs fragte der Bauer den einen seiner  
Passagiere, nachdem er seine Reutherie nicht länger  
hatte bemerken können: „Wer sind Sie denn  
eigentlich?“ „Ich bin der Großherzog von Wied-  
enburg.“ „Oho!“ rief der Bauer ungläubig,  
„und Sie, wer sind denn dann Sie?“ fragte er  
hierauf den Anderen. „Ich bin der König von  
Sachsen.“ „Kann!“ sagte der Bauer, sich immer  
mehr erheiternd; „und Sie?“ wandte er sich nun  
auch an den Dritten. „Ich bin der Kaiser vom  
deutschen Reich.“ „Da hört sich nun Alles auf“,  
lachte der Bauer heraus; „und wist Ihr denn  
auch, wer ich bin, meine Herren, ich bin der  
Schah von Persien. Die Leute umen kann ich  
auch.“ Jetzt lachten die drei wirklichen Souve-  
räne hell auf, aber der Bauer lachte nicht, als



**Auction.**

Montag den 20. December 1875 und die darauf folgenden Tage von Vormittag 1/9 Uhr ab

in der hiesigen Amtsstelle — im Saale der Auctioneer — einige Gold- und Silbersachen, Uhren etc., zu August Rädler's hier Nachlass gehörig, sowie die zum Creditwesen des Buchhändlers Oswald Kähler hier gehörigen Gegenstände, als verschiedene Linten, Stahlfedern, 10 Ries Briefpapier, Couverts, Briefstifte, Zeichenstifte, Gathenbriefe, Briefe u. Gratulationskarten, Schreibblätter, Rechnungsbücher, Cicergläser, verschiedene Schulbücher, Oelradbilder, Geschäftsbücher, Musikalien, ca. 28,000 verschiedene Bücher, Bilderbücher und eine große Partie Bücher verschiedenen Inhalts, nicht minder mehrere Regale, Identafeln, 1 Schaufenster und Coppen an den Reichthümern gegen sofortige Barzahlung zu versteigern.

Die Gold- und Silbersachen werden den ersten Tag versteigert. Ein Verzeichniß der Gegenstände hängt an der Amtsstelle aus. Montag, am 8. December 1875. Königl. Gerichtsammt daselbst. Hermann.

**Für Tuchhändler und Exporteure.**

Seiten des unterzeichneten Concursgerichts sollen im Auftrag der Gläubigerschaft den 20. dieses Monats und folgende Tage, von Morgens 9 Uhr an, circa 530 Stück zur R. S. Wapler'schen Erbin gehörige mittelfeine und ordinaire Tuche in verschiedenen Breiten und Farben — darunter Quaketen, welche speciell für Italien, Schweden, die Schweiz, Ost-Indien, Süd-America etc. fabricirt worden sind — im Saal des hiesigen deutschen Hauses versteigert werden.

Unter den im Termine selbst zu eröffnenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Auf portofreie Anfrage giebt der bestellte Makler Herr Carl Ernst Schiebt hier, bereitwilligst Auskunft. Montag, den 7. December 1875. Das Königl. Gerichtsammt. Forbiger.

**Schlachtvieh = Auction.**

Montag den 20. December Vormittag von 1/9 Uhr an sollen im Gute Nr. 8 in Borsdorf ein Bulle, 2 Kühe, 50 Stück Hammel und Schafe gegen baare Zahlung versteigert werden.

**Coupons-Einlösung der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank**

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864.) Am 2. Januar 1876 fällige Coupons unserer 4 1/2 % Pfandbriefe (rückz. 120 %) 5 % do. werden vom 15. December a. e. ab an unserer Casse und an den unten aufgeführten Orten eingelöst. Berlin, im December 1875. Die Haupt-Direction. Spielhagen.

Die Einlösung der verbleibenden Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch können Pfandbriefe als Capital-Anlage durch uns gekauft werden. Leipzig, im December 1875. Meyer & Co. in Halle a. S.: H. F. Lehmann. Naumburg: Vorschuss-Verein do. A. Vogel. Herschburg: Friedrich Schultze. Chemnitz: Josef Simon. Zeitz: Kahne & Ernesti.

**Als Weihnachtsgeschenk empfohlen.**

Sobald ist erschienen und in den Musikalienhandlungen vorrätzig: Die schönen Leipzigerinnen. No. 1. Tyrolenne für Pianoforte, componirt von Carl Werner.

**Schlummerlied.**

Für Pianoforte componirt von Carl Werner. Zwei sehr ansprechende Salonstücke, deren eines auch für weniger geübte Spieler. Jedes Stück 1 Mark.

**Ein Frühlingsmärchen**

für die Weihnachtszeit von Heinrich Rosenberga. Eleg. gebunden mit Goldschnitt Preis 2 Mk. Leipzig. Gustav Walthers.

**Billige Bilderbücher.**

besonders für Kinderbücher, empfohlen von Siegmund & Volkening, Nürnberg. Str. 42. Kalender für 1876. In großer Auswahl, auch für Wiederverkäufer billig bei G. Ehrlich, Schillerstraße.



**Leipzig - Dresdner Eisenbahn.**

Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

Betriebslänge in Kilometer	pro November.			Som 1. Januar bis mit ult. November.		
	Personenverkehr	Güterverkehr	Gesamteinnahme	Personenverkehr	Güterverkehr	Gesamteinnahme
1875. 284.	305,453	856,316	1,161,769	3,846,418	8,028,065	11,874,483
1874. 261.	263,253	801,750	1,065,003	3,836,100	7,473,414	11,309,514

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ultimo November 1874 betragen: 11,843,469 Mk. Leipzig, den 15. December 1875. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffert. C. A. Gessler.



**Betriebs-Einnahme der Gössnitz-Geraer Eisenbahn.**

	Personen-Verkehr	Güter-Verkehr	Zusammen
October 1875:	16,018 Mk 76 Pf	56,701 Mk 26 Pf	72,720 Mk 02 Pf
gegen 1874:	17,759 Mk 55 Pf	54,394 Mk 08 Pf	72,153 Mk 63 Pf

Bis alt. Octbr. 1875 Mehr-Einnahme gegen 1874 (incl. S. Thür. S.-Verf. bis ult. September) 65,275 Mk 60 Pf. Directorium der Eisenbahngesellschaft Gössnitz-Gera.



**Magdeburg-Leipzig.**

Von Sonnabend den 18. December ab werden sämtliche Züge fahrplanmäßig befördert. Betriebs-Direction.

**A. pr. Buschtiehrader Eisenbahn.**

Der am 1. Januar 1876 fällige auf eine Abschlagszahlung auf die Dividende des Jahres 1875 lautende Coupon der Buschtiehrader Actien Lit. A. & 525 fl. 8 W. wird nach Fälligkeit mit 2 1/2 Proc. des Capitalen, d. i. mit 13 fl. 12 1/2 S. W. Banknoten in Prag bei der Hauptcassa der Gesellschaft, in Wien bei der I. I. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt, in Leipzig bei der allgem. deutschen Credit-Anstalt, in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft, in Frankfurt a. M. bei den Herren R. H. von Rothschild & Söhnen, in Hamburg bei den Herren F. Behrens & Söhnen, in München bei der bayerischen Verei Bank gegen Beibringung von arithmetisch geordneten Consignationen ohne allen Abzug eingelöst. Für die Actien Lit. B & 200 fl. 8 W. wird auf die Dividende des Jahres 1875 keine Abschlagszahlung geleistet. Prag, 13. December 1875. Der Verwaltungsrath. Nachdruck wird nicht honorirt.

**Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.**

Die neuen unter dem 1. October 1875 ausgefertigten Leisten nebst Einblendenscheinen unserer Actien können von jetzt an gegen Einlieferung der alten Leisten bei Herren Hiersche & Ritter hier (Mühlgasse Nr. 5) in Empfang genommen werden. Leipzig, den 4. December 1875.

**Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.**

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

**Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.**

Die am 1. Januar 1876 fälligen Zinsen unserer I., II. und III. Anleihe werden in Leipzig bei den Herren Hiersche & Ritter, bei unserer Werkcasse in Lugau und bei Herrn C. F. Leonhardt in Zwickau gegen Ablieferung der betreffenden Zinscoupons ausbezahlt. Leipzig, am 15. December 1875.

**Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.**

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

**Vermittlungs-Bureau für verkäuflichen Grundbesitz**

halte ich ang. legentlichst empfohlen. Mein Julius Sachs, Petersstrasse Nr. 1, 3 Tr. Persönlich bin ich stets anzustreffen Vormittags von 8-10, Nachmittags von 2-3 Uhr.

**Zeichen-Vorlagen**

Die auf der Londoner Welt-Ausstellung 1872 prämirten von Wilh. Hermes in Berlin empfohlen sich zu hübschen Festgeschenken à Hest 6 Sgr. und 10 Sgr. Vorrätzig in allen Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, in Leipzig bei Pietro del Vecchio.

**Visitenkarten**

best. eig. 100 Stück 1 Mark an, Monogramme etc. Koch's Hof seit 1846. A. Walthers.

**In allen Kinderkrankheiten**

sofortigste, sicherste und baldigste Heilung durch H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Als schönes Festgeschenk empfehlen wir das bereits in 8. Auflage erschienene und in 42,000 Expl. durch alle Welttheile verbreitete:

**Illustrirtes Kochbuch**

für bürgerliche Haushaltungen, wie auch für die feine Küche, von L. Kurth, Lehrer der Kochkunst in Berlin.

Mit 106 in den Text gedruckten Holz-schnitten und der Abbildung einer Küche im Königl. Schlosse zu Berlin. (Auf gutes Papier ohne Holz-schnitt gedruckt!) Preis 5 Mk. — Sehr elegant geb. 6 Mk. Ist durch jede Buchhandlung zu beziehen. Nach dem Urtheile von Fachmännern ist dies das beste, zweckmäßigste und vollständigste, dabei auch billigste, eleganteste, und — da auf gutes, hoch-kostbares Papier gedruckt — auch dauer-hafteste aller jetzt existirenden Kochbücher für bürgerliche Haushaltungen, das sich ganz besonders zu Festgeschenken für die junge Frauenwelt eignet. Leipzig, Querstraße 32. Literarisches Institut.

**Bilderbücher**

in größter Auswahl das Dgd. v. 80 J an empfiehlt L. Bühle & Co., Klosterstraße 14

**Jugendchriften**

und Bilderbücher in größter Auswahl zu bedeutend herab-gesetzten Preisen empfiehlt

**Franz Ohme,**

Universitätsstraße 20. NB. Mein Weihnachts-Katalog ist gratis zu haben.

**Rechnungen,**

1000 Stück mit Firma von 4 Mk. an. Visitenkarten, 100 v. 1 1/2 Mk. an. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

**Conversations-française et anglaise:**

Leçons données par M. Emile Lombard, parisien, ex-prof. à Paris. S'adr. 22 Pfaff Str., IV.

**Lehrcursef. Handelswissenschaften.**

Einf. u. dopp. ital. Buchführ. (Imon. Carl.), Kaufm. Rechnen. Correspondenz (Stülchf., Orthogr.) Wechsel u. Schönrechnen (auch Damencurse) bei J. Hauschild, Blücherstraße 15, 2. Etage. NB. ebenso einf. u. dopp. landwirthschaftl. Buchf.

**Bücherlehrer A. Kabaok,**

Klosterstraße 14, III. Bücher-Verkauf und Verkauf.

**Wichtige Anzeige**

für das inserirende Publikum. Die unterzeichnete Annoncen-Expedition gewährt bei größeren Aufträgen bekauntlich die höchsten Rabatte und empfiehlt nur die für die verschiedenen Zwecke

**bestgeeigneten Zeitungen,**

ertheilt auf Grund langjähriger Erfahrung bewährten Rath in Inseritions-Angelegenheiten und sorgt durch gewandte Federer für die zweckentsprechendste Abfassung von Annoncen und Reclame-Artikeln. Zeitung-Preis-Courante werden gratis verabfolgt. Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung gebracht, welche die Zeitungen selbst tarifmäßig fordern. Nur auf speziellen Wunsch werden Inserenten durch einen sachverständigen Beamten besucht.

**Rudolf Mosso,**

Berlin. Leipzig.

**Mein Contor und Hauptniederlage**

befinden sich von jetzt ab Berliner Straße Nr. 106, doch halte ich mich wie vor Berberstraße 62, Gold. Sonne, Lager meiner sämtlichen Artikel. V. Rauschenbach. Für Gesellschaften. Meine Wohnung befindet sich Roschkestraße Nr. 791, Hof 1. Et. v. F. Bach, Clavier-Spieler.

# Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik, Leipzig, 9. Neumarkt.



Unsere anerkannt besten Papierwäsche-Fabrikate für **Damen, Herren** und **Kinder** haben sich als **sehr praktische, beliebte** und **nicht theure Weihnachtsgeschenke** bewährt.

Wir fabriciren **Kragen, Manschetten** und **Chemisettes** in **weiss**, in **bunt** (englische bunte Shirting-Dessins) und mit **vollständigem Leinwandüberzug** (Linen cloth paper collars).

**Illustrierte Preis-Courante** stehen gratis u. franco zu Diensten. Versandt per Post.

Leipzig, 9. Neumarkt, gegenüber dem Gewandhaus.  
**Mey & Edlich.**

## Die Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von **Jordan & Timäus,** Markt No. 5, übernahm den Verkauf

# Englischer Biscuits

aus der neu errichteten Fabrik des Herrn

## F. Krietsch in Wurzen

vorläufig in nachstehend aufgeführten Sorten:

**Albert**  
**Pic-Nic**  
**Nic-Nac**  
**Pearl**

**African**  
**Rich-Arrow-Root**  
**Maizena**  
**Cinnamon**  
**Queen**

und offerirt diese anerkannt vorzüglichen Fabrikate  
zu **Fabrikpreisen.**

CARL GROHMANN



LEIPZIG  
Burgstrasse 9.

### Grohmann's

Original-Deutscher Porter Malzextract,

diätetisches **Stills**, **Nahrung**- und **Stärkungsmittel** bei **Grast** und **Hämorrhoidalleiden**, nicht minder heilsam bei **chronischen Augenleiden**, **geschwächter Verdauung** und **allgemeiner Körperschwäche**.

Durch **zwanzigjährige** Erfolge vorzüglich bewährt, wie eine **Reihe Ehrengewinne** **hochverdienter** Preise auf **Wälzenden** beweisen, ist noch keine **Nachahmung** im **Stande** gewesen, ihn zu erreichen oder gar aus der **Gunst** des **Publicums** zu verdrängen.

In **Flaschen** zu **36** und zu **25** J — **12** Flaschen zu **4** J **20** J und zu **3** J.

**Echt Bayer. Export-Bier** (Th. Ehemann in **Ritgenen**) unübertrefflich an **Reinheit**, **Güte** und **Wohlgeschmack** **15** Flaschen **3** J — **Echt** **Serbischer** **Bitterbier** nach **altem** **Schrot** und **Korn**, **13/1** oder **20/2** Flaschen **3** J — **Einlag** für **Flaschen** **15** J. Von einem **Duzend** **Flaschen** ab **franco** **Haus** oder auch **Abonnement-Karten** für **einzelne** **Abholung** zum **Duzendpreis**.

Als **passendes** **Weihnachtsgeschenk**: **Duzend-Abonnement-Karten** in **den** **geschickten** **Weihnachts** **Malz-Chocolade**, **1/2** **Flas** **2** J.

Die **mir** zum **Weihnacht** **fest** **zugedachten** **Aufträge** **bitte** **ich**, **der** **prompten** **Zufendung** **halber**, **möglichst** **zeitig** **anzugeben**.

Carl Grohmann, Burgstrasse No. 9.

# Ausverkauf

einer **Partie** **zurückgesetzter** **brochirter** und **gestickter** **Gardinen**, **Ballroben**, **Glattwaaren** und **gestickter** **Hemdeneinsätze** zu **äusserst** **billigen** **Preisen.**

**Alb. Heinr. Müller,**  
Brühl No. 77, Plauenscher Hof.

## P. Buchold.

**Neuheiten** in **Wintermänteln** à **6 bis 20** **Thlr.**, in **Costumes** à **15 bis 25** **Thlr.**, in **Morgenröcken** à **6 - 20** **Thlr.**  
kommen **täglich** **frisch** **aus** **Arbeit** und **empfehle** **solche** **zu** **den** **billigsten** **Fabrikpreisen.**

**Radmäntel** in **Doubles**, in  u. in **Velours** **Montagnac**, **Sammet-Mäntel**, **Regenmäntel**, **Kindermäntel.**

## Gesellschaftsspiele für Kinder

empfiehlt in **grösster** **Auswahl** und **billigst**  
**Carl Thieme, Thomagässchen** No. 11.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: „Bibliothek der Familie von Ferdinand, Vitz & Sohn in Leipzig.“

Deutscher Reichstag.

28. Sitzung am 15. December.

In der heutigen Sitzung begründet zuerst der Abg. v. Bernuth seine Interpellation, betr. die Verlegung eines Pensionsgesetzes für die Hinterbliebenen verstorbenen Reichsbeamten.

Der Regierungskommissar Geh. Oberregierungsrat v. Roeller giebt die bisher vom Reichskanzler-Amt gethanen Schritte bekannt, woraus sich namentlich finanzielle Schwierigkeiten ergeben, die der Ordnung dieser Angelegenheit für die nächste Zeit im Wege stehen.

Der Antrag Schulze, betreffend die Gewährung von Dotationen an die Reichstagsabgeordneten, gelangt auch in dritter Beratung die Majorität. Nachdem die Abgg. v. Sander-Larupfchen und Baron v. W. in nigerode die entgegengelegten Ansichten über diese Frage von ihrem Standpunkte aus noch einmal kurz wiederholt, nimmt der Abg. Hebel das Wort.

Seine Rede bemerkt er, wenn Herr v. W. in nigerode einst auf die Beschränkung des Stimmrechts als Gegengewicht für die Dotationen hingewiesen habe und dieselbe Ansicht von dem Reichskanzler geteilt zu werden scheine, da sie gleichzeitig in dessen Organ, der „Nordd. Allg. Ztg.“ vertreten worden sei, so wolle er doch daraus hinweisen, daß man, wenn man wirklich das Wahlrecht beschränken wolle, damit das Volk auf dem Weg der Revolution (Dho!) treibe.

Eine zu diesem Antrage eingegangene Petition wird auf Antrag des Referenten Abg. Dr. Duden durch die Annahme des Antrages für erledigt erklärt.

Bei der ersten Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Beförderung und Beschäftigung einheimischer polizeilicher Arbeiter, weist der Director im Reichs-Justiz-Min. v. Amberg darauf hin, daß die Vorlage durch die gestrige Ablehnung der §§ 4 und 5 der Strafnovelle lidenhaft geworden ist.

Es sprechen über diesen Entwurf die Abgg. Lapp, Passler und Reichensperger (Greifeld). Die zweite Beratung wird in Folge dessen von der Tagesordnung abgeseht, ohne daß das Gesetz inbeffen einer Commission überwiesen wird.

Der Gesetzentwurf, betr. die Naturalisation von Ausländern, welche im Reichsdienste angestellt sind, wird in dritter Beratung ohne Discussion angenommen.

Der fünfte Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Beratung des eilsch-löhringischen Etats. Dieses Budget mit dem bezüglichen Etatsgesetz wird ohne Discussion nach den Beschlüssen zweiter Lesung genehmigt.

Den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Art. 15 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, welcher dem Bundesrat die Befugnis beilegt, zu bestimmen, daß die Einhalterstücke bis zu ihrer Ausfertigung nur noch an Stelle der Reichssilbermünzen in Zahlung anzunehmen sind, hält der Abg. Sonnemann für durchaus unbedenklich, da er nicht bloß des Vertrauens zu unserer neuen Währung zu bestärken, sondern eventuell auch geeignet sei, die Goldausfuhr zu verhindern.

Der Präsident Delbrück giebt eine statistische Rückschau über die im September stattgehabte Aufnahme der in den Bank- und öffentlichen Cassen befindlichen Silbermünzen in zwei- und Einhalterstücken. Von letzteren ergeben sich nur 31,364,440 und in Zweihalterstücken 2,853,460 Thaler.

Abg. Damberger möchte die 20-Markstücke Kronen und die 10-Markstücke 1/2-Kronen genannt wissen und wünscht für Deutschland eine eigene Reichsanstalt zur Herstellung der Reichscassenscheine. Unsere Münzen bezeichnet er als höchlich, sie läßen wie Rothhölzer aus. Finanzminister Kampffmeyer erwidert, die Bundesregierungen seien vorsichtig und bedächtig bei der Münzung vorgegangen, und sie dürften auch für den letzten Willkür derselben diesen Standpunkt nicht verlassen.

Nabe entgegenzehen, sie habe sich in spielender Weise vollzogen.

Abg. Reichensperger (Greifeld) giebt über die Ausstattung der 10- und 20-Markstücke eine abschließende Kritik und bezweifelt auch ihre Dauerhaftigkeit. Daraus entgegen noch Präf. Delbrück und Abg. Brodhagen.

Abg. Sonnemann beantragt, daß die betr. Bestimmung 1 Monat nach ihrer Veröffentlichung in Kraft treten soll, worauf Präsident Delbrück erklärt, daß er hiergegen kein Bedenken habe. Der Antrag wird sodann nebst dem Gesetze in zweiter Lesung angenommen.

Den letzten Gegenstand der T. O. bildet die 2. Beratung des Etats der Marineverwaltung. Derselbe wird durchgehend nach dem Antrage der Commission (Referent Abg. Kiderl) ohne Debatte angenommen. Nur über den Schlusssatz der Commission entsteht noch eine lange Discussion, in welcher die Abgg. von W. in nigerode und von W. in nigerode gegen, Hölzer, v. Bennigsen und Richter (Hagen) für die Commissionsvorschläge eintreten. Der betr. Antrag lautet: „Die die Anweisung einer Summe von 17,769,300 M auf die Restbestände enthaltende Bemerkung wie folgt abzuändern und anzunehmen: Die am Schlusse des Jahres 1875 verbleibenden Bestände an Etatsmitteln zu einmaligen Ausgaben sind in Höhe von 23,000,000 M zur Deckung des Bedarfs der Marine für das Jahr 1876 zu verwenden. Die entsprechende Wiedergütung der in dieser Weise angegriffenen Restbestände erfolgt durch die Etats der nächsten Jahre.“ Ferner den Reichskanzler aufzufordern: den Marineetat künftig so aufzustellen, daß Ausgabebeträge nicht höher in Ansatz gebracht werden, als voraussichtlich im Etatsjahre zur Verwendung kommen können.

Die Abgg. v. W. in nigerode und W. in nigerode beantragen ihren Widerspruch gegen diesen Vorschlag damit, daß durch Abhebung der 5 1/2 Millionen, welche den verlangten 17 1/2 Millionen hinzugefügt werden sollen, die Industrie geschädigt werde.

Der Etat wird schließlich auch in seinen letzten Positionen nach den Vorschlägen der Commission genehmigt und die Sitzung auf morgen 11 Uhr vertagt. Tagesordnung: Die Postfreiheit in Südböhmen. Zweite Beratung der Brau- und Pflanzsteuer und sämtlicher noch nicht erledigter Etats des Reichs.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Nach den neuesten bei der kaiserlichen Admiralität eingegangenen Meldungen hat die Corvette „Gertha“ am 8. August den Hafen von Madagaskar verlassen, anferste am 13. Nachmittags im Hafen von Fokodate, nahm am 20. Abends unter Segel die Fahrt nach Jochama auf, langte am 21. in der Nacht von Jochama an und anferste am 26. August Mittags auf der Höhe von Jochama. Die Corvette „Victoria“ hat am 9. November Vormittags auf Fundal-Nehede (Nahede) gesteuert und beabsichtigt, am 10. nach Entnahme von Kohlen die Reise nach St. Thomas fortzusetzen. Die Corvette „Bineta“ ist am 10. November Nachmittags auf der Höhe von Fundal (Nahede) eingetroffen. Die Panzerregate „Friedrich Karl“ ist am 13. November behufs Abhaltung von Probefahrten von Wilhelmshaven in See gegangen und am 17. nach Beendigung derselben wieder in den Hafen zurückgekehrt. Die Panzerregate „Preußen“ hat am 22. November die Werft der Gesellschaft „Vulkan“ in Dresden im Schlepptau des Dampfers „Neubau“ verlassen und ist am 23. in Swinemünde eingetroffen.

Der Chef der Admiralität hat auf Allerhöchsten Befehl unter dem 24. November bekannt gemacht, daß 400 Mann der Reserve der Retrospektiven zum 10. Januar zu einer zweiwöchentlichen Uebung, behufs Ausbildung an den neuen Schiffsgeschützen schwereren Kalibers und Unterweisung in dem Gebrauche und der Handhabung der Büchse M/71, einberufen werden.

Nach den vorläufig getroffenen Bestimmungen wird der Reichstag nach Weihnachtens wärscheinlich vom 8. bis 28. Januar Sitzung halten.

Der Bericht der Budgetcommission über die Gesetzentwürfe, betr. Stempelabgaben von Schlußnoten, Rechnungen, Lombarddarlehen und Wertpapieren und über Erhöhung der Brausteuer, giebt in dem Antrag, der Reichstag wolle beschließen: diese Gesetzentwürfe beide abzulehnen und die auf Grund dieser Steuern in den Etat aufgenommenen 15,820,000 M zu streichen. Die Commission hat ferner folgende Abstriche gemacht: Von den Zinsen auf Schwanenweisungen zur vorübergehenden Beförderung des ordentlichen Betriebsfonds der Reichshauptkasse 500,000 M; von den Zinsen auf Schwanenweisungen behufs der Beschaffung eines Betriebsfonds zur Durchführung der Münzreform 150,000 M; von den Zinsen auf Schuldverschreibungen oder Schwanenweisungen, betr. die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphenverwaltung, sowie die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Telegraphenverwaltung, 500,000 M; von dem Gewinn bei der Ausprägung der Reichsmünzen, sowie sonstige Einnahmen aus der Münzreform 2,400,000 M; vom Reichsrenten-Bausfonds 360,000 M; vom Reichseisenbahn-Bausfonds

600,000 M und die Zinserträge des Betriebsfonds zur Durchführung der Münzreform vollständig zu streichen. Der Bericht schließt mit der Resolution, der Reichstag wolle beschließen zu erklären: die verspätete Vorlage des Etats in diesem Jahre hat es nicht ermöglicht, den Etat auch in Bezug auf die gegen das Vorjahr vielfach veränderte Form der Aufstellung überall einer eingehenden Prüfung zu unterziehen; aus dem zustimmenden Beschlüssen des Reichstags zum Etat kann daher nicht gefolgert werden, daß er die festgesetzte Form überall auch für die Etatsaufstellung im nächsten Jahre zur Anwendung gebracht wissen will.

Die Frage wegen Ankaufs der Eisenbahnen von Seiten des Reichs wird in neuester Zeit in einer Weise besprochen, welche den Glauben erwecken kann, als ob eine Verwirklichung des Projectes in naher Zeit bevorstehe. Thatsächlich aber ist an maßgebender Stelle von einem solchen Unternehmen niemals die Rede gewesen. Niemals und von keiner Seite ist ein diesbezüglicher Vorschlag gemacht oder auch nur die Absicht zu einem solchen ausgesprochen worden. Sämtliche in dieser Richtung umlaufenden Gerüchte müssen darauf zurückgeführt werden, daß von verschiedenen Seiten, so namentlich von militairischen Kreisen, ein solcher Schritt als wünschenswerth bezeichnet worden ist. Wenn die Tarif-Untersuchungs-Commission den Ankauf der Eisenbahnen im Interesse der einheitlichen Regelung der Tarife für notwendig erklärt, so ist dieser Hinweis doch noch zu weit von der Verwirklichung des Projectes entfernt, als daß von demselben wie von einem bevorstehenden Ereignisse die Rede sein könnte.

Die gegen die Verwaltung des Invaliden-Fonds erhobenen Anklagen sind bekanntlich schon in der Budget-Commission durch die von der Regierung gegebenen Aufklärungen entkräftet worden, und die öffentliche Debatte wird ihnen das verbiente Ende bereiten. Aus der Budget-Commission hört man darüber vorläufig noch einige Einzelheiten, die in den bisherigen Berichten nicht genügend hervorgehoben wurden. Man macht namentlich auf folgende Punkte aufmerksam: Die bis etwa 1. October 1873 von der Regierung erworbenen Prioritäts-Obligationen hatten Ende 1873 und im Jahre 1874 für längere Zeit einen höheren Course, als zu welchem sie von der Seehandlung erworben waren. Die Kosten der Erwerbung aller fraglichen Papiere betragen an Courtago und Provisionen nicht ganz 100,000 Thaler, also kaum 1/2 Proc. Der Verlust nach den heutigen Coursen beträgt für mehr als 1/2 der Gesamtsumme nicht ganz 2 Proc. so daß selbst ein Verkauf sämtlicher fraglichen Papiere einen Verlust von höchstens vier bis fünf Millionen Mark betragen würde. Dieser Verlust ist aber nur scheinbar, insofern der Verkauf nicht statifinden wird. Die Zinszahlung bleibt gesichert. Die Veräußerung einiger Wertpapiere dieses Fonds hat sogar bereits einen Gewinn von mehr als einer Million ergeben. So konnte denn auch der Fonds mit einer außerordentlichen Ausgabe von jährlich mehr als fünf Millionen Mark belastet werden. Es wurde schon darauf hingewiesen, daß diese Belastung von fünf Millionen jährlich für die Invaliden aus den früheren Kriegen vom 1. Jan. 1877 an von allen kaiserlichen Mitgliedern der Budget-Commission mit beschlossen und die von allen Beschuldigungen unberührte Leistungsfähigkeit des Fonds dadurch am klarsten dargelegt wurde.

Wir theilten bereits mit, daß der Erzbischof Reichers Köln verlassen habe und vorläufig nicht dahin zurückkehren werde. Man wird anzunehmen haben, daß die Flucht auch dieses Bischofs durch die bekanntlich unlängst getroffenen Vorbereitungen zum Absehungsverfahren wider ihn hervorgerufen ist. Wahrscheinlich fürchten die Bischöfe eine der Ablehnung folgende Intervention; Dr. Martin wenigstens entzog sich dieser nach seiner Ablehnung als Bischof von Paderborn angeordneten Maßregel. Von auswärts hat nach seiner dieser Flucht gegangenen Herren die Ausübung bischöflicher Rechte in den betreffenden Diocesen zu über veracht und ist das Benehmen derselben keinesfalls ein Zeichen ungeschwächten Kampfesmuthes. Die preussischen Bischöfe haben bekanntlich längst eingesehen, daß es mit ihrer im Widerstreit gegen die kirchlichen Gesetze anfangs gespielten Rührtruppe Nichts ist. Seitdem ist es unter ihnen Praxis geworden, früh und zeitig den Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen, welche das ihnen drohende Absehungsverfahren im Gefolge haben könnte. Nach Einleitung desselben hatten der Fürstbischof von Breslau sich nach Johannsburg in österrreichisch-Schlesien und der Bischof von Münster zunächst nach Karlsbad begeben; des letztern Cur muß längst beendet sein, er ist aber noch nicht heimgekehrt.

Wie bereits gemeldet, fand in der früheren erzbischoflichen Consistorial-Registatur zu Osnabrück, welche in die Hände der königlichen Vermögensverwaltung übergegangen ist, in der Nacht zum Montag ein Brand statt, durch welchen ein großer Theil der Acten vernichtet worden ist. Das Feuer ist allem Anschein nach von böswilliger Hand angelegt worden, denn es brach an etwa sieben verschiedenen Stellen aus. In dem neben der Registratur befindlichen Ganzzimmer fand man einen Spind erbrochen, in welchem sich ein zum Theil verbranntes Licht befand. Der Brandstifter ist, nach der im Schnee ersichtlichen Spur, über den Consistorialgarten

in den Hof gekommen, hat von dort aus eine Scheibe des Ganzzimmers eingedrückt und ist dadurch in die Bazaar gelangt. Man will aus dem Umstande, daß der Castellan das Palais, welcher übrigens verhaftet worden ist, das durch das Eindringen der Scheibe entstandene Geräusch nicht gehört hat, vermuthen, daß der oder die Brandstifter mit der Dichtigkeit vertraut gewesen sind. Der Castellan selbst gilt für einen höchst pflichttreuen Mann. Wäre das Feuer nur eine ganz kurze Zeit wüthend geblieben, so wäre das ganze Palais ein Raub der Flammen geworden. Die Decke des Bazaar hing bereits zu brennen an und wäre hier dem Feuer nicht Einhalt gethan worden, so würde es im oberen Saal Luftzug und freien Spielraum gefunden haben, und es hätte sich mit rarer Schnelligkeit verbreiten können. Die Casse der Vermögensverwaltung ist übrigens vollständig verschont geblieben.

Der der kaiserlichen Gesandtschaft in Peking beigegebene Dolmetsch-Gelehrte v. Willenborg war im Juni d. J. bei einem in das Innere unternommenen Ausflug von einem Hanfen Eingeborener angegriffen und durch Steinwürfe nicht unerheblich verwundet worden. Dem von dem kaiserlichen Gesandten gestellten Antrag auf Einleitung einer Untersuchung gegen die Schuldigen war, wie der „R. A.“ mittheilt, von der sinesischen Regierung sofort auf das Bereitwilligste entsprochen worden. Dieselbe hat nunmehr mit der nachdrücklichen Bestrafung der Exceßanten ihren Abschluß gefunden. Es steht zu hoffen, daß der Eindruck, welchen die von der sinesischen Regierung in dieser Angelegenheit beobachtete Haltung auf die Bevölkerung hervorgebracht hat, für die Zukunft die Wiederkehr dergleichen Vorkommnisse verhindern wird. Wie man der „Ztg.“ aus Hongkong schreibt, hat die „nachdrückliche Bestrafung“ in „einigen Portionen Bombenschlägen auf die wirklichen, oder vielleicht auch nur für die Bestrafung gemieteten Uebelthäter“ bestanden.

Der Landtag des Herzogthums Braunschweig ist am Mittwoch im Auftrag des Herzogs durch den Wittl. Geh. Rath Schulz eröffnet worden. Die Eröffnungsrede kündigt eine Anzahl dem Landtage vorzulegender Gesetzentwürfe an und betont am Schlusse die seitens der braunschweiger Regierung dem Reiche gegenüber jederzeit bewiesene Loyalität und Treue.

Die meisten Wiener Blätter beschäftigen sich eingehend mit einer von dem früheren österreichischen Minister und jetzigen Präsidenten des Reichsgerichts, Herrn v. Schmerling, bei einem Banket des Journalistenvereins „Concordia“ gehaltenen Rede, in welcher er verschiedene Complimente an die Adresse seiner Wirthe, die Presse, richtete. Die Genauigkeit der Blätter darüber ist, wie hervorgehoben wird, um so größer, als Herr v. Schmerling früher ausdrücklich erklärte, sein Freund der Presse zu sein, und auch nirgends als solcher galt. Sollte er thatsächlich, wie in einigen Zeitungen und Correspondenzen angebeutet wird, Anwartschaft auf ein Ministerportefeuille haben, so darf er sich eines wohlwollenden Empfanges bei der Wiener Publicität versichert halten.

Der Schiffbruch des Dampfers „Deutschland“ nimmt augenblicklich die erste Stelle in den englischen Blättern ein. Das schwer erklärliche Verhalten der Behörde von Harwich findet in der Presse laute und strenge Verurtheilung. Die „Times“ sagt: Das Urtheil über diejenigen, welche das Schiff während einer langen Winternacht und eines schrecklichen Morgens seinem Schicksal überließen, wird durch den Bertheidigungsvorschlag des Mayors von Harwich, welcher und in einer Zuschrift unzureichende Entschuldigungen giebt, nur allzu sehr bestätigt. Das „schmerzliche Erntanen“, mit welchem der Mayor unsere früheren Bemerkungen über das Verhalten der städtischen Behörden und der ferjahrens Bevölkerung von Harwich gelesen hat, will Wenig belagen. Thatsache ist, daß ein Schiff in unmittelbarer Nähe der englischen Küste in höchster Gefahr war und daß seine Rufe um Hilfe von den englischen Seeleuten nicht beachtet worden sind. Der Mayor von Harwich bestritt keine einzige von den Thatsachen, auf welche sich dieses schmerzliche Erntanen der englischen Nation begründet. Es ist nicht abzusehen, daß Harwich kein Rettungsboot hatte, daß der „Deutschland“ 30 Stunden lang auf dem Rentisch Rood lag, ohne die mindeste Hilfe zu erhalten, während die Notsignale wenigstens die Hälfte der Zeit von den Seeleuten in Harwich gesehen und verstanden wurden. Wenn auch ein Rettungsboot vorhanden gewesen wäre, hätte Dies nur wenig Unterschied gemacht, denn, wie der Mayor selbst sagt und wie die als Zeugen vernommene Mannschaft des Schlepbootes „Liverpool“ bestätigt, es fehlte an der Entschlossenheit, davon Gebrauch zu machen. So viel steht fest, der „Liverpool“ machte gar keinen Versuch; der Capitain sah die Kaleten signale am Montag Abend um 6 Uhr, und am Dienstag Morgen um 8 Uhr sagte er den Entschluß, auf das Brad loszufahren. „Die ganze vorhergehende Nacht hindurch“ — so sagte der erste Steuermann im Verhör — „wüthten wir nach den Kaleten signalen, daß ein Schiff in Noth sei.“ Besonnenheit ist eine vorzügliche Eigenschaft zu rechter Zeit; allein die „Besonnenheit“ des Capitains des „Liverpool“, für dessen Dienste der Mayor von Harwich „unseren Dank und unser

ob" fordert, ist kaum dazu angethan, im gegenwärtigen Augenblicke öffentliche Begeisterung zu erregen. Er nimmt die öffentliche Dankbarkeit auch für diejenigen in Anspruch, welche „Gerätschaften und Cargo vom Schiffe gerettet haben.“ Hiermit spielt er ohne Zweifel auf die Küstenfahrzeuge an, welche längs der Ostküste Englands aus dem „Bergen“ ein Geschäft machen, für welche es sich indes nicht „rentirt“, Menschenleben zu retten. Diese Küstenfahrer sollen gute Rettungsboote besitzen, und der Capitain des Schleppbootes „Riverpool“ behauptete bestimmt, das diese viel besser zur Hilfeleistung fähig wären als irgend ein Rettungsboot, welches so weit weg Nationalität wäre wie Garmick. Wohlthätigerweise haben sie die Kothsignale, welche in Garmick gesehen wurden, nicht bemerkt; aber kaum hatte der „Riverpool“ die Ueberlebenden vom Brod an Bord genommen, als ein ganzer Schwarm dieser sogenannten „Berger“ den hilflosen Dampfer überfiel und sich mit Plündern ergabte. Selbst die Leichen der Verunglückten sollen nicht verschont geblieben sein. Diejenigen, welche am Mittwoch, als der Agent der Eigentümer an Bord des Schiffes war, noch immer mit ihrer Blindung fortfahren, sind einfach Waddräuber und gehören einer Verbrecherclasse an, welche wir hier in England für ausgetrotet angesehen hatten. Es ist eine wahre Schande, wo sich die Leute in so beträchtlicher Anzahl finden, welche den Rath bitten, dem Gesez die Stirn zu bieten, daß Niemand zu finden war, der den Rath gehabt hätte, irgend Etwas für die Rettung von Menschenleben zu wagen. Garmick wird nun wahrscheinlich ein Rettungsboot bekommen. Aber keine mechanische Vorrichtung wird ausreichen ohne zwei Eigenschaften, welche wir beim Engländer nur mit großer Betrübnis vermissen würden: Rath und gesunder Menschenverstand. Und trotz des hier vorliegenden traurigen Beispiels weigern wir uns zu glauben, daß der Geist des englischen Seemanns unter der Küstenbevölkerung von Kent und Essex ausgestorben sei.

Der Kindergarten.

Von Dir. Dr. Gotthold Apenberg.

II.

Die neue Kunst der Mütter ist in seinem Familienbuche: „Mütter- und Koselieder“, 2. Auflage, Berlin bei Carl Enslin, 1866, enthalten. Wer um dazu die Anregung gab, das sagt dort Fröbel selber: „Dieses Buch veranlaßte ich einer Mutter und ihrem Kinde. Eine Mutter mit ihrem Kinde auf dem Arme kommt mir entgegen und spricht zu dem kleinen Kinde: „Warte den Hüßchen, das sie kommen!“ oder, wie sie erklärend hinzusetzte: „Bist dem Mann, er hat die Kinder lieb, was Du kannst!“ Von dem Eindruck des Ganzen, seinen Gründen und Folgen tief ergriffen, ging ich nach Hause und schrieb das Kinderspiel nieder; und so ein anderes und wieder ein anderes. Auf diese Weise entstand bald eine nicht unbedeutende Anzahl solcher Liederchen mit ihren Spielen. Ich sendte dieselben im Entstehen einer Frau, die ein krankes Kind hatte. Die erwiderte mir, das gesunde Kind bei so glücklich durch diese Beschäftigungen geworden; sie war voll dankbar. So entstand in Wechselwirkung mit dem mütterlichen und Familienleben nach und nach ein Buch als ein lebensvolles Ergebnis von beiden.“

Fröbel geht also davon aus, daß jede Mutter in ihrem Glück unermüde mit ihrem Kinde spielt, die-jarten Stücker erfährt, sie mit allerlei schmeichelnden Namen belegt und die Aufmerksamkeit des Kindeles auf jede Weise zu erregen sucht. Er ruht dabei auf der Erfahrung und traditionellen Weisheit der Mütter, die sich z. B. in den allbekanntesten Finger- und Handspielen ausdrückt: Dies ist der Daumen, der schüttelt die Pflaumen, oder Nase, oder Rücken, der Hüder hat gerissen u. M. In der Inhalt der Fröbel'schen Lieder kein zufälliger. Er ordnet weiter dieselben in einer wohlthätigen Folge, daß sie körperliche und geistige Wohl der Kinder fördern. Er verlangt feiner, wozu jede Mutter abwärts von vorderein sich gedrungen fühlt, daß bei dem Spielen viel gesprochen und gesungen werde. Deshalb hat er den kleinen Texten auch passende Melodien beigegeben. Das erste Liedchen z. B. heist im Fröbel'schen Original das „Strampfelchen“. Es knüpft an eine der ersten und natürlichsten Lebensäußerungen des Kindes an, mit Beinchen und Armen zu „Strampfen“. Die Mutter soll nun die kleinen Hüße oder Arme erhasen, sie in gleichmäßigen Takte aufheben und niederlassen lassen und scherzend dazu singen: „Durch diese von ihr unterstützte andauernde Bewegung wird das Kind,“ sagen die Fröbelianer, „zu freibätiger Übung auch ohne der Mutter Hüße angeeignet. Jede Übung kräftigt die Glieder, und die Hüße, welche die gleichmäßige Bewegung bei aufwärtsgehender Haltung oftmals wiederholen, werden beim Aufstehen und dem Gehens später nicht unsicher umbertappen.“ Oder: das zweite Liedchen, welches ein Spiel zur Stärkung des Rückgrats begleitet soll. Ihm liegt der von einer Mutter oder Kinderfrau oft und gern getriebene Scherz zu Grunde, das aus dem Schooß befindliche Kind sichtbar fallen zu lassen, bei welcher Bewegung das Kind erst erlischt und die Hände gehalten werden. Dabei empfiehlt Fröbel zu singen:

Vau, du fällt du Kindechen nieder, Mutterliebe hebt es wieder Und mein holdes Kindechen lacht! Denn der Mutter Auge wacht, Doch es schließt das Auge wieder, Nur zur Luft es ihm geistete!

Man sieht, diese und ähnliche Übungen und Spiele laufen auch auf eine Art Anfangsgymnastik hinaus. Beginnt nun das Kind mit seinen Gliedern zu spielen, so laun die Mutter nicht nachsam

genug sein. Wird demselben schon früh der richtige Gebrauch der Glieder beigebracht, so hält man es dadurch von einem gedankenlosen, den Pflichten verlegenden und gefährlichen Belasten seines Körperchens ab. Vom zweiten Jahre an soll daher folgendes Fingerspiel geübt werden: Bäimchen, neige dich, Reiger, strecke dich, Ritter, läche dich, Soldner, heb dich, Kleiner, wude dich, Ja, ja, läge dich. Ihr Alle möget durch zieliches Beszen Euch heut des Großes Ehre bezeugen!

Zu dieser Art von Beschäftigung kommen aber noch andere. Fröbel spricht von bestimmten „Spielgaben“. Die erste Spielgabe sind sechs bunte Kugeln im Kasten, die zweite Kugel, Würfel und Wäze, die dritte Baukasten, getheilte Würfel enthaltend u. s. w. Was will er z. B. mit der Spielgabe des Balls schon bei ganz kleinen Kindern bezwecken? Der Ball hat eine ganze Symbolik für sich. Als ein kugelförmiges, in sich abgeschlossenes, einheitsliches Ganzes ist er das Sinnbild der größten Ruhe und der äußersten Beweglichkeit zugleich. Er bietet keine hervorstechenden Punkte, keine scharfen Kanten, keine rauhen Flächen. Er löst sich nicht leicht zerstören und giebt also diesem verderblichen und wohl zu überwachenden Triebe der Jugend nicht nach. Deswegen ist er das vollkommenste Spielzeug. Das Kind greift zuerst nach dem Ball, diesem Symbol der Vollkommenheit, bis es dahin gelangt, ihn zu fassen und mit den Händen zu halten. Der ruhende Ball, der bewegte Ball, beide als freier Ball gehalten, und der an einer Schnur hängende Ball können nun zu sinnreichen Spielen benutzt werden. Jedoch auch die Farben der Kugeln sind bedeutungsvoll. Unter denselben Gesichtspunkten werden die übrigen Spielgaben als sinnreiche Hilfsmittel zur geistigen und körperlichen Entwicklung der Kindernatur benutzt.

Fröbel war aber nun nicht nur ein mangelhafter Stylifer, er war erst recht kein Dichter. Er, der Mann der Erkenntnisformen, hatte die Formen der Sprache wenig in der Gewalt. Seine „Mutter- und Koselieder“ enthalten daher häufig Härten oder leere Reimerien. Da hat sich denn die durch ihr vielseitiges Wirken auf dem Gebiete der Frauenfrage in den weitesten Kreisen bekannte Frau Nina Morgenstern ein besonderes Verdienst erworben, diese Liederchen umzuändern, sie in der Form geneigbar zu machen und das aus ihnen zu entfernen, was als Sentenz, nur für die Mutter, nicht für das Kind hineingehört. Ueberhaupt hat Frau Morgenstern in ihrem Buche „Das Paradies der Kindheit, eine ausführliche Anleitung für Mütter und Erziehenden, Friedrich Fröbel's Spielbeschäftigungen in Haus und Kindergarten praktisch auszuführen, dritte vollständig umgearbeitete Auflage, Leipzig, Verlag von Ferdinand Hart und Sohn“, besonders die Aufgabe der Mutter nach Fröbel nicht nur richtig erfüllt, sondern den deutschen Frauen auch in einer recht einrichtigen, leicht begreiflichen, im edlen Sinne populär gehaltenen Darstellung an's Herz gelegt. Dieses „Paradies der Kindheit“ sollte in seinem Hause, wo Kinder sind, fehlen.

Im Kindergarten selber waltet nun nicht die Mutter, sondern die Kindergärtnerin. Derselbe befindet sich im Sommer in einem wirklichen Garten oder auf einem von Bäumen beschirmten Freizeite, im Winter in einem geheizten Saale. Von der „Tante“ werden „Bewegungsspiele“ geübt, welche verschiedene Beschäftigungen des Adrebaues darstellen, z. B. das Gehen und Wägen; oder: wie die Wägen im Wald ihre Räder bauen, aufsteigen, heimfahren; oder Nachahmungen des Berufslebens oder der Handwerke sind. Andere Kinder fertigen Flechtarbeiten aus Papier, Stroh und Leder, um die übrigen zu Hause damit zu übersehen, noch andere spielen sinnig mit den Bauklötzen und lassen sich eine neue Erfindung von der Kindergärtnerin erklären. Ferner werden mit Stäbchen Figuren zusammengelagert theils zu „Säbchenformen“ (regelmäßige Gestaltungen ohne bestimmte Anwendung), Lebensformen (Nachahmungen von Geräthen, Gegenständen), „Erkenntnisformen“ (geometrische Figuren). Diese theils die Sinne und Handfertigkeit üben, theils den Geist anregende Beschäftigung wird nach nicht zu langer Zeit, einer halben oder Viertelstunde, wieder von heilsamen Bewegungen unterbrochen, im Sommer von der wirklichen Arbeit im Garten, wo die Kleinen mit Hade und Siekhanne und Spaten graben, gießen und säen. Der Kindergarten wird mit einer Andacht begonnen und geschlossen.

Jede Arbeit, auch die ständige, ist eine zwanglose. Wenn auch Ruhe und Ordnung im Kindergarten herrscht und keinerlei Unarten erlaubt sind, so ist doch die Nachahmung der Schule und der eigentlichen Schuldisciplin vermieden. Freilich sagt man auch, daß die Kinder durch ihre Beschäftigung im Kindergarten sich ein spielendes Wesen aneignen. Sie tragen, meint man, dasselbe dann in die ernste Tätigkeit der Schule hinüber.

Auch die Beschäftigung im Kindergarten selber lehrt vortrefflich das erwähnte Buch: Paradies der Kindheit. In demselben Verlage erschien unter dem Namen „Friedrich Fröbel's Kindergarten“ die vollständige Sammlung der Kindergartenspiele, auf welche wir Kindergärtnerinnen oder Familien hierdurch aufmerksam machen möchten. Die Spiele bestehen aus acht Abtheilungen. Jede Abtheilung wird einzeln abgegeben. Jedes der Spiele befindet sich in einem hübschen, dauerhaften Kästchen, mit einem bunten Titelbild geziert, Friedrich Fröbel inmitten einer Schaar fröhlicher Kinder darstellend. Die Spiele sind nach streng pädagogischen Grundsätzen geordnet und gewähren noch außerdem den Vortheil, daß sie, weil die soliden Kästchen leicht zu verpacken sind, von Familien auf einem Landausfluge oder

auf Reisen sehr wohl mitgenommen werden können. Da leben wir: das Stäbchenlegen, die Ausstichschule, die Kusnächtschule, die Flechtenschule, das Beschränken, das Reizen, das Bauen, das Ringelenspiel, Lammleihen mit Anleitung und dem erforderlichen Material. —

Nach bei Lebzeiten Friedrich Fröbel's verbreitete sich durch seine rastlose Thätigkeit die Idee der Kindergärtnerin weiter und weiter. Er zog nach Vrietenstein und später in das ihm vom Herzoge von Meiningen eingeräumte Schloß Marienhal bei Liebenstein, wo er schon eine Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen einrichtete; denn an die Frauen wendete er sich mit seiner Lehre besonders. Nachdem er im Jahre 1852 gestorben und auf dem Kirchhofe in Schweinau begraben worden war, legten seine Freunde ihm ein seine Lebensaufgabe recht kennzeichnendes Denkmal. Auf einem feineren Würfel erhebt sich in Form einer Wäze eine Säule, die eine Kugel trägt, als Hindeutung auf die beschriebene zweite Spielgabe. Auf der Rückseite trägt es die Inschrift: „Kommt, laßt uns unsern Kindern leben!“ deren Sinn sich immer noch mehr zur Wahrheit und Wirklichkeit gestalten darf.

Wir nennen aus der Reihe der vielen Fröbelverehrer neben dem bereits erwähnten Frau Morgenstern die Baronin v. Wahrenholz-Bälow, eine der eifrigsten und begabtesten Schülerinnen des Meisters, die nach bei seinen Lebzeiten zu seinen Füßen saß, früher in Berlin, jetzt in Dresden wohnhaft; ferner Frau Johanna Goldschmidt und Fröbel's Wittwe, Frau Luise geborene Levin in Hamburg; Director Dr. Richard Lange ebenda und Director Röhler in Götting. Es giebt gegenwärtig Kindergärten in fast allen Erdtheilen. z. B. besuchte Japan die Wiener Weltausstellung auch mit Fröbel'schen Spielmitteln. Während die Kindergärten in Preußen eine Zeit lang verboten waren, konnte man auf derselben Ausstellung einen von Preußen eingerichteten „Deutschen Reich-Kindergarten“ in natürlicher Größe, 7000 Quadratfuß messend, sehen. Auf diese ostentative Weise sind denn auch in dem Lande der „Kammer“ die Kindergärten glänzend rehabilitirt und ist Dies ein Zeichen der Zeit, daß mit dem Ministerium Hall eine andere und bessere Richtung sich entschieden Bahn gebrochen hat. Besondere Gunst von oben genießen die Kindergärten in den österreichischen Landen, wo sie seit 1872 gesetzlich anerkannt und in die öffentlichen Schulorganismen bestimmter Kategorien eingereiht sind. Dies ist natürlich auch der Wunsch der übrigen Fröbelianer. Von Seiten des Oberlehrers Dr. Pappenheim in Berlin wurde bereits vor einigen Jahren im Namen der Berliner Fröbelverbindungen ein ähnliches Ansuchen an den Berliner Magistrat gerichtet, von diesem indes zurückgewiesen. Es handelte sich um eine Petition, betreffend die förmliche Einordnung des Fröbel'schen Kindergartens in das Schulwesen Berlins. Der Magistrat beantwortete dieselbe dahin, daß der Gemeinde nicht zugemutet werden könne, neben ihrer gesetzlichen Verpflichtung für die Unterhaltung und Fortbildung ihres öffentlichen Volksschulwesens und neben ihrer Bereitwilligkeit zur Errichtung höherer Lehranstalten ihre Fürsorge auch noch auf die nicht schulspflichtige Jugend zu erstrecken. Darüber löst sich streiten. Für uns ist die Argeigkeit eine offene Frage. Wer sich darüber zu unterrichten wünscht, in welcher Weise die organische Verbindung zwischen Kindergarten und Schule etwa herzustellen wäre, dem empfehlen wir die anregende Schrift darüber von Nina Morgenstern, Leipzig, Ferdinand Hart und Sohn 1874.

Im Uebrigen ist Berlin stets eine der eifrigsten Pflegestätten der Kindergärtnerin gewesen. In der Zahl dort etwa vierzig Kindergärten. Außerdem zeichnen sich Hamburg und Breslau aus. Deutschland hat ungefähr 500 Kindergärten, davon eine beträchtliche Anzahl in Thüringen, der Schwertschätze; wenige in Bayern, am Rhein und in Westfalen. In dem fortschrittlichen Köln wurde z. B. erst in dem laufenden Jahre ein Kindergarten eingerichtet! Es müßte also bisher vor dem fernem und dunklen Spanien, vor Frankreich, Rußland und Polen die Gezel freiden, der Schweiz, Hollands, Belgiens, Englands, Schwedens gar nicht zu gedenken! In Italien blüht die Kindergartenfrage seit einigen Jahren. Wir haben selbst vor einiger Zeit im Hause der verdienstvollen, leider zu früh verstorbenen Frau E. Wästenfeld in Hamburg Italienerinnen gesprochen, welche sich zu Kindergärtnerinnen ausbildeten, um unter Leitung der Frau Salis-Schwabe in Neapel und anderen Städten ihres Vaterlands die Kindergärtnerin zu betreiben und weiter Propaganda für die Sache zu machen. Auch die Reise über den Ocean ist der Idee gut bekommen. Es finden sich Kindergärten in New-York, Massachusetts, Ohio, Iowa u. Seminarien für Kindergärtnerinnen wurden in Hamburg, Berlin, Götting und Witten gegründet, letzteres in neuester Zeit von dort verlegt. Das Gotha'sche Seminar, welches aus einer organischen Verbindung eines aus zwei Abtheilungen zusammengesetzten Kindergartens, einer vierclassigen Mädchenschule, einer einclassigen Fortbildungsschule, eines Lehrstuhls und eines Kindergärtnerinnen-Seminars besteht, genießt auch in seinem letzten Theile seit mehr als 10 Jahren staatliche Anerkennung. Jede vom herzoglichen Staatsministerium zu prüfende Volksschullehrerin muß ebenfalls eine Vorbildung als Kindergärtnerin genossen haben.

Wel wichtiger als diese organische Verbindung mit der Schule scheint uns aber für die nächste Zeit die immer weitere Verbreitung der Fröbel'schen Ideen in der Familie zu sein, damit Das erreicht werde, was schon Bebelogist anstrebte, eine bessere Erziehungslust bei den Müttern. Ohne den belebenden Geist der verständigen Mutter bleibt auch das Fröbel'sche System ein tother Buchstabe. Die größte Bedeutung indes hat unser

Ansicht nach, und auch hier kommen wir auf Volkslozi zurück und kein gleich zu Anfang charakteristisches Merkmal der Kindergärten gerade für unsere Tage als Volksbildungsmittel. Es kann namentlich in einer Fabrikstadt, nicht oft genug wiederholt werden, daß man mit allem Willen darauf ausgehen sollte, Volks-kindergärten einzurichten, wie sie Berlin leider in nicht genügender Anzahl, eingeführt hat. Sie sind ein unendlich Segen für die Bevölkerung und machen sich den Spenden der Wohlhabenden gegenüber reichlich bezahlt! Wir besuchten unter vielen anderen schon vor Jahren in Berlin den Fröbelkindergarten, zur Erinnerung an die Säcularfeier des hiesigen Geburtstags am 19. Mai 1862 gegründet. Dieser Volkskindergarten, in der Fürstenstraße belegen, war hauptsächlich für den Arbeiterstand bestimmt. Die denselben besuchenden Kinder zeigten sich in der ersten Zeit entweder geistig todt oder tod. Die stumpfsinnigen und unentwickelten Jünglinge wurden aber nach den Aufträgen der Kindergärtnerin sehr bald lebhaft und eiter; die Mädchen geistig und aufmerksamer. Mit sichtbarstem Erfolge führte man die Kindergärtnerin auch in den Wohnverhältnissen ein. Auf alle Fälle ist ein Volkskindergarten mit seinen anregenden Spielen eine vortreffliche Kinderbewahranstalt!

Vollkommenes giebt es nicht unter der Sonne, und am Kindergarten läßt sich namentlich in der Art der Anwendung sicherlich noch Manches verbessern. Die Grundidee ist aber ohne Zweifel gesund; sie wird nicht nur bestehen bleiben, sondern immer mehr um sich greifen. „Wenn ich nun zurückdenke“, läßt Goethe Wilhelm Müller sagen, „daß ihr den Kindern diese hohe Idee zuerst als sinnliches Zeichen, dann mit einzeln symbolischen Anknüpfung überließet und zuletzt die oberste Deutung entlockt, so muß ich es höchlich billigen.“

Table with 3 columns: Name, Temp. at 14h, Temp. at 14h. Cities include Brüssel, Grönzingen, Valentin (Irland), Havre, Bront, Paris, Lyon, Bordeaux, Toulon, Palermo, Noapol, Rom, Florenz, Born, Triest, Moskau, Petersburg, Halbinsburg, Haparanda, Stockholm.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 4 Uhr Morgens

Table with 3 columns: Name, Temp. at 14h, Temp. at 14h. Cities include Memel, Königsberg, Danzig, Putbus, Kieler Hafen, Stettin, Berlin, Posen, Breslau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

Table with 3 columns: Name, Temp. at 14h, Temp. at 14h. Cities include Memel, Königsberg, Danzig, Putbus, Kieler Hafen, Stettin, Berlin, Posen, Breslau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Schriftliche

Arbeiten aller Art werden verfasst, stylisirt und mundirt, Eintragungen in Geschäftsbücher, Ausschreiben von Rechnungen etc., Verwaltungen von Häusern und Anträge selbst der delicatesten Art werden prompt unter Garantie unverbrüchlicher Discretion ausgeführt. Gef. Off. sub H. 2189 an Robert Braunne, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gewerbtreibenden

empfehl ich ein geübter Buchhalter zur Einrichtung u. Führung der Bücher. Röhres Markt, Büchergewerbe bei Dietrich.

Zöpfe alte werden umgearbeitet à 6 kr neue à 7 kr gefertigt, Rins à 8 kr Markt 10, Kaufhalle I. Et. B

Zöpfe v. 7 1/2 an, Puffen, Uhr- und Arm-bänder gefert Colonnadenstr. 2, I

Zöpfe von 1 an werden daselbst verkauft von 1 an, Chignons, Uhrkranz

Zöpfe Arm-bänder etc. eleg. gef. v. E. Mann Schütze, Fischer, Theat.-Paa

Zöpfe von 7 1/2 an, Edignons, Uhr- u Arm-bänder gef. Scharifgöcher 11. Zöpfe von 1 an daselbst verkauft.

Haararbeit billig. Zöpfe von 7 1/2 an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Belze und Weisfäden werden nach dem neuesten Façon angefertigt, umgewandelt und gründlich von Wotten gereinigt. C. F. Flehler, Rührerstr., Körnerstr. 16.

Belz faden werden schon u. billig angefertigt u. ausgearbeitet Barfüßgöcher 8, 2 Tr.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, modernisirt schnell und billig F. Rüdiger, Dainstraße 5, 2 1/2 Treppen.

Herrnkleider reparirt, reinigt und wäscht K. Böhme, Neumarkt 36, 3 Tr.

Damen- und Kinder-Kleider werden nach den neuesten Façon schnell und gut gefertigt Dainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Damen- u. Kindergerben werden eleg. und billig gefertigt Berliner Straße 6, 4 Tr. rechts.

Für Damen. Promenadenmäntel sowie Jackets werden nach den neuesten Façon elegant und billig gefertigt Dainstraße Nr. 23, 4 Et.

# Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Die unterzeichnete Communal-Bank des Königreichs Sachsen bringt gegenwärtig in Folge mehrerer Abschlüsse von Darlehns-Geschäften mit Gemeinden im Königreiche Sachsen, einen größeren Betrag 4 1/2 proc. und 4 proc. Anlehnsscheine zur Ausgabe.

Als Sicherheit für diese Anlehnsscheine dienen die Darlehnsforderungen der Bank an die betr. Gemeinden, ferner das Actiencapital der Bank von nom. 3,000,000 Mark und endlich die Bürgschaft der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Anmeldungen auf diese bevorstehende Emission der Anlehnsscheine, welchen nach Verordnung der königlich sächsischen Staatsregierung vom 20. October 1871 (Gesetz- und Verordnungs-Blatt vom Jahre 1871, Bl. 237), der Vorzug pupillarischer Sicherheit eingeräumt worden ist, werden bis auf Weiteres zu dem Course von 100 75 für die 4 1/2 proc. und von 95.25 für die 4 proc. Serie bei der unterzeichneten Bank und bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig, sowie bei deren Filialen in Altenburg und Dresden und bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau angenommen.

Leipzig, den 9. December 1875.

## Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

List. Schunck. Wachsmuth.

### Erbländischer ritterschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.

Bei der heute erfolgten siebenundzwanzigsten Auslosung sächsischer erbländischer Pfandbriefe sind folgende:

Serie I. Lit. A.	Rr. 391 443 488 565 637 (à 500 $\text{fl.}$ )
B.	Rr. 78 355 534 618 753 756 818 824 896 917 1441 1500 1547 1722 2143 2208 2299 2427 2490 2578 2639 2665 2778 2784 2836 3047 3329 3364 3479 3481 3603 3753 3762 3777 3907 4140 4241 4287 4302 4335 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 474 501 567 931 935 1033 1115 1316 1510 1532 1571 1950 1987 2101 2191 2516 2520 2595 2630 3140 3167 3177 3260 3290 3373 3401 3431 3601 3602 3887 3942 3974 4019 4078 4133 4195 4219 4249 4290 4417 4473 4553 4568 4595 4608 4667 4794 4817 5103 5183 5238 5216 5254 5489 5630 5663 5693 5729 5828 5970 6004 6022 6043 6261 6370 6555 6571 6911 7125 7208 7230 7283 7987 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie II. Lit. A.	Rr. 36 (à 500 $\text{fl.}$ )
B.	Rr. 204 356 455 457 554 715 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 43 210 327 505 540 714 746 785 802 920 1010 1171 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie III. Lit. A.	Rr. 192 539 (à 500 $\text{fl.}$ )
B.	Rr. 527 731 1100 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 40 234 345 830 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie IV. Lit. A.	Rr. 331 452 (à 500 $\text{fl.}$ )
B.	Rr. 58 171 235 368 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 959 2047 2197 2208 2534 2623 2869 3192 3281 3770 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie V. u. Vb. Lit. A.	Rr. 653 710 1140 1217 1260 (à 500 $\text{fl.}$ )
B.	Rr. 436 575 994 1029 1535 1715 1754 1905 1908 2022 4122 4456 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 1038 1046 1132 1239 1482 2397 2511 2584 2931 2941 3192 3309 3855 3920 4490 4647 4696 4844 5109 5413 5539 5995 6686 7915 7920 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie VI. u. Vlb. Lit. A.	Rr. 1169 1221 1294 1352 1676 (à 500 $\text{fl.}$ )
B.	Rr. 298 456 1045 1352 1805 1820 2267 2631 2729 2874 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 360 583 974 997 1088 1353 1384 1577 1617 1690 1718 2081 2382 2397 2950 3502 3692 4067 4212 4349 4550 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie VII. Lit. A.	Rr. 324 744 950 1061 1245 1247 1363 (à 500 $\text{fl.}$ )
B.	Rr. 683 1344 1863 1876 2018 2153 2178 2187 2423 2758 2967 3115 3822 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 10 77 602 724 769 1045 1153 1218 1740 3118 3965 4302 5053 5399 5670 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie VIII. Lit. A.	Rr. 464 986 1187 1306 (à 500 $\text{fl.}$ )
B.	Rr. 1530 1693 1710 2144 2171 2218 2380 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 766 770 828 1563 1732 2203 2534 2761 3002 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie IX. Lit. A.	Rr. 905 1799 2072 2188 2203 2373 2641 (à 500 $\text{fl.}$ )
B.	Rr. 652 1090 1988 2001 2035 2095 2184 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 87 104 112 144 199 238 320 353 395 468 476 484 499 532 542 594 (à 25 $\text{fl.}$ )

wegen worden. Die Nummern von Serie V. und Vb. bez. VI. und Vlb. sind durchlaufend, so daß diejenigen der Serie Vb. bez. Vlb. sich an die letzten Nummern der Serie V. und VI. anschließen. Die Inhaber dieser ausgelassenen Pfandbriefe werden hiermit aufgefordert, die Capitalbeträge derselben

am 1. Juli 1876 oder folgende Tage

gegen Rückgabe der Pfandbriefe sammt Talons und Coupons in unserem Bureau (Bücherplatz Nr. 1) in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Juli 1876 ab findet eine weitere Verzinsung derselben nicht statt, vielmehr werden die etwa gleichwohl erdohlenen weiteren Zinsen (fehlende Coupons) bei der endlichen Erösung des Hauptsummes in Zahlung gebracht.

Den den infolge früherer Verlosungen bereits zahlbar gewesenem Pfandbriefen sind folgende:

Serie I. Lit. B.	Rr. 1099 2327 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 561 845 1218 1448 1875 2572 2705 3626 4967 5313 5587 7133 7958 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie II. Lit. B.	Rr. 33 120 185 254 288 354 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 36 74 80 219 252 495 561 953 1222 1266 1291 1312 1513 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie III. Lit. B.	Rr. 372 465 1165 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 437 763 1263 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie IV. Lit. B.	Rr. 96 1125 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 1310 1429 1504 1638 2111 2969 3015 3248 3419 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie V. u. Vb. Lit. A.	Rr. 554 1461 1733 (à 500 $\text{fl.}$ )
B.	Rr. 778 2974 3001 4169 4389 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 845 1041 1299 1630 2989 3014 3016 3584 3597 3744 3873 3978 3993 4726 4927 4977 5247 5261 5676 5705 6779 7948 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie VI. u. Vlb. Lit. A.	Rr. 537 (à 500 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 1157 1234 1937 1943 2322 2595 2645 3617 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie VII. Lit. A.	Rr. 359 (à 500 $\text{fl.}$ )
B.	Rr. 2330 2451 2596 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 552 654 1246 1316 1398 1965 2082 2245 2575 3432 3938 4649 4771 (à 25 $\text{fl.}$ )
Serie VIII. Lit. B.	Rr. 1525 2297 (à 100 $\text{fl.}$ )
C.	Rr. 723 1287 1301 1559 2568 2632 2748 2930 3067 (à 25 $\text{fl.}$ )

sich nicht zur Aufzahlung präparirt worden. Leipzig, den 8. December 1875.

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen.

Freiherr von Strell, Vorsitzender.

Hofrath Dr. Hermann, Syndicus.

Hoffmann, Bevollmächtigter.

## Hermann Matzdorff & Co.

42. Reichsstrasse 42.

empfehlen ihr Lager von

Chales, Tüchern,

aller Grössen und Qualitäten,

Franz. Long-Chales

und Grand fonds,

Engl. Reisedecken und Plaids,

Tischdecken in Tuch, Rips und Gobelin,

Cachenez in Wolle und Seide,

auch im Detail zu den billigsten Engros-Preisen.



## Pendulen-Anverkauf.

Ich verkaufe den Rest meines Pendulen-Lagers, bestehend aus den schönsten Modellen in

Porzellan, Marmor und Bronze,

um gänzlich damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen und dürfte zur bevorstehenden Weihnachtszeit viele Gelegenheit, billig zu kaufen, wohl zu beachten sein.

Bernhard Mohrstedt,

Reichsstrasse 23.

Petersstrasse 1. Steckner-Passage Thomaskirchhof 16.

## Chn. Mansfeld,

Nähmaschinen-Fabrik

Reudnitz-Leipzig,

Filiale Steckner-Passage 2122,

hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen.

Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.



## Carl Schütte,

Grimm. Straße 16 im Mauricianum,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in:

Deutschen, englischen und französischen

Kurz- und Galanterie-Waaren,

Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Ball- und Concert-

Fächer, Kunstguss-Sachen, Schmuckgegenstände aller Art, Hildesheimer Silberfund, Petroleum-Lampen,

Canadianische Gummi-Schneeschuhe u. zu den billigsten Preisen.

**Chemische Waschanstalt v. A. Scholz,**  
**Salzgäßchen 3 u. Bayer. Str. 12,**  
 reinigt in 48 Stunden alle Garderoben-  
 Gegenstände: Teppiche, Stickeren, Tisch-  
 bedden, alle Sorten Lächer, Handschuhe und  
 Klebefstoffe.

Wäsche wird sauber gewaschen u. geplättet.  
 Abzugeben Brünzengasse Nr. 20, Milchgeschäft.

Eine gewissenhafte und zuverlässige Kranken-  
 pflegerin empfiehlt sich.  
 Wohnhaft: Schreiberstraße in Schaal's Hause,  
 parterre.

(R. B. 335.) Für

# Weihnachten

Namen und Verzierungen in Gläser aller Art  
 werden sauber und billigst gravirt in der  
**Glas-Gravir-Anstalt**

von  
**Wilh. P. Stender — Naandörfchen 4**

**Möbel** werden unter Garantie gut u. sauber rep.  
 u. polirt. E. Thielemann, Königpl. 4, II.

Schlosser, Maschinenbau u. Mechanikerarbeiten  
 werden zur besten Ausführung zu übernehmen  
 gesucht. Nr. Q. R. 6. Erped. ds. Bl. erbeten.

**Suppenküben, Röhren u. f. w.** werden rep.  
 parirt. Nr. Dargfelderberggasse, Gemölde 1.

**Fracks** verleiht u. verkauft 5. Barfuss-  
 gässchen 5, II. Ed. Kösser.

**Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt**  
 für Horn- und  
 Geschlechtskrankheiten Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

**Specialarzt Dr. med. Meyer,**  
 Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis,  
 Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche-  
 zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit  
 stets sicherem Erfolge.

**Geschlechts- und Hautkrank-**  
 heiten bei mir selbst in den verwickeltesten  
 Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.  
 Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.  
**F. Werner.**

**M. Ott, Ritterstraße 25, I.,**  
 heilt Geschlechts-, Haut- und Halskrankheiten.

## Das echte russische Wagnersgitz „Malakoff“

von **Klaus & Co. (Max Isar)** in Berlin,  
 prämiert auf verschiedenen Industrie-Ausstellungen,  
 empfiehlt sich als ein vorzüglich magensüchtender  
 Bitter, welcher sich besonders noch durch einen  
 feinen u. kräftigen Wohlgeschmack auszeichnet, wes-  
 halb er auch als angenehmer Frühstück-Bitter  
 sehr beliebt geworden ist. Der vielen Nachahmer  
 wegen bittet man genau auf obige Firma zu  
 achten. Derselbe ist echt zu haben in Leipzig bei  
 den Herren **J. H. Nürnberg Nachf., Markt,**  
**H. Lindner, Nicolaistr., Hugo Wendling,**  
**Barfußgässchen, Friedr. Perzoldt, Salzgässchen,**  
**Solis Pfau, Str. Windmühlentr., G. F.**  
**Fischer, Grimm Steinweg, Rich. Krüger,**  
**Grimm Str., Franz Schiller, Brühl 77, Carl**  
**Richter, Markt, Steinweg, Oscar Lüdcke,**  
**Peterssteinweg. — In Lindenau Herr Julius**  
**Wiesenhügel. — In Froburg Herr Bruno**  
**Kragg Wwe. — In Weidau die Herren**  
**G. H. Bartholff und H. O. Kirsten. —**  
**In Rochitz Herr H. W. Datsch. — In Thorna**  
**die Herren H. Salomo und Wilh. Spar-**  
**wald. — In Weitzsche Herr Alfred Reine. —**  
**In Großschän Herr F. W. Bachner, Ero-**  
**gnitz. — In Rochwitz Herr Eugen Schulze.**  
**In Döbeln Herr Robert Felder. — In**  
**Penig Herr Robert Förster. — In Schwarzen-**  
**berg Herr Emil Ludwig. — In Weidau**  
**Herr Oscar Dasse. — In Weidau die Herren**  
**H. Wein und Ernst Dunger.**

**Popsin-Liqueur**  
 empfehle als sehr feinschmeckenden, die Ver-  
 dauung vorzüglich unterstützenden Tafel-  
 Liqueur.  
 Borrätig in 1/2 Fl. à 1. & 60 J und  
 1/2 Fl. à 1. & 60 J beim Fabrikanten **Paul**  
**Hoffmann, Sternwartenstraße 14.**  
 Verkaufsstelle bei:  
**A. G. Giltner, Sternwartenstr. 14b.**

**Christbaum-Kerzen,**  
 Franz. Wachskerzen, sowie alle Sorten Stearin-  
 Kerzen, Tafel-, Clavier-, Kron-, Wagen- und die  
 neuen Kanal-Kerzen empfiehlt unter Zusicherung  
 reellster Bedienung und billigster Preise  
**Minna Kunz, Reichstraße 48.**

**Christbaum-Lichte**  
 in Wach-Stearin empfiehlt  
 Reichstr. 55. **Minna Kuschnach.**

Commissions-Lager von Christbaum-Lichten,  
 Wachskerzen, edler Wach-, Harz- u. Kern-Zalg-  
 Seife etc. empf. Kliesling, Reichstr. 47, Rechts Hof.  
 Reserven in Besatzborden für Damen  
 empfiehlt  
**Robert Jahn,**  
 Ritterstraße 5.

(R. B. 339.)

Glacé-Handschuhe  
 Jovian.

Wildleder-Handschuhe.

Glacé-Handschuhe  
 Josephine.

Seidene Handschuhe  
 mit und ohne Futter.

Chacmaire-Handschuhe  
 mit und ohne Futter.

Glacé-Handschuhe  
 1-, 2-, 3- u. 6knöpfig

Wildleder-Handschuhe  
 mit Pelzfutter.

Glacé-Handschuhe  
 mit seidnem Futter.

**Schneeweissen Gummiblitze,**  
 sowie weiße Perlmutter-Email empfiehlt den Herren  
**Blumenfabrikanten Th. Fenthol,**  
 Dresden, Wittnstraße Nr. 24  
 Fabrik und Lager von Blumenfournituren.

**Glacé-Handschuh-Fabrik**  
**Oscar Cämmerer,**  
 Reichstraße Nr. 10.  
 Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein reichhaltig assortirtes Glacé- und  
 Wildleder-Handschuh-Lager einer gefälligen Beachtung bestens empfohlen  
 An Geschenken entnommene Handschuhe werden nach dem Feste gern umgetauscht.

**Wilh. Dietz,**  
 Grimma'sche Straße 8,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von  
**Kurz- und Galanterie-Waaren,**  
 Marmor-, Alabaster- u. Holz-Gegenstände zu Sticker- u. Einlagen, echt Eau de  
 Cologne, Nürnberger Lebkuchen und verleiht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

(R. B. 361.) Von meinem Engros-Lager verkaufe ich  
**Bashliks und Capotten**  
 für Kinder von 15 J ab, in Tibet von 20 J ab, sowie eine grosse Auswahl feiner  
 Sammet-Capotten und Cashemir-Hütchen und -Barets von  
 15 J an.  
 Wiederverkäufer werden besonders darauf aufmerksam gemacht.  
**37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.**  
 Strasse Strasse

**Carl Friedrich,**  
 Nicolaisstraße Nr. 54,  
 empfehlen ihre reich assortirtes Lager  
**ff. Wiener Lederwaaren**  
 als: Portemonnaies, Cigarrenetuis etc.  
**sober Goldwaaren**  
 als: Ohrringe, von 20 J an. Broches, von  
 17 1/2 J an, Ringe in ca. 100 Mustern à Stück  
 20 J bis 6 J.

**Ferd. Friedrich,**  
 Barfußgässchen Nr. 2.  
 empfehlen ihre reich assortirtes Lager  
**Talmi-Gold-Uhrketten,**  
 Façon und Tragen wie echt Gold, à Stück  
 20 J bis 3 1/2 J.  
**Glacé-Handschuhe**  
 in bekannter Güte,  
 à Paar 15 J, 2 Knöpfig à Paar 20 J.

**Waschleder-Handschuhe à Paar 15 Mgr.**  
**Schmetterlinge, Glaskästen,**  
**Jugendchriften**  
 empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken  
**F. W. Hirsekorn,**  
 Veterärschulweg Nr. 51, Ecke Brünzengasse.

**Für Schlächtereien, Selchereien und Charcuterien.**  
 Ich habe ein Verfahren erfunden und mir patentiren lassen, um Fleisch in 2-3 Tagen, ohne  
 Anwendung von chemischen Mitteln und ohne die Schmachhaftigkeit zu beeinträchtigen, vollständig  
 durchzufahren. Es werden dadurch die Eiskeller überflüssig und fällt alles Risiko während der heißen  
 Jahreszeit weg. Privilegien für größere Städte oder einzelne Länder werden verkauft.  
**Joh. Eckart in München.**

**Echte Goldwaaren**  
 unter Garantie.  
**Talmifetten,**  
**Fächer,**  
**Handschuhe,**  
**Gummischuhe,**  
**Filzschuhe mit Gummi**  
 empfiehlt billigst  
**Louis Friedrich**  
 Neumarkt 41, Große Feuerstraße  
 NB. Gänzlicher Ausverkauf  
 Lederwaaren zu Fabrikpreisen

**F. F. Jost,**  
 Leipzig,  
 Grimma'scher Steinweg  
 Nr. 4,  
 nahe der Post.  
 Verkauf von Uhren  
 Silberuhren, Golduhren, Taschenuhren, Wanduhren, Küchenuhren, Wecker, etc.  
 Reparatursarbeiten, etc.  
 Verkauf von Gold- u. Silberwaaren, etc.  
 Verkauf von Gold- u. Silberwaaren, etc.  
 Verkauf von Gold- u. Silberwaaren, etc.

**ZAUBER APPARATE.**  
 Billigste Bezugsquelle.  
 Eigener Fabrik.  
 In grosser detail  
 Interessante Neuheit.  
 Allen Dingen, welche in den letzten Tagen wegen zu großem  
 Andrang wünschlich zu sein werden können, der gefälligen Beachtung, daß  
 von heute ab für einen regelmäßigen Betrieb und genügenden Be-  
 dienungsbedarf bestens gefordert ist, um bitten wir um wiederholte  
 und fröhlichen geneigten Auftrags. Dem Gaben zu gratulieren etc.

**Lederwaaren,**  
 als: Schreibwappen, Portemonnaies, Cigarren-  
 etuis, Damen- und Briefsäcken in schönster Aus-  
 wahl empfiehlt

**F. Otto Relchert,**  
 42. Neumarkt (in der Wartie) 42

**Necessaires**  
 geschmackvoll ausgestattet, empfiehlt in reichster  
 Auswahl, das Stück von 7 1/2 J an,

**F. Otto Relchert,**  
 42. Neumarkt (in der Wartie) 42.

**Photographie-**  
 Albums in allen Formaten und Ausstattung  
 gen empfiehlt in reichster Auswahl  
**F. Otto Relchert,**  
 42. Neumarkt (in der Wartie) 42.

No. 3  
 XXI.  
 Hand  
 registri  
 anstaltlich  
 abgabestrich  
 abgabensteuer  
 zehnwöchliche  
 stück. —  
 gebe an der  
 licherung  
 parte (a  
 recht über  
 lau - W in g  
 weitere Bek  
 wegen reich  
 10 J. — V  
 wohl des B  
 Quantitäten  
 In der 7  
 immer nol  
 wurde von  
 nach in W  
 I. dem  
 als demsel  
 1) Der  
 durchstrelle  
 überung u  
 über belan  
 durchstrelle  
 erhalten W  
 der Reichste  
 gung aus b  
 sind für B  
 herrscheit u  
 sime Abbr  
 schloffen.  
 Stellung u  
 wachlicher  
 u Danzig  
 durchstrelle  
 agitation".  
 hat, noch i  
 mit dieser  
 erwähnten  
 ausgelegt u  
 2) Die  
 der Handb  
 einheitsl  
 zen ist  
 können be  
 sehen alle  
 Regelung i  
 Welche vor  
 die Bahn  
 mit den B  
 3) Herr  
 dessen An  
 eines beim  
 Befestigung  
 Sit d g u i  
 worden, th  
 mit dem  
 kein Besch  
 lende beim  
 der bleiben  
 4) Die  
 treuer. H  
 der Leipzi  
 schmidt,  
 über darau  
 gung der  
 Sorge zu  
 geben, w  
 der Vor  
 Hoffung.  
 5) Ein  
 Dresden u  
 treidbeji  
 der Hoffu  
 haben in  
 lebald sie  
 st jedoch  
 6) Die  
 London,  
 kurzzeit  
 Nummer  
 german  
 an ander  
 werte. 2  
 werten, 2  
 Beschuld  
 toner W  
 Wie alle  
 7) Bor  
 lebende  
 Handl



XXI. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer zu Leipzig.

Registranden: 1) Zur Eisenfrage. — 2) Zur einheitlichen Regelung der Kollgebühren. — 3) Gegen schiedsgerichtliche Entscheidung der Güter. — 4) Zur Eisenfrage. — 5) Gesuch um Aufhebung des Beschlusses...

In der 71. öffentlichen Sitzung der Handelskammer nahmen 15 Mitglieder Theil. Dieselbe wurde von dem Vorsitzenden Herrn Dr. Wachs...

1. dem Registranden-Vortrage eröffnet. Das derselben ist folgendes hervorzuhelien: 1) Der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller übersendet einen Abdruck seiner Erklärung...

2) Die am 10. November auf Veranlassung der Handelskammer abgehaltene Konferenz wegen einheitlicher Regelung der Kollgebühren...

3) Herr Ferdinand Biering in Altenburg, dessen Anfrage wegen eventuelier Unterstützung eines beim Handelsstage einzubringenden Antrags...

4) Die neue Resolution in der Eisenfrage ist dem Reichstagsabgeordneten Hr. Leipzig, Herrn Geh. Justizrat Dr. Goldschmidt...

5) Ein Gesuch des Herrn Michael Levy in Breslau um Veranlassung der renomirtesten Getreidefirmen ist unberücksichtigt geblieben...

6) Die International Bank of Hamburg and London, Limited, in London übersendet ihren Antrag...

7) Von den eingegangenen Drucksachen sind folgende zu erwähnen: a. Jahresberichte der Handelskammern von Bayreuth, Gießen und...

Wollasch und der Kaufm. Vereine zu Breslau und Chemnitz. — b. Hamburg's Handel und Schiffahrt. — c. Mittheilungen der Oekonom. Gesellschaft im König. Sachsen 1874/5...

II. Nach Abschluß des Additionalvertrags vom 22. November 1874 zu dem Postvertrage mit Belgien...

III. Der Reichsausschuß, an welchen die Antwort des Generalpostamts verwiesen worden, beantragt durch den Referenten, Herrn Dr. Gerike...

IV. Herr Lorenz erklärt, trotz seiner principuellen Gegnerhaft gegen das ganze Bauproject für den Ausbaur der Eisenbahn...

Der Referent spricht sich wiederholt gegen einen solchen Schritt aus. Der Herr Lorenz erklärt, daß er bereits bei seinem Eintritt in die Kammer den Eisenbau als eine beschlossene Sache angesehen habe...

launt geworden sei; er vermithe, daß diese Staaten wegen ihrer Statistik der Edelmetalle, Kupfer- und Zinkfunde die Declaration für notwendig erachten...

Der Secretair macht darauf aufmerksam, daß die Annahme dieses Antrags eine gründliche Umarbeitung des Entwurfs und mithin eine Verzögerung bedingen werde...

Die Ausschüsse werden hierauf einstimmig angenommen, dagegen der Antrag des Herrn Scharf mit 9 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

III. Hierauf erstattet Herr Scharf den Ausschussbericht über den gegenwärtigen Stand der Eisenbau-Angelegenheit.

Der Ausschuß hält eine Modification des früheren Finanzplanes für erforderlich, erachtet jedoch den Zeitpunkt zur Ausführung noch nicht für gekommen...

Der Ausschuß hat sich für die Ermächtigung ausgesprochen, die Ermächtigung zum Druck eventuell auf die ganze Vorlage auszudehnen.

Die Kammer tritt diesen Anträgen insgesammt einstimmig bei.

V. Herr Döbel hat kurz vor der Sitzung unter Hinweis darauf, daß die Londoner Frühpost, welche bis vor Kurzem die Nacht über in Köln hatte lagern müssen...

Die Kammer möge an das Reichs-Eisenbahnamt und an das kaiserl. Generalpostamt die Bitte richten, Verlebung dahin zu treffen, daß im Anschlusse an die erwähnte Verbindung Düsseldorf-Hannover-Magdeburg ein Einzug nach Leipzig einlegt, oder der jetzt 1 Uhr 15 Min. von Magdeburg abgehende Personenzug auf 2 Uhr verlegt wird...

Der Ausschuß hat sich für die Ermächtigung ausgesprochen, die Ermächtigung zum Druck eventuell auf die ganze Vorlage auszudehnen.

Die Kammer tritt diesen Anträgen insgesammt einstimmig bei.

VI. In nicht-öffentlicher Sitzung hat schließlich die Kammer 1) die ausschließenden Mitglieder des Herren-Vorstandes — Herren Director Piff, Kammerath Meyer und Ray Meyer von der I. und H. L. Schröder und Commercienrath Stengel von der II. Section — wiedergewählt und ebenso 2) in den Handelskammer-Vorstand aus dem Herrn stellvertretenden Vorsitzenden Eichorn deputirt...

Der Ausschuß hat sich für die Ermächtigung ausgesprochen, die Ermächtigung zum Druck eventuell auf die ganze Vorlage auszudehnen.

Die Kammer tritt diesen Anträgen insgesammt einstimmig bei.

Der Ausschuß hat sich für die Ermächtigung ausgesprochen, die Ermächtigung zum Druck eventuell auf die ganze Vorlage auszudehnen.

Die Kammer tritt diesen Anträgen insgesammt einstimmig bei.

Der Ausschuß hat sich für die Ermächtigung ausgesprochen, die Ermächtigung zum Druck eventuell auf die ganze Vorlage auszudehnen.

Die Kammer tritt diesen Anträgen insgesammt einstimmig bei.

Der Ausschuß hat sich für die Ermächtigung ausgesprochen, die Ermächtigung zum Druck eventuell auf die ganze Vorlage auszudehnen.

Die Kammer tritt diesen Anträgen insgesammt einstimmig bei.

Der Ausschuß hat sich für die Ermächtigung ausgesprochen, die Ermächtigung zum Druck eventuell auf die ganze Vorlage auszudehnen.

Die Kammer tritt diesen Anträgen insgesammt einstimmig bei.

Der Ausschuß hat sich für die Ermächtigung ausgesprochen, die Ermächtigung zum Druck eventuell auf die ganze Vorlage auszudehnen.

Die Kammer tritt diesen Anträgen insgesammt einstimmig bei.

Der Ausschuß hat sich für die Ermächtigung ausgesprochen, die Ermächtigung zum Druck eventuell auf die ganze Vorlage auszudehnen.

Die Kammer tritt diesen Anträgen insgesammt einstimmig bei.

Der Ausschuß hat sich für die Ermächtigung ausgesprochen, die Ermächtigung zum Druck eventuell auf die ganze Vorlage auszudehnen.

Die Kammer tritt diesen Anträgen insgesammt einstimmig bei.

Hermann Geissler,

Markt Nr. 9, neben Del Vecchio,

empfeht zum bevorstehenden Weihnachtseste sein reichhaltiges Lager in Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren, vorzüglich in Photographie-Albuns für Portraits, Landschafts- und Cabinetbilder von 7 1/2 bis 15 Zoll...

Raven & Kispert,

Nr. 34 Sophienstraße Nr. 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

C. Morgner,

S. Thomagäßchen 8,

empfeht als passende Weihnachtsgeschenke sein gut assortirtes Lager in Oberhemden, div. Einsätzen, f. engl. Herrenkragen und Mänteln, lein. Taschentüchern etc. etc., zu sehr billigen Preisen, zurückgesetzte Waaren unter dem Kostenpreise.



Wien 1873.

empfehl dem geehrten Publicum sein auf das vollständigste assortirtes

# Hermann Pingel, Kürschner, (früher Gaisstraße 31) Reichsstrasse 31,



Wien 1873.

Bestellungen aller Art nehme ich unter Garantie bester und geschmackvollster Ausföhrung gegen solche Preisnotirung an und habe hierzu gute Auswahl aller Gattungen von Fellen und Futteren stets auf Lager.



### Strumpfwarenlager

Verkauf zu Fabrikpreisen  
en gros on détail  
Gesundheits-Jacken, Hemden,  
Hosen, Leibbinden, Strümpfe,  
Socken, Handschuhe, Gamaschen,  
Westen, Pelorinen, Unterröcke,  
Damen-Tücher, Phantasie-Artikel etc.

Schlesische Leinwand, sowie leinene Taschentücher, eigenes Fabrikat, empfiehlt billigt Dr. Brunisch aus Lauban, Brühl 75, Goldene Gasse.

### Battirte Schlafrocke für Damen,

besonders für Leidende sehr praktisch, von 10 an empfiehlt  
Ida Egeling, Colonnadenstraße, 15, II., Westplatz-Gde.

### Respiratormützen

in großer Auswahl, verschiedene neue Façons, Jagd-, Reise-, Hüte u. Mützen, empfiehlt billigt  
W. Horig, Reichstraße 5-9.

### Hüte, Mützen, Hüte

im Detail zu Fabrikpreisen, größte Auswahl der neuesten Moden.  
E. Proskauer, Gaisstr. 4.  
NB. Umtausch nach dem Fest gestattet.

Hitz- u. Seidenhüte, Tuch- u. Filzhüte, alle Arten Mützen dauerhaft gearbeitet, Respirator-Mützen von 2-5 empf.  
J. Müller, Schillerstraße am Petersthor.

### Porzellan - Spielsachen

als: Tafel-, Thee-, Kaffee-, Koch-, Küchen- und Wasch-Services, Puppenköpfe, Arme, Beine und sonstige neue Gegenstände empfiehlt  
F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

### Wasskasten,

giftfreie Farben, in reicher Auswahl, das Stück von 5 an bis zu den feinsten Sorten empfiehlt  
F. Otto Reichert, 43 Neumarkt (in der Marie) 42.

### Christmarkt.

Spiegelwaren, f. Seifen, Dichte und Wachstücher, Neujahrspfeifen und Karten.



### 3 Reichsmarkt.

Vom Fachmännern als das bis jetzt in Rücksicht des billigen Preises beste, praktische und am leichtesten zu handhabende begutachtet u. empfohlen. Verkauf im Laden am Theaterplatz Nr. 1, im Großen Blumenberg  
H. Herz & Co.

### Bankasten, Bankasten,

das Stück von 50 an bis zu 12 an empfiehlt in großer Auswahl F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

### Christbaum.

Leichtalter und Schmuckfächer in größter Auswahl Reichstraße Nr. 44, parterre. Wiederverkäufer erhalten billige Preise.

### Geschäfts-Gröfning.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Sobliß, Möderna'sche Straße 11, eine Schlofferel eröffnet habe, und empfehle mich einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend, besonders den Herren Bauunternehmern zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen bei pünktlicher, reeller und billiger Ausführung. Hochachtungsvoll  
Sobliß, im December 1875. Gustav Rischke.

### Für Wiederverkäufer!

Einen großen Posten Cachenez in Halbseide und Wolle empfehlen zu sehr billigen Preisen  
Hermann Matzdorf & Co., 42, Reichsstrasse 42.

### Damen-Hemden

Nacht-Hemden, Beinkleider, Négligé-Jacken, Nacht-Hauben von Leinen und Shirting, Promenaden- und Schleppe-Röcke, Frisir-Mäntel, Trag-Bettchen, Bettdecken, Schürzen, Lätzchen, Jüpchen, Taschen-Tücher, deutsche und französ. Corsettes, Kragen, Manschetten etc. empfiehlt in reicher Auswahl  
Gustav Köhler, Klostergasse Ecke vom Thomaskirchhof.

### Adolphine Wendt

Universitätsstrasse 21. empfiehlt - um damit zu räumen - Hüte, Capottes, Baschliks, Schärpen, Kragen, Manschetten, Schälwägen etc. zu herabgesetzten ausserordentlich billigen Preisen. - Grosses Lager von Puppen-Hütchen.

### Elsässer Holzschuhe.

Das Beste, um warme und trockene Füße zu erhalten. Für Frauen und Männer das Paar 3 an 50 f.  
J. G. Kirchner, Großer Blumenberg.

### Markt No. 6. Minna Pardubitz Markt No. 6.

empf. ihr reich assortirtes Lager neuester angefangener und fertiger Stickereien, sowie antique geschmückter Holzgalanterie, Korb-, Holz- u. Lederwaren zu billigsten Preisen.

### Großer Weihnachts-Uhren-Ausverkauf

von 600 Stück hochfeinen Regulateurs, 8 Tage gehend, von 5 1/2 an. Rufuhr-, Zimmer- und Wanduhren, dann Cylinder- u. Ankeruhren, Musik- u. Zeitverhältnisse halber unter Garantie, staunend billig. Alte Uhren werden in Zahlung genommen. Reparaturen schnell und billig.  
W. Benzling, Hofuhrmacher, nur Kleine Fleischergasse 5 (Telegraphen-Station) Betters Hof.

### Zur Bescheerung für arme Kinder

zurückgesetzte dicke Winterstoffe zu bedeutend ermäßigten Preisen  
Gebr. Reichenheim, Tuchhandlung, Gaisstraße Nr. 7, parterre (im Stern).

### W. Frank,

Leipzig, Markt Nr. 9. empfiehlt als Weihnachtsgeschenke sein Lager moderner Wintermützen, Respirator für Herren und Knaben, sowie Hitz- u. Tuschschuhe u. Santosfels in reichlicher Auswahl zu billigen Preisen, desgl. Cravatten und Schlipse in neuer Façon, Regenschirme in Seide und Jonella zu auffallendem Preis nur Markt Nr. 9.

### Markt 8. Emil Grünebaum Markt 8.

beehrt sich ein geehrtes Publicum auf sein reichhaltig assortirtes Lager in versilberten Tafelgeräthen und Luxusgegenständen aufmerksam zu machen.  
Garantirte dauerhafte Versilberung. Größte Auswahl neuester geschmackvollster Gegenstände. Verkauf zu festen Original-Fabrikpreisen.  
Emil Grünebaum, Markt 8, Bartel's Hof.

### Unterjacken, Unterbeinkleider, Flanellhemden, Leibbinden, Kniewärmer, Gamaschen, Brustwärmer, Buxskinhandschuhe, Pulswärmer, Socken, gestrickt, gewirkt, Strümpfe, Strumpflängen

von Eidergarn, Estremadura, 8fach Doppelgarn, Unterröcke (für Damen u. Kinder), Kinder-Kleidchen, Kinder-Jacken, Tailenwärmer, Westen, Kragen, Seelenwärmer, von dem besten Zephyr-Garn gehäkelt.

### Kopftücher, Tailentücher,

von Mohair- u. Zephyr-Garn, Jagdwesten, Jagdstrümpfe, Arbeitsjacken, Corsetten, Hosenträger, Engl. Strickgarne, Eidergarne (vorzügliche Qualitäten, in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt  
F. B. Eulitz, Grimma'sche Strasse No. 15.



### Scherz- u. Vexirartikel

von 25, 50, 75 Pf. bis 8 Rmk. pro Stück. Jedermann ohne Ausnahme findet etwas Passendes, sehr praktische Mikroskope, schönsten Geschenk für Herren und Knaben, mit Etui und genauer Gebrauchsanweisung à 3 Rmk. Von Fachmännern als das bis jetzt in Rücksicht des billigen Preises beste, praktische und am leichtesten zu handhabende begutachtet und empfohlen. Zu haben im Laden Theaterplatz No. 1 im grossen Blumenberg.  
H. Herz & Co.

### Schreibbücher

mit bekanntem gutem vortheilhaftem Papier, in allen Stärken und Einheiten, das Dugend von 75 an empfiehlt  
F. Otto Reichert, 42 Neumarkt (in der Marie) 42.  
Christbaumtüllen, Christbaumtüllen, das allpraktischste, was bis jetzt existirt, empfiehlt das Dugend von 1 an  
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in d. Marie.

### Fauteuils

passend für Stickereien, empfiehlt E. Renter, Tapezierer, Peterstraße Nr. 30, vorüberaus.  
Sämmtliche Sorten Schlittschuhe von 1 bis 15 an der Fabrik von Eduard Engels in Neusiedl empfiehlt  
Julius Tauber, Peterstraße 24.

# D. H. Wagner & Sohn,

Grimma'sche Straße Nr. 3,  
empfehlen ihre reichhaltige

## Spielwaaren-Ausstellung

parterre und 1. Etage.

### Schaukel- und Reitpferde

mit und ohne Fell empfiehlt billigst

Carl Thieme, Thomagässchen 11.

### Weihnachts-Ausstellung.

Lederwaaren, Galanterie-Artikel,  
Schreib- und Zeichen-Materialien.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt  
Nr. 19.

Größte Auswahl, billigste, feste Preise.

Hermann Rumler, Nicolaistraße 41,  
empfehlen: Kesselfläche, Gabelstich, Paletots, ganze Anzüge, Jaquets,  
Joppen, Hüfen und Westen und

### Schlaftröcke.

Schlaftröcke.

Brühl 81, Philipp Lossor, Brühl 81,  
1. Etage. selbster Debegett & Lesser. 1. Etage.

Gardinen in jedem Genre,  
Schleier in Gaze und Tüll,  
Mulls und Batiste zu Kleidern,  
Tartans in allen Farben,  
Gestricke Streifen und Einsätze.

En gros.

Moirés zu Röcken und Schürzen,  
Patent-Sammets und Velvets,  
Shirtings, Epifons u. Reizigstoffe,  
Tülldecken in allen Größen,  
Spitzenmacher, Kolonnen u. Fichet.

En détail.

Mein Geschäftlocal bleibt im Monat December auch in den Mittagsstunden geöffnet.

## Grösstes Puppen-Lager.

Mein Lager feiner, ang. Kleiderer Puppen, sämtlich zum Aus- u. Anziehen  
nach den neuesten Moden gezeichnet, Puppenstüben-Puppen, Biscuit-, Bade-  
Schwimm-Puppen, auch Schuhe, Strümpfe, Hüte, Krüppel, Fächer, Schirme  
s. w. ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

## Adam & Eisenreich,

Grimma'sche Straße 10, Grimma'sche Straße 10,  
empfehlen

eine Partie Seidenstoffe die No 10—15 Thlr.,  
eine Partie Beige, Plaids zc. die No 3—5 Thlr.,  
passend für Weihnachtsgeschenke.

### Als billiges Weihnachtsgeschenk

## feine steife Herren-Filzhüte

in moderner Form  
à Stück 4 Mark

Haugk's Hutfabrik am Rosenthal.

Hütalen: Petersstraße Nr. 13, Schletterhand.  
Dresden, Schloßstraße Nr. 6.

### Mull- und Ballroben

in den neuesten Arrangements,

Ballblumen und Coiffuren, Atlaspelerinen etc.

empfehlen in größter Auswahl

Gustav Kreutzer, Grimm. Straße 8.

### Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen die Weinhandlung von

## Const. Pansa (Central-Halle)

Bordeaux-Weine, gewöhnliche und feinere Sorten, sowie Rhein- und Mosel-  
Weine in versandtmäßig gepackten Kisten zu

6 Flaschen 12 Flaschen 18 Flaschen zc.

von 7.— 13.— 20.— ab,  
Kisten bis. Weine, enthaltend:  
mit 2 Fl. div. Bordeaux, 1 Fl. Burgunder, 1 Fl. Mosel, 1 Fl. Rheinwein, 1 Flasche Madeira  
mit 4 Fl. div. Bordeaux, 2 Fl. Burgunder, 2 Fl. Mosel, 2 Fl. Rheinw., 1 Fl. Madeira, 1 Fl. Cherry  
mit 6 Fl. div. Bord., 3 Fl. div. Burg., 3 Fl. Mosel, 3 Fl. Rheinw., 1 Fl. Madeira, 2 Fl. fr. Champagner  
sowie extrafeine Rhein- und Rheingebirgs-Weine, Rhein-Royal zc. zu äußerst  
billigen Preisen.

# Stickereien,

fertig gestickt, auch garnirt in den geschmackvollsten Mustern, als: Schuhe, Kissen, Sessel,  
Lambrequins, Fußtaschen, Teppiche, Träger, Börsen, Schlummerrollen.

Mit Stickereien montirte

## Holzschneiderei-Gegenstände:

Garderoben-, Journal- und Noten-Mappen, Handbuchhalter, Schlüsselhalter,  
Fahrbänke, Stockhänder, Cigarrenschränke, Rauchfische, Stiefelzieher, Stühle,  
Faulenzer, Blumentische, Papierkörbe, Schreiner, Eisen-Stageren zc.

Fein garnirt

## Korb- und Noth-Gegenstände:

Schlüsselkörbe, Arbeitskörbe, Papierkörbe, Flaschenkörbe, Jardiniers, Noten-  
Mappen, sowie Artikel der mannichfaltigsten Art und größten Wahl bei

Tittel & Krüger,  
Kaufhalle.

## Ausverkauf

von Gold- und Silberwaaren sowie  
goldenen Uhren

Stadt Hamburg, Nicolaistraße, Zimmer 16.

25 Procent unter dem bisherigen Preise unter schriftlicher Garantie der Echtheit.

## Nützliche Weihnachtsgeschenke

zu billigsten Preisen als:  
Kopfballen (garnirt und ungarirt), Laissentücher, Buchstabschuh, wolkene  
Untertröcke, Noth- und Waschlappen, Weißwaaren, Sammschuh.  
Neupreis: Sammi-Kleider-Choner à 1.250

empfehlen

A. Steiniger,  
Café français.

Glacé-Handschuhe 1= bis 6 Knöpfig,  
Waschleder-Handschuhe 1= bis 2 Knöpfig u. Stulpen,  
Gefütterte Glacé- und Waschleder-Handschuhe  
empfehlen zum Fabrikpreis C. Manegold, Reichstraße Nr. 11.

Große Auswahl. Weihnachts-Ausstellung. Billige Preise.  
Schulgasse 3. Elise Cayard, Schulgasse 3.

Hut- und Modewaaren-Handlung,  
empfehlen Modelhüte und Kinderhüte vorgeräucher Saison halber zu ermäßigten Preisen.  
Wollene Waaren, Weißwaaren, Schürzen, Handschuhe, Cosamenten u. s. w.  
wegen Aufgabe der Artikel zum Selbstkostenpreise und darunter.

## C. Krille, Schulgasse 4,

optisches Institut  
empf. sein Lager der neuesten Theater- u. Reiseperpective, Fernrohre, Mikroskope,  
Lupen, Leseokular; Brillen und Klemmer in Gold, Silber und Stahl; alle Arten Barometer,  
Thermometer, Klinkerfines Hygrometer, Reisszeuge, Goldwaagen etc. zu billigen Preisen.

## Ausverkauf

### d. Sonnen- u. Regenschirmen.

Um mein bedeutendes Lager noch vor dem Feste  
zu verfeinern, verkaufe ich von heute an zu Fabrikpreis

Banella-Regenschirme mit eleganten Stöcken 1 5/8  
mit Glodenschieber höchst elegant 1 15  
I. Qualität mit extra feinen Stöcken 1 20 — 2 5/8  
Rein seidene Regenschirme mit Glodenschieber desgl. 2 20  
Försersid. desgl. I. Qualität desgl. 3 15  
Doppelseid. desgl. I. Qualität desgl. 4 bis 6  
Cosmenschirme ohne Fehler zur Hälfte des bisherigen Preises,  
doppelseidene Entontas mit feinen Stöcken nur 2 1 Stück  
Gaisstraße 32. Woldemar Schiffler Gaisstraße 32.  
aus Dresden.

## Gedrehte und geschnitzte Holzwaaren

mit und ohne Sticker-Einrichtung, u. Rauchfische, Notenhänder in sehr schöner Aus-  
wahl, Klappstühle, Servirtische, Clavierstühle, Journalmappen zc. empfiehlt zu billig  
gestellten Preisen die Fabrik von

C. H. Brendel, Dörrienstraße 1b.

## Wiener Schuh- u. Stiefellager.

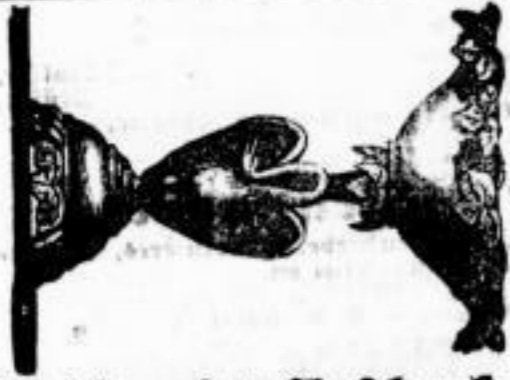
Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Bucklin mit Lackbesatz,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lackbesatz,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Gagrin mit und ohne Lackbesatz,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Rindleder, dopp. Sohle gefächert,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lack, Ballstiefel,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, mit Filz gefüttert,  
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Lack mit Gummi und Schnüren,  
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,  
Wiener Herren-Schaft-Heftstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,  
Wiener Herren-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,  
Wiener Damenstiefeln in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Oesen, Gummi und Knopf,  
Wiener Kinderstiefeln in allen Sorten,  
Wiener Ball- und Pantoffel zu allen Preisen empfiehlt

das größte Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**  
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Mein wolkene Senner Kisse empfehle zu herabgesetzten Preisen in schweren Qualitäten.  
Kleider billigst. C. Gaebler, Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.



**Praktisches  
Weihnachtsgeschenk**  
Meine Familien-  
Rührmaschinen, Prognos-  
— einfacher, gebräuchlicher  
Construction — gebe ich  
jezt auch im Einzelnen  
in Fabrik-Engros-  
Preisen ab.  
Gust. Pittschaff  
Maschinen-Fabrik,  
Rordstraße 9.



**Weihnachts-Geschenke.**  
Wärmeschalen, Vasen, Leuchter,  
Thermometer, Raucherböden u. viele andere  
Gegenstände findet man im großen  
Ausverkauf  
Königsstraße 26, am Kopplatz.

**Kohlenkasten,**  
Lampen, Petroleumschalen etc. empfiehlt  
E. Otto Wilhelmy.

**Kohlen**  
in 1/2, 1/3 und 1/4 Korvies offerirt  
G. W. Beyrich, Leipzig,  
Nr. 33 Sidonienstraße Nr. 33.

**Kohlen,**  
Südamer. off in 1/2, 1/3, 1/4  
Schwäb. u. Rheinl. A. Glensch.  
Kreuzwiger

**Kohlen,**  
Südamer., Schwäbische und Rheinl. Kreuzwiger  
empfehlen billigst in 1/2, 1/3, 1/4 Korvies  
Paul Schilling, Windmühlstraße 41.

Die nur echte Allippl'sche  
**Schlummer-  
Punsch-Essenz**  
in bester vorzüglichster Qualität Engros- und  
Detail-Verkauf empfiehlt  
F. A. Götzke, Leipzig, Markt 8 und  
Kleine Fleischergasse 2 im Hofe.

Alle Sorten  
**Punsch-Essenzen**  
in vorzüglicher Qualität  
empfehlen

**August Simmer,**  
Weinhandlung, Petersstraße Nr. 35.

**Arac und Rum**  
in hochfeiner Waare

empfehlen  
**August Simmer,**  
Weinhandlung, Petersstraße Nr. 35.

**1 Thomaskirchhof 1.**  
Zu den Feiertagen empfiehlt sein reich assortiertes Lager die Punschessenzen von Christoforus hier zu Originalpreisen in bekannter Güte  
L. Wittenbecher.

**Feinste Tafel-Liqueure  
und Punschessenzen**  
aus der Fabrik des Herrn Carl Chrysolias empfehlen zu Originalpreisen H. F. Bass, West- und Colonnadenstraßen- Ecke.

**Feinste Tafel-Liqueure,**  
als:  
Chartreuse, gr. Pomeranze,  
Ingber, Pfefferminze,  
Alisach, Engl. Bitter,  
Maraschino, Curacao,  
sowie feinen Pepsin-Liqueur  
empfehlen billigst  
Paul Hoffmann, Sternstr. 14.  
Verkaufsstelle bei:  
A. G. Giltner, Sternstr. 14 b.

**Echt Nürnberger Lebkuchen,  
Mandel-, Macaronen- und  
Elisenkuchen, sowie  
Macaronen-Plätzchen**  
empfehlen billigst  
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

**Apfel-Verkauf.**  
Um den großen Vorrath noch vor den Feiertagen zu räumen, sind täglich die besten u. feinsten Sorten Äpfel zu verkaufen, schiffel-, weihen- und schafweisse. Die Äpfel schon von 50 J an  
Gr. Fleischergasse, Luchhölle, Gemölde 19.

**E. Hühne,**  
**Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik**  
Hôtel Stadt Dresden,  
empfehlen seine seit Jahren rühmlichst bekannte  
**Burgunder Punsch-Essenz**  
pr. Flasche 25 Ngr, 13 Flaschen 10 Thlr., sowie ff. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums in  
diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl, und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Als passendes Weihnachtsgeschenk  
empfehlen  
**das Erfurter Schuhlager**



47 **von F. Faber,**  
47 Reichstraße 47  
die reichhaltigste Auswahl aller Arten  
**Schuhe, Stiefeletten und Schaftstiefel**  
für Herren, Damen und Kinder  
von den einfachsten bis zu den feinsten zu sehr billigen Preisen, sowie auch Handschuhe in allen  
Sorten und Größen. — Umtausch ist nach den Feiertagen gestattet.

**Gardinen**  
Schweizer, Englisches und Sächsisches Fabrikat, empfiehlt in vorzüglichen  
Qualitäten von den billigsten bis feinsten in großer Auswahl  
**Gustav Krentzer, Grimm, Straße 8.**

**Ausverkauf feiner Modellsuppen**  
wegen Aufgabe der Suppenfabrikation  
Peterstraße No. 15,  
Goldner Arm, 1 Tr.

**F. O. Schulze,**  
**Wein-Handlung,**  
Neumarkt 19,  
empfehlen einem geehrten Publikum sein Lager anerkannter reingehaltener Moselweine von  
75 J. Rhein- und Bordeauxweine, von 90 J. echten Westind. Rum von  
90 J an, echten Jamaica-Rum, Arac de Goa und Cognac von 1. 50. bis  
5. 2 per Flasche zur geneigten Beachtung.

**Das  
Mehl-u. Productengeschäft  
der  
Nonnenmühle,  
6. Mühlgasse 6. Leipzig, Volgländers Haus,  
hält die vorzüglichsten  
Stollenmehle**  
einer geneigten Beachtung empfohlen.

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
geeignet empfehle mein Lager alter  
**spanischer u. portugiesischer Weine**  
Tarragona, roth und weiß, à Flasche 1. 50 J.  
Priorate 1811, 2. Malaga, Sherry, Portwein, Madeira,  
Muscat etc. En gros und en détail  
Reinhold Ackermann,  
spanische Weinhandl. u. Weinstube, Petersstraße 14 (Schletterhaus).

**Grösste Weihnachts-Ausstellung von Conditoreiwaaren.**  
von Richard Konze,  
Albert-Macaronen, anerkannt  
feinstes Gebäck, von mir als  
deutschem Arbeiter in Paris erfunden,  
in 600 unachahmbar. Mustern  
allein bei mir zu haben à Pfd. 20 Ngr.  
Eiszapfen à Pfd. 12 Ngr.  
Zuckerbaumconfect  
à Pfd. 7 1/2 Ngr.  
Eigelbtsäckchen à Pfd.  
10 Ngr. Alle erdenklichen anderen  
Christbaumsachen à Pfd. 12, 15,  
20, 30 Ngr. Gemischt 20 Ngr. **Chocoladen, Bombonieren,**  
viele Spasmachen. Billigste Preise.

Petersstraße 37.  
Lübecker u. Königsberger  
Mazipan, Türken,  
Herzogwimer, deutsche  
Pilger (nach Lourdes) zum An-  
hängen à St. 3 Pf., Dtsch. 3 Ngr.  
Mandel- u. Rosinenstolle  
in allbek. Güte I, II, III Qual. jede  
Qualität an jedem Preise. Bei **Honigkuchen, Nürnberg. Lebkuchen, Macaronenkuchen** etc.  
siehe man auf die Größe der Pa-  
quets u. Feinheit der Waare, auch  
bek. Jedermann darauf 10 Ngr.  
auf den Thaler Rabatt.

**Stollen**  
in größter Auswahl beste Qualität,  
deren Güte garantiert wird, empfiehlt  
zu außerordentlich billigen Preisen  
**W. Göhre, Preußergäßchen 5.**  
NB. Bestellungen werden gut und pünktlich  
aufgeführt.

**Stollenmehl,**  
I. Sorte à Mte 1. 20 J, gemessen,  
II. Sorte à Mte 1. 15 J, gemessen,  
einestampfte Bayer. Rübutter 1. 18 J,  
Schmelzbuter à Pfd. 75 und 90 J,  
sowie alle andern zum Boden erforderliche  
Waaren, täglich frische Preßhefen à Pfd. 50 J,  
empfehlen  
**W. Göhre,**  
Preußergäßchen-Nr. 5.

**Mandarinen,**  
Apfelsinen und Citronen,  
frischen Rheumlachs u. Kaviar,  
(R. B. 342.) Karpfen,  
Schellfisch und Seedorch,  
wilde Enten und Rebhühner,  
**Ernst Kiessig,**  
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15b  
Maronen, waldschön, sehr billig 30 J, 40  
6 J nur 1. 50 J, sowie frischen Schellfisch  
u. Seedorch bei Theodor Schwennicke.

**Haselnüsse,**  
beste Sicilianer,  
in Originalfäden von 50 und 100 Kilo empfiehlt  
billigst **Louis Apitzsch, Grimm, Sternstr.**

**Äpfel.**  
Alle Sorten gute und frische Äpfel empfiehlt  
zu den billigsten Preisen **Ernst Kiessig,**  
Hainstraße 3, Hof rechts, Gemölde 19.

**Äpfel! Äpfel!**  
Feinste rheinische frostfreie Äpfel  
werden billig verkauft bei  
**C. Vetterlein, Katharinenstraße 4.**

**Tafel-Obst,**  
vom geringsten bis zum feinsten, ist jetzt frostfrei  
zu haben **Karchhofs Hof, Gem. Nr. 31.**  
**Friedrich Hempel.**

Eine Partie schöne große ausländische  
**Äpfel**  
von vorz. Geschm. soll von jetzt ab bis  
24. d. M. sehr preiswerth verkauft werden Katha-  
rinenstr. 7 im Gemölde, Eingang vom Hütchen-  
gäßchen. NB. Wer vom Spätkaufte, kommt  
dies Jahr sicher reichlich.

**Kartoffel-Verkauf.**  
Schöne große weiße und Rothherden, Speck-  
kartoffeln, sind im Ganzen u. Einzelnen frei im  
Haus zu haben **Brühl bei Blauer Darmisch.**

**Winterobst,**  
groß und weiß, Berliner Brannbrot, Salz-  
Endivien sowie feinstes Tyroler Obst als: Ap-  
marin-, Tafel- und Königsäpfel, Kaiserapfel,  
Citronbirnen, alle Sorten von schönen Weihnachts-  
äpfeln und gute Balk- und Lampenbäume, Ma-  
ronen, Stiefeln und noch sehr schöne Datteln  
**S. Hölke, Stand: jetzt Markt, Rechts-  
vis à vis, auch Markttag Fleischplatz.**

**Butterhandlung**  
Katharinenstr. 20 empfiehlt auf beabsichtigte  
Weihnachtszeit süße Schweizerbutter, feinstes Gold-  
butter per K. à 105 und 110 J, feinstes Butter-  
schmalz per K. à 110 J, bayerische Schmalzbutte  
per K. à 100, 90 und 80 J. Bei Abnahme von  
über 10 K Preisermäßigung.  
Reine  
**Münchener Schmelzbutter**  
in bekannter guter Qualität empfehlen  
**F. & O. Geiseler,**  
Rordstraße 25.

Bayer. Schmelzbutter, 1. Qualität und andere Sorten, Rheinische Wallnüsse, gebörte und lasttrodene, Messinaer Oltronen in Risten und ausgegibt.

Pariser Kefel, spanische Weintrauben, Apfelsinen, ital. Maronen, Marocco u. Alexander Datteln, franz. und Tafelzigen, Knackmandeln, Trauben...

Thesd. Held, Peterstraße 19. Schmelzbutter, beste, eingegossen, sicilische Käse, französische Butter, Schweizer Käse...

F. T. Böhr Nachf., Schuhmachergäßchen 10. Mailand Käse, oder Stracchino di Milano, empfiehlt A. Casoli, Königstraße 26 am Kopplatz.

Altenburger Ziegen-Käse, empfiehlt in fetter Waare & Dbd. 6 L., 1/2 Dbd. 30, gegen Nachnahme. Gewicht & Stk. Hermann Günther, Ronneburg, Sachsen-Altenburg.

Emmentaler Schmelzkäse, feinsten Qualität, Sardellen, Capern, in Duffeldorfer und Thüringer Cent in Bücheln zu 5 u. 3 u. und ausgegogen, f. Provencer- und Mohröl, Trauben-Essig...

Beliebig & fl. 10 f. empfiehlt in bekannter Güte G. H. Schröter's Nachf. Weineffig-Bager, Amtmanns Hof, Nicolaisstr. 45, Reichstraße 6.

Capern, in Gläsern und ausgegogen, in Gläsern und ausgegogen, in Gläsern und ausgegogen, in Gläsern und ausgegogen...

irische Pflaumen & Pfd. 25 Pf. Franz. Katharinen-Pflaumen, 65-70 & Pfd. 50 f. 5 Pfd. 2 u. 25 f. 75-80 & Pfd. 45 f. 5 Pfd. 2 u. 25 f. 10. Bräunellen & Pfd. 60 f. 10. Tafelzigen & Pfd. 50 f. 10. Prooler Aepfelapfeln & Pfd. 60 f. 10. Hugo Geest, Koch's Hof.

Schinken, von Milchschweinen, von 3 u. an, ohne Knochen, empf. F. L. Böhr Nachfolger, Schuhmachergäßchen 10. Leinwandfreie Schinken per 85 f. bestgl. Cervelatwurst per 120 f. und Gumpenwurst verjendet g. Nachnahme. W. Oester-Gitterloh, Weißhofen.

Täglich frischgekochten Schinken, kalte Braten, Augsburger Würstchen, sowie prima Gothaer und Braunschweiger Cervelatwürste empfiehlt billigst die Delicatessenhandlung von Wittenbecher, Thomaskirchhof 1. Gefällige Bestellungen auf Gänge, russ. Salat u. f. w., sowie Desjeuners & Soupers werden auf das Prompteste ausgeführt.

Böfel-Schweins-Rippchen, Böfel-Schweinsfleisch, Wagdeburger Sausagebraten, grüne Schnittböhnen, empfiehlt billigst W. W. Edmer, Schuhmachergäßchen 20.

Weihnachts-Ausstellung

von Wilhelm Felsche, Agl. Hof-Conditorei und Chocoladenfabrik.

Verarbeiten von eleganten Bonbonnieren und Attrappen, f. Baumconfecte von Marzipan, Chocolate, Schaum und Kaffee, f. Nürnberger und Leipziger Leb- und Sonntagskuchen, f. Chocoladen, Bonbons und Früchte, f. Lübecker und Königsberger Marzipantorten empfiehlt in großer Auswahl als passende Geschenke für den Weihnachtstisch Wilhelm Felsche, Café Français.

Stollen! Stollen! Stollen! Die Bäckerei von Otto Chryselius, Große Fleischergasse Nr. 1. Filialen: Pfaffenborfer Straße 26 und Königplatz 13, hält stets vorrätzig: Mandel- und Rosinenstollen in 3 verschiedenen Sorten, echt Nürnberger Lebkuchen, sowie alle Sorten Pfefferkuchen & Christbaum-Confecte.



!!Stollen, Stollen, Stollen!! in bekannter feiner handbäckener Qualität liefert die Bäckerei von Ernst Ahr in Lösnig auf vorherige Bestellung. Auch vorrätzig auf dem Christmarkt dem Rathhaus-Durchgang gegenüber, 2. Dade links.

Oscar Reinhold Backwaren, empfiehlt sämtliche Backwaren in feinsten Qualität. Stollenmehle aus der Mühle Großzschocher, Schmelzbutter. Oswald Richter, Tauscher Straße 6b.

Die Conditorei zum Fürst Reichskanzler, Gewandgäßchen Nr. 5, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl Baum-Confecte, Cartonnagen, Marzipane, Bonbonnieren etc. etc. einer gütigen Beachtung.

Chocolat Suchard, in allen Qualitäten, sowie vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken sich eignende, mit Choc. lade und Pralines gefüllte Phantasiefacharten aus derselben Fabrik, verkaufe ich außer im Schweizerhändchen (Kosertal) bis Weihnachten auch Auerbach's Hof, Gewölbe 19 und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. A. Dewald. Außerdem sind dazwischen auch die echten Baseler Leckerli wieder vorrätzig.

Stollen, Stollen, Stollen in bekannter Güte auf Bestellung sowie vorrätzig liefert die Conditorei zum Reichskanzler und Gewandgäßchen Nr. 5.

Stollenmehle, nur vom feinsten Weizen gemahlen, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die Angermühle.

Preisselbeeren, beste Waare, & 15 Pfennige, Reichstraße 6/9, im Hof.

Fette Dresdner Gänse, verkauft heute von früh 8 Uhr an im Griechenhause Rathhousenstraße 2, H. Birkner.

Dresdner Gänse, Heute Freitag schöne frische, fette Waare, dabei billig Neumarkt, Auerbach's Hof.

Frühgeschlossene reichspickte Gänse, Rehwild und Rebhühner empfiehlt billig die Wildhandlung von J. Weissendorn, Raug - 3. Kopplatz 3. - Raug.

Wilde Enten, sehr schön, empfangen diesen Morgen. G. H. Werner, Kl. Fleischerg. 29.

Caviar, Neuen Astrachanischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billig Oscar Jessnitz, Grimma'scher Steinweg 61, der Post gegenüber.

Caviar, & 0,90 bis & 1,50. P. H. Schmidt & Co., Hamburg. Caviar, echt Astrachaner, großformatige Perl-Waare, sehr billig, & 50 f. & 60 f., sowie vomerische Gänsebrüste und geräucherter Speck empfiehlt Theodor Schwennicke.

Frischen Seedorf, empfangen diesen Morgen G. H. Werner, Kl. Fleischerg. 29. Frischen Seedorf per 35 f. Frischen Seedorf per 30 f. Parisgäbchen 1. E. H. Krüger.

Schönste Weissen, Citronen pr. 100 St. & 50 f. in Risten billigst empfiehlt Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger. Frische Sendung Neunungen in 1/2, 1/3 u. 1/4 Schodlaffern, f. Astrach. Caviar per 6 f. f. Hamburger Caviar per 3 f. empfiehlt Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Verkäufe.

Die drei zum Sehe'schen Hause Tauscher Straße 1 früher gehörigen, an der Gartenstraße belegenen 3 hypothekensfreie Hölzer bildenden Bauplätze von 1200, 1200, 2200 qd. zu verkaufen beauftragt Advocat Heinrich Müller, Katharinenstraße 8, I.

Ein Fabrikgrundstück nebst altem, gut rentirenden Geschäft, dicht am Wasser gelegen, 10 Minuten von Leipzig, ist preiswerth zu verkaufen. Kaufkennnisse nicht erforderlich. Zur Uebernahme sind 10-12,000 f. erforderlich. Adressen unter X. Z. H. 29 bef. die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf. Ein frequentes Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäft in nächster Nähe Leipzigs ist unter günstigen Bedingungen, auf Wunsch sofort, zu verkaufen. Zur Uebernahme sind erforderlich ca. 1500 f. Wertige Adressen bittet man unter der Chiffre S. S. in der Filiale d. Bl., Gaisstr. 21, niederzulegen.

In einer Provinzialstadt Thüringens ist ein seit circa 9 Jahren etablirtes Modewaaren- u. Tuch-Geschäft mittlerer Größe Verhältnisse halber zu verkaufen. Selbstreclantanten wollen frankirte Anfragen unter Chiffre X. X. 3850, an die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Stuttgart, Sophienstr. 23 A, richten und über pecuniäre Verhältnisse Näheres erwerthen, worauf event. specielle Ankäufe ertheilt werden wird. (D. 10220.)

Steindruckerei-Verkauf. Eine im besten Betriebe stehende Steindruckerei (gegründet 1850) in einer Regierungsstadt der Provinz Sachsen ist mit vollständigem Material (3 Pressen) sofort billig zu verkaufen. Adressen an K. Köhnig, Verleberg.

Geschäfts-Verkauf. Ein gutes Producten-Geschäft ist sofort Krankheit halber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 500 f. erforderlich. C. Wellner, Raug, Steinweg 73, II.

Eine flotte Restauration mit Billard 10 R. von Leipzig ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres Neuschloß, Cospitstr. 48, Cigarrengeschäft.

Assocle-Gesuch.

Für eine hiesige gut rentirende Fabrication wird ein Assocle gesucht, welcher 15 bis 20 Talle A Einzahlung leisten kann und sämtliche schriftliche Arbeiten und Buchführung leitet. Nur Selbstvererber erhitlen unter Chiffre „C. V. 3 Leipzig polagernd“ weitere Nachrichten.

Pianinos verkauft billig G. Wittschel, Neubnig, Rathhausstraße 8, II.

Planoforte,

tafelörmig, steht wegen Anschaffung eines Flügel für 75 R zu verkaufen Schützenstr. 22, I. links.

Pianinos von 175—450 Thlr., Flügel von 380—1200 Thlr., neuester Construction und solidester Bauart, mit prachtvollem großen Ton, eleganter Ausstattung und vorzüglicher Spielart aus den berühmtesten Fabriken (Bechstein, Erard, Hüni & Hübert, Kapf, Klemm, Köhlich, Steinweg Nachf. und viele andere) sind unter vollständiger Garantie zu wirklichen Fabrikpreisen zu verkaufen bei Robert Seltz in Leipzig, Königsplatz Nr. 19.

NB. Alle Instrumente werden beim Verkauf eines neuen mit angenommen. Pianinos in Rußb., Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5jähr. Garantie zu verk. Cospitstr. Nr. 34 bei G. Schumann. Ein Pianino, vorzüglich gut gehalten, ist billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1 part. Berl. u. verm. Panos Str. Fleischergasse 17, II. Zu verk. billig gute Pianinos Dörfenstr. 9, I. I.

Pianinos

neuester solidester Construction, in einfacher sowie sehr eleganter Ausstattung mit brillantem Ton empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen Alfred Morhaus, 10 Turnerstraße Nr. 10.

Neue Pianinos zu verkaufen und zu vermieten Weißstraße Nr. 17, II. links. Ein geb. noch gutes Pianino ist für 90 R zu verkaufen Moschelsstraße 791, Hof 1. r.

Paffendes Weihnachtsgeschenk.

Eine ganz neue Spieldose mit Glocken- und Trommelspiel ist umstände halber zu verkaufen. Kasse unter „Spieldose“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Rotepult mit Ständer, auf den Tisch zu stellen, ist zu verkaufen Thalstraße Nr. 4, 3. Etage. Ein eleg. neuer Regulator ist billig zu verkaufen Grimma'sche 12, 3. Etage.

Billig wird verkauft gold. u. silb. Damen-Verrennreiter in Remontoir, Kreuze u. Cylinder, wie gold. Ketten, Ringe u. andere Gold-Sachen, auch neue gute Winterüberzieher, seid. seine Taffete u. Rpf. Brill 78, II, vbrah. im Vorverkaufsgesch.

Cigarren à 100 St. 15 R, 20 R u. 1 1/2 R, gefüllte Gendebinsinsig: à 15 R, neue Longshawls à 8 R, Herrenstiefel-Letten à 2 1/2 R, Taschen, Christbaumlichter, neue goldene Damendrehen, gold. Remontoiruhren, silb. Cylinder- u. Cyl. Remontoiruhren, Spindeluhren und Goldwaaren aller Art billig zu verkaufen Paal'sche Straße 1, I. Et. im Vorverkaufsgesch.

Paffendes Weihnachtsgeschenk. Ein fast neuer hochleganter Herrengehpelz Rantschallabider mit Jodel ist sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten unter L 80 in d. Filiale dieses Blattes, Dainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein gut erhaltener Wiberpelz ist zu verkaufen Königsstraße 24, part. links.

Stoff und Boa zu verk. Heiber Str. 19c, III. Zu verk. ist 1 g. neuer gr. Bisam-Pelzfragen nebst gr. Ruff Sternwartenstraße 30 I. 2 Tr. I.

Weste, Winter-Überzieher, Herren- rüde, Gosen, Westen, Frauenjaquets, Kleider, Franenröde u. f. w. billig zu verkaufen Kleine Windmühlengasse 12, II.

Winter-Überzieher vollständiger Ausverkauf von 5—10 R billig Reichstraße 29 im Gewölbe.

Winter-Überzieher, neu u. gotr., Röcke, Hosen, Fracks, Wäcker, Stiefel u. a. w. Verk. Barfüßergasse 5, II. Kösser.

Zu verk. 1 fast neuer Brad. Nr. 2 u. Z. Z. bei Otto Klamm, Univeritätsstraße niederzulegen. Eine große Auswahl eleganter Damenhüte von 6 R an, dgl. Kapuzen von 2 R an sind zu verkaufen Koch's Hof, 2. Dienststand.

Weihnachts-Ausstellung von Otto Bonorand.

Königsberger Marzipan, Christbaum-Gegenstände in großer Auswahl, Badler Bederly, Mandelkuchen, Gascinspuckchen, Eber-Confect.

Stollen in vorzüglicher Qualität.

Als paffendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich reise confervirte Compot-Früchte und Fruchtstifte in rein indischem Zucker von vorzüglichstem Aroma sehr preiswerth in Blechdosen, circa 2 1/2 R Inhalt, Aprikosen, Nüsse, Pfirsiche, Kiraschen, Birnen, Kirschenclauden, Stachelbeeren, Pflaumen, Unter Kaspaschut verpackt

in Flaschen, netto 2 R Inhalt, Erdbeer-, Johannisbeer-, Himbeer-, Apfelsinen-, Citronen- und Ananassaft, Ananas zu Bowle.

C. H. Sebastian, Conditorei in Wildstr. bei Dresden.

Täglich

frische Presshefen in bester, triebkräftigster Qualität

sind zu Fabrikpreisen zu haben in folgenden renommirten Geschäftshandlungen:

Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3. Oscar Jessnitz, Grimm Steinweg 61. Friedrich Kitzke, Naustädter Steinweg 80.

Wilhelm Robert Müller, Pachtgasse 1, Ecke Gerberstraße. Friedr. Theod. Müller, Peterstr. 27. Gebr. Spillner, Windmühlstr. 30. Albert Zander, Klosterstraße 11.

Die Fabrikniederlage Münzgasse Nr. 19.

Ausdrücklich wird noch bemerkt, daß in der Petersstraße

der Verkauf nur bei Herrn Friedr. Theod. Müller, Ecke der Schloßgasse stattfindet, unsere als bestes, zuverlässigstes Fabrikat anerkannte Dese also bei anderen in dieser Straße gelegenen Handlungen nicht zu haben ist.

Reine Münchener Schmelzbutte, Feinsten Kaiser-Auszug

sowie täglich frische Presshefe von vorzüglicher Triebkraft und alle zur Bäckerei nötigen Artikel in nur bester Qualität empfiehlt billigst

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Zu verkaufen. Eine feine Sorte von Sammlerscheiben mit und ohne Futter, Filzschuhe in allen Größen, Damen- u. Kinderlederstiefeln mit Nahnensohlen sind billig zu verk. Brühl 75, im Auctionslocal.

Im Ausverkauf der Waaren einer Concursmasse sind noch in bekannter guter Qualität und zu billigen Preisen franz. seidene Taschentücher, Shawls, Cachenez, Cravatten, Savastieres, Velvet, Seidenstrümpf zu Mänteln sowie eine Partie der verschiedensten und modernsten Wollewaren, baumwollene Paulards u. am Lager und bitte man bei bevorstehenden Weihnachtseinkäufen um gültige Berücksichtigung. Katharinenstraße 6, part. Europäische Vorhalle.

Schwarzen Sammet, paff. als Weihnachtsgeschenk, zu Kinderkleidern u. für Puppenmacherinnen geeignet, tauchte aus einer Concursmasse u. empfehle solchen, um damit noch vor dem 31. ste zu räumen, unter der Hälfte des Fabricationspreises à Meter zu 7 bis 14 R als ganz außergewöhnlich billig. J. F. Fuchs, U. Universitätsstraße Nr. 9.

Als hübsches Weihnachtsgeschenk ist ein neuer franz. Long-Shawl bedeutend unter Fabrikpreis, für 75 R, zu verkaufen. Näheres Kleine Fleischergasse 21, 2. Etage.

Kleinere und größere Puppenlappen sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 5, I. Et.

Neue Betten und Federn, à Gebett 10 1/2 R an, Schleißed. Bid 16 R an, feinste Schwammstoffsied. 1 1/2 R an, Dr. Windmühlstr. 15.

Mehrere Gebett gute Betten, wie auch Federn sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 78, 2. Etage vorn heraus.

Federbetten, feinste Schleiß- u. Flaumfedern empf. bill. D. Wachtler, Neumarkt 34, 3. Et. Familienbetten billig zu verk. Neulirchhof 7, I.

2 Gebett Familienbetten sollen verhältnißhalber billig verk. werden Hundsdorfstraße 14, 4 Tr.

Eine „Partie Federbetten“ in Gebett oder „einzelnen Stück“ sowie 1 einig. Kleider-Schiffonidre zu verkaufen Neulirchhof 23, I.

Ein Schreibtiß (Wahag.) mit Schreibpult, 1 desgl. „Eiche massiv“ mit Bücher-schrank in jedem 1 „feuerfester Cassafchr.“

Eiserne Geldkasten u. Cassetten, auch große, mittelgroße und kleine Privat-Cassafchränke, Contorpulte Schreibtiße, Copirpressen u. Cessel, alles in Auswahl. Verk. J. Barth, Kl. Fleischberg 15.

Mahagoni-, Rußb.- u. a. Möbels als Weihnachtsgeschenk paffend. Auswahl Kl. Fleischberg. 15. J. Barth. P. S. Silberchränke — Spiegelserwan- ten, Cylind.-Bureau, Schreib-, Wäsch- u. Kleidersecretaire, 3 gr. Garderobeschr. u.

Bequeme Rehnstühle, Sophas, Ottomannen, Cassecken, Kopfsaar-, Stahl- feder-, Alpenarab- u. Stroh-Ratzen, dazu paffende Bettstellen, Rehenstühle und Fußhändchen zu Ständeren, gepolst. re. Nachstühle sind stets vorrätbig. J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 18, III.

Billig zu verkaufen sind 2 Rückenstühle, 4 Kleiderstühle verschiedener Facons. Zu erfragen Hloßplatz Nr. 29 bei Köhner, Lohndrucker. Dal. 2 gr. Kleiderstühle, Kborn, Schlettestraße Nr. 10 bei J. Brangiel.

Ruhebetten zum Selbstüberziehen verk. billig Pilz, Tapezierer, Turnerstr. 1, Eisenstr. 32. Bettstellen mit Stahl-Matr. 10—12 R und 2 Comm. noch zu verk. Eisenbahnstr. 13. Arpe.

Zu verkaufen 1/2 Duz. obale mahag. polirte Tische, à 5 1/2 R, u. 2 mahag. polirte Ausziehtische, 6 Commoden Promenadenstr. 14, P. S.

1 Schreibsecretair 14 R, 1 Sopha 7 R, ein runder Tisch 2 R 15 R verk. Gerberstr. 6, P. I. 1 gut geb. Nahnenschr. 2 R 25 R das. zu verk. Spottbillig 1 Cassecke, 1 Rehnstuhl, Kl. u. gr. Sophas, Matr. Weßstr. 61. Wöbdiel, Tapezierer.

1 Mahag.-Betticomm, 1 Sopha, 1 ob. Tisch, 1 Wäschtiß zu verk. Hundsdorfstr. Nr. 6, part.

Billig zu verkaufen stehen 1 bequeme Rehnstuhl und Kinderstuhls Ka der Vieße 7 b. Tapezierer. Rußb., Mah. u. a. Möbel, darunter Büffels, Cylinderbureau, Herren- u. Damenschreibtiße, Bücher-, Spiegel- u. Nachtschränke, Wäschtiße, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Nachtschreibtische, Pfeiler-schreibtische, Patent- u. obale Tische, 2 mit Marmorplatte, Nähtische u. verschied. m. empfiehlt billigst J. Prack, Reudnig, Gemeindeftr. 31.

Möbel-Ausverkauf Centralhalle p. Bettstellen u. Sprungfedermatratze u. Reih-tissen, ziemlich neu, wegen Mangel an Raum, Plagwitz Str. 21, 3 Tr. links, Billig zu verk.

Meubles-Ausverkauf.

25. Katharinenstraße Nr. 25, 1 Treppe 25. Eine große Partie neuer Mahbaum- u. Mah-Möbel, Spiegel, Sophas soll zu außerordentlich billigen Preisen schleunigst ausverkauft werden. Nur noch kurze Zeit.

Ein großer 2thür. Rückenstuhl, neu, ist umstände halber billig zu verk. Schulgasse 3, I. Et. 1 Sopha, 2 Rehnstühle sind billig zu verkaufen Kitzowstraße Nr. 25, part. links.

Zu verkaufen Kleidersecretaire von 12 R an, Kleiderschr. von 6 1/2 R an, billige Commoden, verschiedene Tische, Wäsch-, Bettst., Rückenst., ein gutes Sopha Promenadenstr. 14, Pinterh.

Gebrauchte Möbel verkauft Gerberstraße 6, Hof part.

1 Cassafchrant verk. Grimm. Str. 31, Cig.-Gesch. Wegen Umzugs 1 Kleiderstühl zu verkaufen im Cigarrengeschäft Thomastischhof Nr. 1.

Cassafchränke, diebstahlsichere Geldschaffen, in Privatgeldschränke, dabei 2 St. in Möbelform (einer Schreib-pult, einer Pfeilerschrank-Facon), eis. Cassen, Copirpressen, Briefregale, Drehschloß, Schreibtiße, Doppelstühle, ein. Pulte, 3- u. 4thür. Pulte, Rabentafeln u. bergl. m. Verk. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

1 Kleiderstühl verk. Neulirchhof Nr. 31. 1 mittl. Cassafchrant mit 2 Thüren, gut erhalten, wird verkauft Weisenstraße Nr. 6.

2 Geldschränke } 1 Kl. u. größerer Verk. Brühl 75 J. F. Pohle.

Frister u. Hofmann's Nähmaschinen, Badler-Wilson u. echte Singer sind fortwäh. j. Fabrikpreis unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen. G. Sibang, Brühl Nr. 73, II. links.

Eine Nähmaschine, Singer-System, sehr billig zu verkaufen Heiber Str. 47, Gartengeh. i.

Eine neue, vorzüglich geh. u. d. Wheeler & Wilson-Nähmaschine ist billig zu verkaufen Albertstraße 24, II. S. O.

Ein 12armiger Kronleuchter, massiv Bronze, gut verzolbet, 1 neue Aenderwege von gedrehtem Holz mit Koffhaarmatratze, 2 Delgemälde, ein Noten-Schrankchen, 1 feiner Ringelzug verkauft J. Prack, Reudnig, Gemeindeftr. 31.

Zwei kleine Dampfmaschinen mit Rollen, sehr gut gehend, paffend für Kinder zu Weihnachtsgeschenken, sind billig zu verkaufen Hohe Straße Nr. 3.

Zu verkaufen ein großes Puppenhaus Humboldtstraße Nr. 10.

Ein Theater, für Kinder von 10—12 J., paff. für 2 R zu verkaufen Sternwartenstraße 12, I.

Ein interessantes Geschenk. Ein vollständiger, im Zimmer wie im Freien leicht zu gebrauchender photographischer Apparat für Knaben, dessen Handhabung schnell erlernt ist, steht billig zu verkaufen Koenstr. 26, II. I.

Als Weihnachtsgeschenk für größere Knaben stehen Billards zu verkaufen Hohe Straße 14, Pintergebäude partiere.

Korke und Korkeföhlen, Flaschenstopfen u. Bierflaschen eine Partie bill. zu verk. Kl. Fleischberg. 28.

Einige 20 Stück starke Risten, welche sich zum Verpacken von Wein u. e. eignen, sind zu verkaufen Katharinenstraße 29, 3. Et. G. Scheller.

Für Buchdrucker. Ein neuer Goh (Antiqua) ist billig zu verkaufen Reudnig, Grenzstraße 33, 1 Tr. links.

Eine schön gezeigte Blattflanze, Philodendron, steht zu verkaufen Bayr. Str. 11c, IV. I. Tauscher Straße 28, I. sind für 20 Fenster Jalousien preiswerth zu verkaufen.

Eine Nähmaschine mit 2 Röhren u. allem Zubehör ist zu verk. Kapfer, Dresd. Hof 6, P. S. Billig zu verkaufen 1 eiserner Ofen mit Kochröhren und Röhren, 1 Puppenstube und Küche Reudniger Straße 49, 3. Etage.

Ein leichter Handwagen ist veränderungs-halber billig zu verkaufen Centralstr. 12, 2 1/2 Tr.

Ein Paar elegante Pferde (Goldfuß), Wallach, 5 Jahre alt, und eine schwarz-braune Stute, 6 Jahre alt, beide ohne Abzeichen, gut geritten, auch ein und zweispännig gefahren, vollständig fehlerfrei, sind zu verkaufen. Zu erfragen Täubdenweg Nr. 4, part. rechts.

Zwei gute Arbeitspferde sind billig zu verkaufen im Gohhof zu Reudnig.

Freitag den 17. Dec. trifft ein Transport Deutscher neuwälder Pferde mit Röhren hier zum Verkauf ein. Hobdoltstraße Nr. 33, Jangenberg's Ost. Fr. Heyn, Viehhändler.

Freitag d. 17. Dec. trifft ein Transport Deutscher neuwälder Pferde mit Röhren hier zum Verkauf ein. Hobdoltstraße Nr. 33, Jangenberg's Ost. Fr. Heyn, Viehhändler.

Ein fettes Schwein zu verk. Connewitz, Lange Str. 26.







Gargon-Logis.

Zwei gut meubl. Zimmer, hell und freundlich, sind an 1 oder 2 Herren per 1. Januar zu vermieten Bayerische Straße 11, 1 Treppe.

Gargon-Logis.

Zwei Stuben mit oder ohne Schlafzimmer, hell und freundlich, sind an 1 oder 2 Herren zu vermieten, Poststraße Nr. 2, 4. Etage rechts.

Elegantes Gargonlogis

Bei der Straße Nr. 39, 2. Et. links.

Zu vermieten als Gargonlogis sind 2 feine meubl. Zimmer an eine oder mehrere Personen, Köhlerstraße 33, Hermann Orloff.

Ein fein meublirtes Gargon-Logis ist zu vermieten Carlstraße 5, 2 Tr. links.

Gargonlogis, 4 1/2 St. per Mon., Frankf. Str. 39, II. Gargon-Wohnung sofort Kl. Fleischberg 6, D. r. A.

Gargonlogis Nürnberg Str. 35, Vordergeb. II. I. Zu vermieten eine fr. Stube mit Kammer, Eisenbahnstr. 19 b, IV. r.

Eine große Stube mit Kammer und Boden ist sofort zu vermieten Berliner Straße Nr. 6, I.

Eine eingerichtete Frontstube sammt Cabinet in der Nähe des Schützenhauses ist sofort oder zum 1. Januar zu vermieten Eisenbahnstraße 19, 2 Tr. links.

Eine geräumige Wohn- und Schlafstube per 1. Jan. zu vermieten Sophienstr. 20 b, part. r.

Ein elegant möblirtes Zimmer nebst Cabinet ist per 1. Jan. zu vermieten Kreuzstr. Nr. 11 d, 1. Etage. Preis 35. A incl. Bedienung.

Zu verm. an 1 oder 2 Herren ein febl. Logis mit oder ohne Pension Carlstraße 5, II. links.

Zu vermieten 1 möbl. beizb. Stube mit Eisenbahnstr. 18, IV.

Zu vermieten den 1. Januar eine kleine hübsche Stube mit Bett per Monat 4 Eisenbahnstraße 21, Vorderhaus 2. Etage.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube sofort oder zum 1. Januar, für Kaufmann oder Beamten Carlstraße Nr. 7, 3. Etage links.

Zu verm. eine febl. meubl. Stube nach der Promenade an ruhige Leute Kl. Fleischberg 21, II.

Zu vermieten eine einj. meubl. Stube an der Post Nr. 5 D, 1. Etage.

Zu vermieten 1. Jan. ein meubl. Zimmer, 10 St. mit Saal- u. Hsthl. Ehrstergäßchen 9, I.

Zu vermieten sof. od. spät. ein gut beizb. Zimmer ohne Realbes. Ehrstergäßchen 9, 1 Tr.

Eine fehrndl. 2st. Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen Fregestraße 11, II.

Ein schönes Zimmer, leicht beizbar u. fehrndl. möbl., ist zu vermieten Sidonienstr. 36, III.

Nähe des Real- u. Bezirksschule am Floßplatz kann einem anst. Herrn eine febl. Wohnung nachgemessen werden Peterstraße 9, im Hausstand.

Stube mit S- u. Hsthl. zu verm. Dorotheenstr. 11, I.

Eine annehmliche Parterrestube ist an eine anst. Dame zum 1. Jan. zu verm. Teichstraße Nr. 10.

Zwieselstraße 13, Trepp. B, I. links, ist ein gut meublirtes Zimmer an einem ledigen Herrn zu vermieten.

Eine fein meubl. Stube ist zum 1. Januar zu vermieten Burgstraße 7, 1. Etage.

Zu verm. 1 meubl. Stube Reiper Str. 19 c, III.

Zu verm. ist Schlafst. f. f. W. Hainstr. 23, IV. 2 Schlafst. f. Mädchen sind offen Büttberg, 3, II.

Offen eine Stube als Schlafst., S- u. Hsthl., beizbar, Kl. Windmühlengasse Nr. 9, II. vorab.

Offen sofort 2 Schlafstellen Große Windmühlengasse 14, 2 Tr.

Offen ist eine hübsche Schlafstube für ein solches Mädchen Burgstraße 6, 4 Treppen.

Offen 1 febl. Schlafst. Weststraße 53, IV. rechts.

Offen meubl. Schlafst. Nürnberg Str. 41, D. IV.

Offen 1 Schlafstube Bayerische Str. 8 b, 4 Tr.

Offen Schlafstube f. Dr. Leibnizstraße 7, 4 Tr.

Offen 2 Schlafst. Frankf. Str. 36 b, D. II. r.

Offen 2 beizb. Schlafst. Friedrichstr. 8, IV. I.

Off. Schlafst. f. sol. Mädch. Dresdnergäßchen 13, 4 Tr.

Offen 2 fr. Schlafst. Brandweg 6, 3. Et. links.

Ritterstraße 4. Theaterpassage.

Café Richter,

früher Kaiser. Zwei neu restaurirte Carambolage-Billards. f. Sager- und Bayerisch vom Faß. 34 Zeitungen.

Heute Schlachtfest.

Bayerisch (Denninger) und Sager vorzüglich. Robert Schneider, Alexanderstr. 8.

Schlachtfest empfiehlt heute H. C. Schurig, Uferstraße 11. Es wird auch Wurst und Wurstsuppe über die Straße verkauft.

Schlacht-Fest (R. B. 348.) empfiehlt für heute Bier vorzüglich. E. Kleinert, Alexanderstr. 29.

Schlachtfest heute früh Wellfleisch. Mittags frische Wurst und Bratwurst. Biere ff. F. Goldberg. Promenadenstrasse 7.

Heute Schweinsknochen bei Ernst Schulze (Klapka) Klosterg. 3.

Zill's Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen. Bier ff. M. Strässner. Restaurant von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schweinsknochen. Bayerisch und Lagerbier ff.

Bayerische Bierstube von F. Thon, Klostergasse Nr. 7. Heute Abend Schweinsknochen, Calmbacher Bier vorzüglich.

Central-Halle.

Heute Schweinsknochen. M. Bernhardt.

Gambrinushalle.

Nicolaistraße 6, empfiehlt für heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier unübertrefflich.

Goldene Kugel.

Poststraße Nr. 1 b. - Ad. Forkel. - Galt'sche Straße Nr. 8. Heute Schweinsknochen. Morgen Wochentagsuppe. Selt Bayerisch von Kurz in Nürnberg.

Vereinslagerbier

von ganz vorzüglicher Qualität. Neueste telegraphische Depeschen und Courdberichte liegen aus.

Eutritsch zum Helm.

Heute Schweinsknochen. Sose famos. Stierba.

Gosen-Schlösschen Schweinsknochen. Eutritsch. Gosen ff.

Krebsuppe empfiehlt heute Abend Restaurant L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenbause. (Kräftiger Wittagstisch.)

Mockturtle-Suppe.

Caeter Hopsenblüthe und Bayerisch. Restaurant Faclus, Hôtel de Pologne.

Stadt Gotha. Roastbeef mit Kartoffelcroquets.

Restaurant zum Goldenen Herz. Heute Abend Schweinsknochen, Biere vorzüglich empfiehlt L. Treutler.

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf.

Burgkeller. Heute von Abend 8 Uhr an Sextett-Concert.

Théâtre varié zur Corso-Halle,

17. Magazingasse 17. Heute Freitag den 17. December 1875. Theatralische Vorstellung.

Aufzutreten d. gesammten engagirten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Alles Nähere die Anschlagzettel. Emil Richter, Director.

Blaues Ross. Königsplatz. Concert und Vorstellung der Singspielgesellschaft Ronneburg. Anfang 8 Uhr.

Hôtel de Pologne, Tunnel. Heute Concert u. Vorstellung

Aufzutreten der dänisch-schwedischen Chansonnettsängerinnen Fräulein Nilson und Tomson, der englischen Chansonnettsängerin Lilly Milburne, sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Rahm's Restaurant, 10 Universitätsstraße 10. Heute erstes Auftreten des neu engagierten Personals, besteh. aus 5 Personen. Anfang 8 Uhr.

Gute Quelle. Heute Schweinsknochen. C. Zahn.

Concert-Halle

Ronnger's Restaurant. 1-2. Waageplatz 1-2.

Heute Freitag den 17. December: Auftreten der Wiener Chansonnettsängerin

Fräul. Ella Schimon, der Chansonnettsängerin

Fräul. Mathilde Luoca, des Tanz-Komikers

Herrn Henry Lindau sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Die Direction.

Neuschönefeld, Schmieders (gen. Seemann) Restauration, 59 Georgenstraße 59.

Concert u. Vorstellung, ausgeführt von der besten Singpiel-Gesellschaft des Herrn Musikdir. Giebner.

Anfang 8 Uhr.

Frühstücks-Local von Heinrich Richter, Kl. Windmühlengasse 7 b.

Heute Suppe à la Reine, Lende mit Macaroni.

Eine bessere Qualität

als jezt mein Böhmisches u. Bayer. Bier ist, habe ich noch nicht gehabt, weshalb ich solches einem hochgeehrten Publicum hierdurch bestens empfehle.

Im Flaschen-Verkauf kosten 15 halbe Literflaschen dieses vorzüglichen böhmischen Bieres excl. Flaschen 3. A frei ins Haus.

Restaurant Stadt London. A. Neumeyer.

Heuerigen (1875er Wein)

vom Faß, à 25 Pf. Schoppen, sowie

1874er

à 30 Pf. Schoppen bei August Simmer, Petersstraße 35.

E. Eisenkolbe. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.



**Restaurant Grüne Schonke**  
empfehlte heute Schloßfest, H. Bernesgrüner, Säger- und Herbst Bitterbier. J. G. Klöppel.

**Heute Schweinsknochen**  
mit Klößen.  
Täglich fröhlichen Mittagstisch.  
H. Müller, Thomaskirche 10.

**Münchener Bierhalle** Burg- 21.  
Heute Schweinsknöchel u. Klöße, Dessert u. and. Diner vorzüglich empfehl. Soidel.  
Für Vereine u. Singpiel-Gesellsch. Zimmer frei.

**G. Grubbe,**  
Tarnertstraße Nr. 11.  
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Baperrisch und Lagerbier vorzüglich.

**Aug. Löwe, Burgkeller,**  
empf. zu heute Abend Soulasch mit Nocken. (Dresdner Heftenlesterer Jung) vorzüglich.)

**Heute Mittag und Abend saure Rindskaldanen mit Salzkartoffeln.**  
Jeden Morgen Bouillon.  
Vogel- und Herbst Bitter-Bier ist empfehl.  
H. Ritter, Burgstraße 26.

**Saurer Rinderbraten mit Klößen.**  
H. Stenger, Bodenbacher Bier-Halle.  
Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagstisch in und außerem Hause.

**Speise-Halle**  
In einem guten und fröhlichen Mittagstisch können noch mehrere anständige Herren theilnehmen, Poststraße Nr. 11, I.

**50 Mark Belohnung**

dem ehrlichen Finder einer am Mittwoch den 8. December früh 8 Uhr auf dem Waggeb. Bahnhofs, Bartesaal 3. Classe, liegen gelassenen Kasse mit 2 Zeichnungen und einer Beschreibung, welche nur für den Verlierer einen der Belohnung entsprechenden Werth haben. Abzugeben Schillerstraße 5, bei Fränkel & Cie, Ingenieure für Patent-Dampfessel und Heizanlagen.

**Verloren!**  
Von der Seb. Bachstraße nach der Windmühlengasse, von da nach dem Markt ein goldenes Medaillon, oval. Da selbiges ein Andenken, gegen die Bel. abzug. Sebastian Bachstraße 19, I. r.

Verloren wurde Mittwoch Abend im allen Theater ein goldenes Armband.  
Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 23, I. Etage.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen Sonnabend Nacht in der Pf. f. f. f. ein geschlitzter Eisenhandschuh. Der ehrl. Finder wird geb. um ihr den Betrag dess. zu eriparen, gegen Dank u. Bel. abzug. Köhlstr. 4, IV. links.

Verloren wurden am 14. Dec. 1 Paar goldene Handschuhe, 2 Paar Manschetten u. 1 Schloßchen. Der ehrl. Finder wird geb. selb. g. g. Bel. abzug. Dess. Hof, Rest. Sternwartstr.

Verloren wurde ein Kopfstück vom Pferde v. Selterstraße bis zur Hauptpost. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße 1, Restauration.

Verloren am 15. d. M. 2 Schlüssel an einem Ringe. Gegen Belohnung abzug. Ritterstr. 5, II.

Verloren Mittwoch ein H. Schlüssel. Geg. Belohn. abzug. Kleine Frankenburg Tr. C I. r.

Gefunden wurde auf der Promenade ein Siegelring mit rothem Stein.  
Promenadenwärtter Winkler.

Eine Belg. Bon ist gefunden worden, abzuholen Klopplatz Nr. 30, 2. Etage.

1 Kinderschiffchen ist gefunden worden. Abzuholen Colonnadenstraße Nr. 5.

**Laube entflohen!**  
Am Mittwoch ist ein weiches Mädchen entflohen. Gegen gute Belohnung zurückzubr. Köpplatz 5.

Zu Mitgliedern des Schul-Ausschusses werden empfohlen:  
Sant. Dir. H. Richter,  
Krbach,  
Lehrer Dr. Sacke,  
Jul. Berger.

**Verbotung.** Die Leichenwäscherinnen Leipzigs werden gebeten, gebildete Damen zu schicken, die sie an den Leichenwäscherinnen die Leichenwäscherinnen öffnen und nicht ihre Bequemlichkeit wegen Kinder zur Hülfe rufen, um die Leichen auf- und zuzumachen, daß man nicht die Leichenfenster einschlagen muß.

Die beiden Damen, welche am 15. d. Mittw. mittags Windmühlengasse 12, II. einen Besamtsack kauften, werden gebeten, sich nochmals dahin zu bemühen.

Bitte Herrn Wack in Schönfeld den neuen Peterkasten zurückzubringen und den alten abzugeben.  
J. D. Wünsch.

Bitte jungen Mann, gegen Belohn. das Täschchen vom Födenkeller abzugeben Poststraße Nr. 10.

„Johann“ (H. N. 3.) Mittwoch u. gett. bitte Freitag (17.) u. f. 3. am bew. Orte.

**IV. Quittung**

Liebespenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen.

Eingegangen sind ferner:

Bei Herrn Prof. Frick: Familie Nr. 10, Ratschel Transschel 3, Adam & Eisenreich 1, Pader, Frau Familie vom Keller 6. **Summa: 110.**

Bei dem Herrn der Segensfreude: H. S. 5. Bei Herrn Dr. J. Hansen: H. S. 5, Frau Jäger 10, R. B. 3, Fr. Rige 10, C. D. 1, H. 50, W. P. 5, Rorig Renn 2, H. S. 3, R. D. 1, H. S. 3, Janen 10. **Summa: 49. 50**

Bei Herrn Aug. Marquart: Cassiret Meyer 5, R. D. 3, S. 1, S. 50, J. Oberlein 3, H. & H. 5, 10, Frin. P. 3, Frau Anna Heiß 1, Pader Spielzeug, C. D. 3, D. D. 1, H. 50, H. B. 3, R. R. 3, Frau R. Warrop 12, Eichner Stamm- u. H. bei Ripung & Helbig 11, H. Rigt 3. **Summa: 62.**

Bei Herrn Otto Weisner: Frau Schindt-Gang 10, Rb. Rüttig 3, H. 1, Dir. Schöne 5, Fr. E. D. 75, J. 1, Otto Weisner 10. **Summa: 30. 75**

Bei Herrn Rudolf H. Schiele: J. F. 3. Bei Herrn Gustav Hüb: Prof. Bernd 3, E. & G. 1, Pader Kleiderstoffe und Schälchen, Prof. P. 10, S. 12, Fr. Blagmann 20, R. B. 10, H. S. & R. H. 6, Fr. 1, Theresie P. 5, D. 10, E. E. 2, 5, J. & G. 5, Emma Sturm 3, Pader Kleider- u. Spielzeug. **Summa: 84. 50**

Bei Herrn Bruno Sparig: Dr. Trüblin 10, Hans Blau 5, H. S. R. 10, R. E. 3, R. D. Erdmann 3, H. & G. 3, R. & R. 3, A. S. Gammelt bei der Hofe 9, R. B. 3, Heine 3, W. R. 3, Krieger 3, Erbs. aus Cigarrenabfällen 1. **Summa: 60.**

Bei Herrn Oswald Voigtländer: H. D. 3, E. 3, R. W. 1, H. S. 6, Lentemann Spielfachen, H. S. S. 4, D. D. Tassen, 1 D. D. Spiegelesterie, 1 D. D. Sadelbinder. **Summa: 13.**

Bei Herrn Dr. Zingmann: Frau G. 3, Frau Pauline Hüb 15. **Summa: 18.**

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Von einer fideles Frühneise eines ab. Vereins 4, 13, J. Franke 5, Wanda & Comp. 20, B. Einhorn, P. Baperrischer Consul 10, Friedrich Schöder 1, Pader, W. P. 3, R. B. 3, D. 2, 1 Pader Kinder- sachen, Prof. Dr. B. Schmidt 10, H. R. 3, Traugott Rindhardt 3, Anze 5, C. Seibel jun. 20, Von einem Studenten 5, Wwe Richter 4, Bilh. Hufstein 15, Dr. W. 3, E. D. 20, L. B. 1, S. 50, Frau verm. Frick 1, H. W. 3, D. 3, Dr. P. 3, Oswald Ruge 10, Frau verm. T. S. 3, L. 1, Pader, P. W. 1, Pader, Walther & Mejer 1, Pader, Ida Lehmann (Firma Marie Gutth) 1, Carton, B. Wauer 1, Pader, Kriebel & Hüblich 1, Pader wollene Waaren, H. E. Steinbach 1, Pader, Alexander Enders 1, Pader, C. G. S. S. 2, Pader, Cbr. Morgenstern & Comp. 1, Pader, H. Brandstetter 1, Pader Bücher, Herm. Buch 1, Pader, Sackweber & Gottfried 75, P. D. Confect, Ebert & Hül 1, Pader, 3. H. Hiedel 1, Carton, Jac. Hirschfeld 1, Pader, Gebr. Eisenberg 1, Pader, Mülliger & Hofenkamp 2, Pader, Fr. Wilh. Gramow 1, Pader Bücher, Aug. Markert 1, Carton, H. G. Verking 12, Hüb, J. G. Wylus 2, Pader, Sigmund Frank 1, Pader, Louise Werner 1, Pader, H. E. Schneider 1, Pader, Wölfer's Buchh. ferner 5. **Summa: 159. 68**

In dritter Quittung sind bei derselben Firma 5 A. weggelassen worden, welche jedoch in der Gesamtsumme mit eingerechnet waren.

**Summa vorstehender Quittung: 504. 38**  
**Laut I. - III. Quittung: 5487. 55**  
**Gesamtsumme: 6001. 93**

Wir sagen für alle vorstehend verzeichneten Gaben, welche dazu beitragen werden, daß unserem Unternehmen weitere Grenzen gestellt werden können, warmen, herzlichsten Dank. Noch schließen wir unsere Sammlung nicht, sondern wir bitten im Interesse der vielen noch nicht berücksichtigten armen Kinder, uns weitere Beiträge gütigst übermitteln zu wollen.

Für das Comité:  
G. Haubinger, Cassirer.

**Bitte an Lehrer und Lehrerfreunde!**

Mitte vorigen Monats ist der Cantor und Lehrer G. in Schwarzenberg nach 19-jähriger schwerer Krankheit gestorben und hat Frau und fünf unermögende Kinder in drückender Sorge hinterlassen. Der ergebenst Unterzeichnete bittet deshalb seine Herren Kollegen, sowie sonstige mildthätige Herren, der unglücklichen Lehrerfamilie durch Liebespenden beizustehen und so — angesichts einer frühlichen Weihnachtsfeier — auch diesen Darbenden einen Christbaum anzujünden, welcher ihnen bezeuge, daß die Liebe nimmer aufhört.

Zur Empfangnahme von milden Gaben ist gern bereit.  
Leipzig, den 13. December 1875.  
R. Kloe, Oberlehrer,  
(Gifenstraße 17 II)

**Grosser Bazar**

Central-Halle.  
Ausstellung  
verschied. Waaren aller Branchen zu den billigsten Preisen.

Auftreten des gesammten Künstler-Personals.  
Vorstellung der 3 Clowns Gebr. Maningo. 1/28 Uhr Befreiung des Thurmseils ohne Balancirhänge. Zum Schluß der zweiten Vorstellung Befreiung des Thurmseils mit verbundenen Augen und einem Saal über den Kopf, ausgeführt von Mr. Benno und Miss Anna Maningo.  
Schloßbau, mechanische Kegelsbahn, volkischer Vogel, Schmetterling, und Käfersammlung, große Seidenraupenzucht, Kunstapparat.  
Früh von 11 bis Mittwags 1 Uhr frei Entrée; von 1—3 Uhr à Person 20 J., von 3 Uhr à Person 50 J., Kinder 20 J.  
Anfang der 1. Vorstellung 1/5 Uhr, des Concerts und der 2. Vorstellung 1/7 Uhr.  
Kataloge gratis. Programm à Stück 10 J. — Vom 17. bis 19. d. M. Kos gewöhnliche Freibikets ungrütig.  
Der Vorstand des grossen Bazar.

**Weihnachts-Ausstellung**

der Leipziger Volksbildungs-Vereine.  
Markt 16, in dem über dem Café national gelegenen Saal.  
In der Zeit vom 10. bis 24. December täglich früh von 10—1 und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr unentgeltlicher Zutritt für Jedermann und Verkauf der Ausgestellten.

**Berein für die Geschichte Leipzigs.**

Hauptversammlung am Stiftungstage Freitag den 17. December  
Abends 8 Uhr im Gasthof zu „Stadt Dresden“.  
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Lehrer Mangner über Mag. Adam Bernd, Leipziger ersten Oberlatendeten.  
Bericht der bisherigen Vorsteher über die Vereinsthätigkeit in den beiden letzten Jahren.  
Renwahl der Vorsteher, Sammlungsleiter.  
Zur Teilnahme an dem sich an die Versammlung anschließenden Festmahle werden die geehrten Mitglieder freundschaftlich eingeladen. Anmeldungen dazu werden bis zum 16. d. M. im obigen Locale angenommen.  
Der Vorstand.

**Naturforschende Gesellschaft.**

Sitzung Freitag den 17. December Abends 7 Uhr.  
Wahl des Directors für das Jahr 1876.  
Vorträge:  
Herr Dr. R. Sachse: Ueber die Bedeutung des Chlorophylls  
Herr Professor Dr. Hauber: Ueber das Geschlecht des Aals  
Derselbe: Ueber Original-Abgüsse der menschlichen Muscular, aus dem Atelier der Gebrüder Steger.

**Freundin H. 71.**

War mir am Mittwoch unmöglich, an bestimmten Ort zu kommen, bitte Sie deshalb Freitag Abend 8 Uhr mit vorabbedeuten Briefen an dem zuerst bestimmten Ort zu sein.

**Trennen ist! — Dir? — Um! — Du thust u. so.**

Doch, ein ungl. D. gef! D. sei! Dr. vlt. unt drei Sol. u. Zahl d. Aufschuß. 3. Nr. 6. Optipflaut.

B. Bitte! handeln Sie aufricht. n. d. Gefühl Dr. Harz. Keine Täusch. vorläos es nicht, s. ungl. I.

Unserm Freund und Schloßp. Bräder, den „Ordnung“, zum heutigen Parjeseft, ein dreifaches Hoch.

Ja, das haben Wir gemacht!

**Hört und staunt.**

Balle'sche Straße Nr. 2 im General-Anstalt  
**Berliner Knaben-Garderoben**  
und **Schlafrocke**

verkauf man, um schnell zu räumen, 1 Knaben-Schlafrock, passendes Weihnachts-Geschenk, für 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$  (H. 36329)

1 Winter-Paletot für 2  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$   
1 eleganten Anzug für 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$

**Bereinen für Weihnachtsbescherung**  
gewähre besondere Vortheile.  
Der Anstalt dauert nur kurze Zeit  
**2. Balle'sche Straße 2.**

**Liebe Freundin!**

Wißt Du Deinem Mann ein schönes und nützliches Weihnachts-Geschenk machen, dann kaufe einen Schlafrock. Da findest Schlafrocke in großer Auswahl schon von 3  $\text{fl}$  1/2 an bei

R. Kornblum, 16 Brühl 16.  
(H. 36411.)

**Merkel'sche**

**Punsch, u. Wein-Punsch**  
Essenzen betreffend,  
Nicolaitrethol 5 zu haben.

Preise: 12  $\text{fl}$  1/2 und 17  $\text{fl}$  1/2  $\text{pr}$  Flasche.  
Früher schon nahmen wir Veranlassung diese vorzüglichen Präparate, die sich durch ihre Reinheit, Feinheit und ausgezeichnetes Aroma so sehr auszeichnen, zu prüfen und auf sie hinzuweisen; auch diesmal haben wir nicht unterlassen, dieselben aufs Neue einer Prüfung zu unterwerfen.

Konnten wir bei der Festigkeit des Herrn Wertheber in dem Bestehen, seine Fabrikate einer steten Vervollkommnung zuzuführen, befandlich nie rufen kann. Schon im Voraus hoffen, wiederum einem Fortschritte zu begegnen, so waren wir doch durch dasjenige, was diesmal geboten wird, wahrhaft überrascht und muß man sich nur fragen, wie es möglich ist, zu solch fabelhaft billigen Preisen ein so vorzügliches Fabrikat liefern zu können.

R. E. L. H.  
(Eingefandt.)

Ganz besonders empfehlenswerth für Alle, welche ein schönes Weihnachtsgeschenk machen wollen, sind die schön schlagenden Canarienvogel, Papageien und verschiedene andere schöne ausländische Vögel im Bazar auf der Galerie Nr. 53 bei E. Pommer.

Eingesandt.  
Die grösste Auswahl von schönen und billigen Haarschöpfen findet man in der Haarschöpf-Fabrik Colonnadenstrasse 2, I. Etage.  
Clara P. ....

**Zöpfe, Locken, Ohignons**

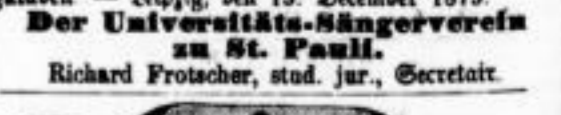
größter Auswahl. Billig!  
Anfertigung von Zöpfen, Locken, Ohignons, Hütelletten, Armbindern u. werden b. dazu gegebenem Haar gut und zu den billigsten Preisen ausgeführt.  
Friedr. Riedemann, Feinver.,  
Universitätsstraße 16, Gellener Bär.

**China-Tsulin-Pomade,**

vorrätig im Kräutergerbthe Nicolaitrethol 52. A. Büche 75 J. kann als ein vorzügl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

**Der Universitäts-Sängerverein**  
zu St. Pauli.

Richard Frotscher, stud. jur., Secretair.



Der unterzeichnete Verein erlaubt sich hierdurch seine alten Herren zu seiner Freitag den 17. Dec. Abends 7/8 U. im Vorterrassal der Centralhalle stattfindenden Weihnachtsbescherung ergebenst einzuladen — Leipzig, den 15. December 1875.  
Richard Frotscher, stud. jur., Secretair.

Samstag Ab. Verlosung der Namen zur Christbescherung. D. V.

# Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung

beginnt im Januar.  
Ein Abonnementbillet kostet jährlich 4 Mark,  
Familienbillet für 2 Personen 7 =  
= 3 = 9 =  
= 4 = 11 =

Die Billets werden schon jetzt ausgegeben.

**Verein für spirituelle Studien in Leipzig.**  
Jeden Freitag Abend 8 Uhr Versammlung, Stadt Berlin, I. Heute Vortrag u. Discussion.  
(H. 343)

**Verein für Naturheilkunde.**  
Heute Abend 8 Uhr Versammlung Klosterpassage 6, 2. Etage, Ackerleins Haus. Vortrag — Fragen und deren Beantwortung u. s. w. Gäste gegen bel. Eintrittsgeld. D. V.

**Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.**  
Freitag den 17. December

7. Vortrag des Herrn Dr. Niemeyer über Gesundheitspflege in Haus und Familie, und zugleich letzter Vortrag vor Weihnachten.  
Wiederbeginn der Vorträge:  
Sonntag den 9. Januar 1876.

**Orchesterverein.** Heute Abend 8 Uhr Generalprobe.

**Zöllner-Band.** Sonntag den 19. d. Vormittags 11 Uhr  
Dirigenten-Conferenz in der Restauration von Schay, Ritterstraße, 1 Tr.  
Dr. H. Langer, Leop. Greiff.

**Loreley.** Club mit Damen, Restauration von Schay. Anmeldung zur Betheiligung bei der Weihnachtsbescherung am 2. Januar. Ziehung der Namen. Alle Erscheinen nöthig.

Es sah das Volk, nach alter Lehr',  
Betrachten und verkauft es wahr',  
Da hat das Volk sich ausgerafft  
Und schuf und schuf aus eigener Kraft  
Sich eine eigne Heiltslehr',  
Die aut für alle Fälle wahr'!

und diese Volksheiltsweise lehrt man heute Abend öffentlich Klosterstraße Nr. 6, 2. Etage.

**Sämmtliche Krankencassen-Vorstände Leipzigs.**  
Sonntag den 19. d. Abends 6 Uhr Versammlung im Thüringer Hof (Saal)  
Tagesordnung: Beschlußfassung des von der gewählten Commission ausgearbeiteten Protokolls gegen das neue Reich-Hülfs-Gesetz. S. N. Fritz Matthias.

**Pantheon.**  
Sonntag den 19. Dec. 1875, Abends 7 Uhr  
Concert u. theatrales Aufführung zum Besten einer Christbescherung für arme Kinder.  
Zur Aufführung gelangt:  
Der liebe Onkel.  
Schwan in 4 Aufzügen von Rud. Knefel.  
Entw. 30 J., ohne der Willkür Schranken zu setzen.

Die Verlobung unserer Tochter Gina mit dem Kaufmann Herrn **Ernst Gregor** in Danzig bei Frankfurt a/M. beehren wir uns hierdurch anzuzeigen. (H. 54640)  
**Ernst i. Anhalt**, im December 1875  
Julius Lange und Frau.

**Bernhard Feilmann**  
Therese Feilmann  
geb. Cohn.  
Hamburg, den 14. December 1875.

Vermählungs-Anzeige.  
**Karl Hoff**, Handelsmann  
Elvia Hoff  
geb. Seyde.  
Hohenstein-Ernstthal im December 1875.

**Robert Polster**  
Johanna Polster  
geb. Tilbein,  
Vermählte.  
Neureudnitz Sothen  
am 13. December 1875.

**Sottlob Busch**,  
Bermin Busch geb. Sopp  
Vermählte.  
Leipzig, den 16. December 1875.

Berwandten und Freunden die ergebene Anzeige, daß der Kaufmann **Carl Mertens** am 15. d. in der Nacht, getroffen vom Herzschock, plötzlich gestorben ist. Friede seiner Seele.  
Ein Freund.

Die glückliche Geburt eines mantern Mädchens zeigen hierdurch ergebenst an  
Leipzig, den 14. December 1875.  
Theodor Reag und Frau.

**Todes-Anzeige!**  
Schnell und unerwartet traf uns der durch Unglück herbeigeführte, schnelle Tod unseres innig geliebten guten Vaters, Paters und Bruders, des Schneidemüllers  
**Wilhelm Kohl.**

Dies Allen seinen lieben Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 16. December 1875.

Die schwergeprüfte trauernde Wittwe **Pauline Kohl** nebst ihren 8 Kindern. Die Beerdigung findet Sonnabend den 18. Dec. Nachm. 3 Uhr vom Krankenhospital aus statt.

Heute Morgen 9 Uhr verschied nach langem Leiden unser liebe Mutter, Schwieger- u. Großmutter **Rosine verw. Krabbe** geb. Schneider.  
Leipzig, den 16. December.

Die trauernden Hinterlassenen.  
**Emil Rodel**, Schwiegersohn.  
**Emilie Rodel**, Tochter.

Theilnehmenden Freunden widme ich die Anzeige, daß mein Kesse **Achille Köhner** aus Straßburg (Elsass) nach mehrwöchentlichem Krankenlager im noch nicht vollendeten 20. Lebensjahre gestern Nachmittags 4 1/2 Uhr aus diesem Leben geschieden.  
Leipzig, den 16. December 1875.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. d. Nachmittags 2 Uhr von der Leibnizstraße 7 aus.

Besten Abend hat die anatomische Anstalt in Drn. **Gustav Adolph Tünzer** ihren Maschinen verloren, einen Kessel, dessen Fleiß, Treue und Umsicht hochzuschätzen allen Anlag gehabt hat.  
den 16. December 1875.

Der Director der anatomischen Anstalt,  
Prof. W. Hla.

Heute Morgen 2 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Vater und Bruder **Ernst Kaiser**, welches Freunden und Verwandten tiefbetrubt anzeigen.  
Leipzig, den 16. December 1875.  
Die trauernden Hinterlassenen.

Unser lieber **Karl** endete heute nach schweren Leiden sein junges Leben im Alter von 3 1/2 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht und bitten um stille Theilnahme.  
Balschwitz, den 16. December.

**August Panke** nebst Frau geb. **Schmidt**.

Heute früh 4 Uhr nahm Gott unsere kleine liebe **Agnes** im Alter von 1 Jahr 7 1/2 Monaten wieder zu sich, was tiefbetrubt anzeigt mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 16. December 1875.  
Die Familie **Neumann** nebst Hinterlassenen.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°**  
**Diana-Bad, wärmes, Blutreinigungen, Nerven, Ernährungsliden etc.**  
S. Müller.

Heute Morgen 1/9 Uhr entriß uns der Tod nach kurzen Leiden unser jüngstes Söhnchen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Leipzig, den 16. December 1875.  
A. Rodel und Frau, geb. **Prosch.**

**Dank.**

Am 9. d. M. verschied nach langen Leiden im 44. Lebensjahre unser theurer Gatte und Vater  
**Johann Gottfried Döge.**

In unserem großen Schmerze über diesen unerwartlichen Verlust haben uns doch die vielen Beweise liebevoller Theilnahme wohlgethan, die wir bei seiner Beerdigung von Freunden, Verwandten, Nachbarn und den Mitgliedern der Städtischen Krankencasse erhielten, wofür wir hiermit Allen unsern aufrichtigen Dank sagen.  
Göhrn, 16. December 1875.

Die trauernden Hinterlassenen.

**Dank.**  
Zurückgelehrt vom Grabe unserer lieben und geliebten **Marie** sagen wir allen denen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und herzliche Theilnahme zeigten, sowie auch ihrem Lehrer und Schillerinnen, ganz besonders aber dem Herrn Pastor Dr. Sappe für die trostreichen Worte am Grabe und im Hause unsern herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 16. December 1875.

Die trauernde Familie **Müsch.**

Für die Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode meiner lieben guten Mutter herzlich innigen Dank.  
Leipzig, 16. December 1875.

**Theresia Eitelhof.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unseres lieben **Clärchen**, für den reichen Blumenschmuck, sowie Herrn Dr. v. Criegern für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unsern herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 15. December 1875.

Für die tieftrauernden Hinterlassenen  
**C. Wittsch** und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Dr. Oscar Volk in Dresden mit Frä. Selma Höpner.

Vermählt: Herr W. L. Sommer in Dresden mit Frä. Helene Rißke. Herr Hermann-Bald in Dresden mit Frä. Emilie Landau.

Söhnen: Herr locomotivführer Hugo Frisch in Riesa s. L. ein Sohn. Herrn F. A. Lorenz in Auerbach ein Sohn. Herrn Dr. Sorgenfrey in Reudersleben ein Sohn. Herrn Dr. med. Curt in Dresden eine Tochter. Herrn Professor Weig in Joidau eine Tochter.

Storben: Herrn Inspr. Rißke. Woldemar in Juidau Sohn Paul. Herrn Prof. Dr. Wilhelm Schmidt's in Grimma Tochter Frä. Herr Kaufm. Aug. Schickel in Dresden. Herr Schullehrer em. Carl Aug. Schubert in Pölsitz. Herrn C. Zimmer's in Tauscha Sohn Paul. Herr Privatier Franz Emil Wilmersdorf in Dresden. Herr Privatier Hr. Wld. Piesch in Dresden. Herr Ernst Heinrich Kleuder in Niederhörnig Frau Elisabeth Gräfin von Ballestem in Dresden. Herr Conrad Woldemar Graf Bythum von Wschätz in Dresden.

**Leipziger Tageskalender 1875.**  
XI. Monat November.  
(Fortsetzung aus Nr. 341.)  
16. Bekanntmachung des Büchsenverbandes, durch die Verbreiter falscher Nachrichten mit Verstoß von der Büchse. — Aufhebung der Feuerwerke in der Georgenhalle.  
17. Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Zustimmung zu der Errichtung eines besondern Schulhauses für die Gemeindevorschule, unter der Voraussetzung, daß das Kunstgewerbenmuseum mit darin Aufnahme findet (der vom Rathe dazu vorgelegte Bauplan wird indeß abgelehnt), sowie die Aufhebung der Stadtschreiberstelle (an deren Stelle Assessoren angestellt werden sollen). — An des Reichsoberhandelsgerichtsraths Dr. Wiltch's Bericht.  
18. Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 20. d. M.), daß der Druck des Strafgesetzbuchs „Prolog“ betreffend. — (Beschlußsanftändige) Generalversammlung des Leipziger Casinovereins in der Kassenkammer.  
19. Zweiter Tag.  
20. Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Leipzig; Genehmigung verschiedener ortstatutarischer Bestimmungen, einer Bauangelegenheit für Lindenau und (versuchs-

weise auf 1 Jahr) des Gemeindegeldregulativs für Connewitz; Erhebung von gewerblichen Anlagegebühren, Discontobankgebühren und Schankconcessionen; Betrag gegen das Tragen höherer Hüte der Guts- und Gemeindevorsteher. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 26. d. M.) verpflichtet alle Knaben unter 15 Jahren, die im Jahre 1875 die Schule verlassen haben, zum Besuch der Fortbildungsschule und macht Lehrern und Arbeitgeber verantwortlich, daß dieser Anordnung nachgekommen werde. — Im Tageblatt der Anfang der Protokolle der Rathspensarsitzungen vom 25. — 29. Sept. und 2. Oct. publicirt. — Ein Erlaß des Kaiserlichen Reichsgerichts erinnert an §. 51 der Gesetze für Studierende, betreffend die in letzter Zeit so häufig vorgekommenen Diebstahl- und Fälschungen.  
21. Weitere Publication der Protokolle der Rathspensarsitzungen vom 25. und 29. Sept. und 2. October im Tageblatt. — Wiederabreise der lappländischen Familie (siehe auch d. 3. d. M.).  
22. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 24. d. M.) die am 1. Decbr. stattfindende Volks- und Gewerbeausstellung betreffend. — Ende der Ziehungen der 5. Classe der Königl. sächs. Landeslotterie (siehe den 1. d. M.).  
23. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 26. d. M.) erinnert bei Neubauten an eine Berücksichtigung des Straßen-

niveaus; ohne Genehmigung des Bauamts darf kein Bau begonnen werden. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) beauftragt die Bürgermeister Bisse und Kneffel mit der Beaufsichtigung der Eisenbahnen auf Pfaffen- und Leiden, deren Anordnungen überall Folge geleistet werden muß. — Schlußmittheilung über die Sammlungen für eine Salafage der Kriegscorvette „Leipzig“ im Tageblatt im Betrage von 121 M. (Gesamtbetrag 2212 M. 80 J. siehe auch den 15. d. M.).  
24. Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Beginn der Berathung des städtischen Haushaltungsplans. — Eisenbahnunfall am Eingang des Dresdener Bahnhofes; ein Personenzug stößt auf einen Rangirzug; ein Bremser wird dadurch getödtet.  
25. Einweisung des Pastors Michel aus Großschöcher als Superintendent der Land-Exhorie Leipzig in der Paulinerkirche, durch Oberconsistorialrath Jensch.  
26. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) verlängert die Vorbeugungsvorschriften gegen die tolln Hunde, in Folge abermaligen Vorkommens eines solchen, bis zum 7. Februar. — Desgleichen des Polizeiamtes (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) befiehlt, daß alles Fuhrwerk mit Schellen oder Klingeln zu versehen sei, und unter-

sagt das Quallen mit Schlitzenpfeifen in den Straßen der Stadt und Vorstädte. — Publication der Protokolle der Rathspensarsitzungen vom 4. October, in welcher mit der Berathung des Haushaltungsplans für 1876 begonnen, vom 5. October, in welcher Abzug des Gewandhauses und vom 6. October, in welcher Ankauf des Theaterinventars beschlossen wird, im Tageblatt. — Fünfzigjähriges Stiftungsfest der polytechnischen Gesellschaft, im Schützenhaus gefeiert. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 28., 29. und 30. d. M.) — Den ganzen Tag über starker Schneefall.  
27. Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Leipzig, Erhebung von Unterstützungsmoßpflichtigkeiten, Begründung von Schankconcessionen und Discontobankgebühren; Genehmigung einer Polizeistunde für Kleinböcher; dagegen Ablehnung des Communalanlagen-Regulativs für Bollmarzdorf (Bericht siehe Tageblatt vom 1. December). — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M.) sucht für die hiesigen Volksschulen 20 weitere provisorisch anzustellende Lehrer. — Im Tageblatt wird die Bekanntmachung des Rathes vom 1. Juli 1871, einige straßenpolizeiliche Anordnungen enthaltend, von Neuem in Erinnerung und zur Kenntniß gebracht. — Circularschreiben des Vorstandes des Städtischen Vereins an die Mitglieder desselben,



Leipzig, 16. December. Nach mehrstägigen... Die Berliner Börsezeitung enthält eine Lob-... Die Berliner Börsezeitung enthält eine Lob-

zur zum Theil Schnee und Eis entfernt, und wo... Dies wirklich der Fall, stellenweise sehr mangel-

Dr. Thomas, Kienstraße. Man hatte Herrn... Th. einen tüchtigen auswärtigen Uhrmacher em-

2) Darf die hiesige Postanstalt Hundert... markt-Noten der Communalständischen Bank für

Telegraphische Depeschen.

Wien, 16. December. Für die bereits voll-... zogene Ernennung des Weihbischofs Rutschky

Volkswirtschaftliches.

Die Bahnen und das Reich. Die Berliner Börsezeitung enthält eine Lob-... Die Berliner Börsezeitung enthält eine Lob-

bin. Glaubt ferner der Verfasser, daß der Staat... wirklich in jener ferneren Zukunft die Erb-

ihre Privilegien verjährt haben etc. (vergl. in vor... Nummer den Artikel „Zur Selbsteinlösung“).

Rüfer, Kaufmann Siebmann und Bankier... Runge von hier. Die Einnahmen der Wechselsteuer

Table with 4 columns: City, 1875, 1874, and a third column. Cities include Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Leipzig, Frankfurt a.M., Köln a/Rh., Bremen, Arnberg, Breslau, Straßburg i.E., Ragnitz, Dresden, Bayern, Württemberg.

Der Einfluß der Regierungen auf die Eisen-... ist so groß, daß alle für den Verkehr

Der „Actionair“ enthält übrigens noch... einen anderen Artikel. In demselben wird als irrig

Leipzig, 15. December. Die hiesige Firma... J. E. Landsberg, Rauchwarenhandlung, stellte

Bresden, 15. December. Händelener... Steinloshöfen-Berein. Die diesjährige

Verschiedenes.

Leipzig, 16. December. Die Bank für... Süddeutschland in Darmstadt macht in



Bankausweise. Wien, 16. Decr. Wochen- Ausweis der österreichischen Nationalbank. Bilanz zum 31. Decr. 1875. Aktiva: Kassa 2,309,720 fl., Guthaben 136,102,262 fl., etc.

Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 9. Decr. London, 15. Decr. Aus der Bank stellen heute 60,000 Pf. Sterl. Platzgeld 2 1/2 Proc.

Eisenbahn-Einnahmen. Leipzig-Dresdener Eisenbahn. Im November 1,161,769 fl. (+ 56,736 fl.) vom 1. Januar bis Ende November 11,574,468 fl. (+ 564,951 fl.) Vergl. Januar.

General-Versammlungen. Gottha-Ordnung Eisenbahn-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 15. Januar 1876 in Gottha. - Pölsen-Gruppen Eisenbahn-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 8. Januar 1876 in Pölsen.

Zahlungsanstellungen. Kaufmann Josef Dreßler zu Dresden. D. S. Zahlungsanstellung: Kaufmann Kaufmann. Einweiliger Verwalter: Kaufmann Kaufmann.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre mittelf. am 3. Juli 1875 Herr Victor Rodad in Prag auf Verbesserungen an Maschinen, am 18. Novbr. 1875 Herr Gustav Lucas in Dresden, auf eine Verbesserung an Maschinen, am 20. Novbr. 1875 Herr R. Gottlieb, in Berlin, für einen Apparat zur Erzeugung von Dampf, am 23. Novbr. 1875 Herr Carl Rosenfeld in Göttingen auf Verbesserungen an Dampfmaschinen, am 30. Novbr. 1875 Herr F. Edmund Kade in Koenigsberg, für die Herren John Chapman in London und Thomas Rutkin in Göttingen, auf Verbesserungen an Apparaten zum Waschen, Dampfen, Trocknen, Straten und Erden mittelst Gas.

Wollberichte. Wien, 13. Decr. Wir haben heute eine recht lebhafte Wollwoche zu berichten, doch war es auch diesmal vorzugsweise die Beschäftigung der Ausländer. Es wurden von Lagerorten Wollen an 1500 Ctr. verkauft, und zwar an 1000 Ctr. zu 100 - 105 fl. an das Ausland und ca. 500 Ctr. sehr feine Wollen in den Preisen bis 145 fl. an inländische Käufer. Von den auf der Wollbörse lagernden Wollen werden ebenfalls einige Partien einwärts und nachwärts Wollen an die Export abgegeben. Von Wollen der nächsten Sorten wurden contractlich die Belprimer Kopschwole, ca. 400 Ctr., zu 97 fl. und 2 Ducaten eine inländische Firma; die Engländer Kapitalwollen, ca. 500 Ctr., zu 103 fl. und 1 Ducaten für ein feines Stück, und endlich wurden geschlossen die fürzlich hiesigen Wollen von den böhmischen Herrschaften (Wollung 1875 und 1876, sowie die Wollung hiesiger Wollen, ca. 400 Ctr., zu 143 fl. für englische Wollung.

Kattunpreise. 13. Decr. Umsatz von Wolle 21 Ctr. zu 100 fl. Bon Häuten wurden 2265 Stück verkauft. Kaffee erntend. 14. Decr. Baumwolle fest. Umsatz 200 Ctr. - Kaffee matt. Verkaufte 600 Ctr. Havana nach auf Lieferung zu 97 fl.

Wien-Ordnung. 11. Decr. Baumwolle. Mittelwöchentliches Classification: Baumwolle Liverpool, Baumwolle Bremen, Baumwolle Hamburg, etc.

Wien, 16. Decr. Wochen- Ausweis der österreichischen Nationalbank. Bilanz zum 31. Decr. 1875. Passiva: Kassa 2,309,720 fl., Guthaben 136,102,262 fl., etc.

Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 9. Decr. London, 15. Decr. Aus der Bank stellen heute 60,000 Pf. Sterl. Platzgeld 2 1/2 Proc.

Eisenbahn-Einnahmen. Leipzig-Dresdener Eisenbahn. Im November 1,161,769 fl. (+ 56,736 fl.) vom 1. Januar bis Ende November 11,574,468 fl. (+ 564,951 fl.) Vergl. Januar.

General-Versammlungen. Gottha-Ordnung Eisenbahn-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 15. Januar 1876 in Gottha. - Pölsen-Gruppen Eisenbahn-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 8. Januar 1876 in Pölsen.

Zahlungsanstellungen. Kaufmann Josef Dreßler zu Dresden. D. S. Zahlungsanstellung: Kaufmann Kaufmann. Einweiliger Verwalter: Kaufmann Kaufmann.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre mittelf. am 3. Juli 1875 Herr Victor Rodad in Prag auf Verbesserungen an Maschinen, am 18. Novbr. 1875 Herr Gustav Lucas in Dresden, auf eine Verbesserung an Maschinen, am 20. Novbr. 1875 Herr R. Gottlieb, in Berlin, für einen Apparat zur Erzeugung von Dampf, am 23. Novbr. 1875 Herr Carl Rosenfeld in Göttingen auf Verbesserungen an Dampfmaschinen, am 30. Novbr. 1875 Herr F. Edmund Kade in Koenigsberg, für die Herren John Chapman in London und Thomas Rutkin in Göttingen, auf Verbesserungen an Apparaten zum Waschen, Dampfen, Trocknen, Straten und Erden mittelst Gas.

Wollberichte. Wien, 13. Decr. Wir haben heute eine recht lebhafte Wollwoche zu berichten, doch war es auch diesmal vorzugsweise die Beschäftigung der Ausländer. Es wurden von Lagerorten Wollen an 1500 Ctr. verkauft, und zwar an 1000 Ctr. zu 100 - 105 fl. an das Ausland und ca. 500 Ctr. sehr feine Wollen in den Preisen bis 145 fl. an inländische Käufer. Von den auf der Wollbörse lagernden Wollen werden ebenfalls einige Partien einwärts und nachwärts Wollen an die Export abgegeben. Von Wollen der nächsten Sorten wurden contractlich die Belprimer Kopschwole, ca. 400 Ctr., zu 97 fl. und 2 Ducaten eine inländische Firma; die Engländer Kapitalwollen, ca. 500 Ctr., zu 103 fl. und 1 Ducaten für ein feines Stück, und endlich wurden geschlossen die fürzlich hiesigen Wollen von den böhmischen Herrschaften (Wollung 1875 und 1876, sowie die Wollung hiesiger Wollen, ca. 400 Ctr., zu 143 fl. für englische Wollung.

Kattunpreise. 13. Decr. Umsatz von Wolle 21 Ctr. zu 100 fl. Bon Häuten wurden 2265 Stück verkauft. Kaffee erntend. 14. Decr. Baumwolle fest. Umsatz 200 Ctr. - Kaffee matt. Verkaufte 600 Ctr. Havana nach auf Lieferung zu 97 fl.

Wien-Ordnung. 11. Decr. Baumwolle. Mittelwöchentliches Classification: Baumwolle Liverpool, Baumwolle Bremen, Baumwolle Hamburg, etc.

Proc. mit Übernahme der Schinde 4 fl. pr. 100 Liter. - Wollenspinnershapp. loco zur Decr. nicht angeboten. Januar bis incl. Mai 42 fl. - Wollenspinnershapp. loco zur Decr. 42 fl. - Wollenspinnershapp. loco zur Decr. 42 fl.

Wien, 15. Decr. Petroleum (Schlussbericht). Standard white loco 11.35, pr. Januar 11.30, pr. Februar 11.30, pr. März 11.30.

Wien, 15. Decr. Petroleum (Schlussbericht). Standard white loco 11.35, pr. Januar 11.30, pr. Februar 11.30, pr. März 11.30.

Wien, 15. Decr. Petroleum (Schlussbericht). Standard white loco 11.35, pr. Januar 11.30, pr. Februar 11.30, pr. März 11.30.

Wien, 15. Decr. Petroleum (Schlussbericht). Standard white loco 11.35, pr. Januar 11.30, pr. Februar 11.30, pr. März 11.30.

Wien, 15. Decr. Petroleum (Schlussbericht). Standard white loco 11.35, pr. Januar 11.30, pr. Februar 11.30, pr. März 11.30.

Wien, 15. Decr. Petroleum (Schlussbericht). Standard white loco 11.35, pr. Januar 11.30, pr. Februar 11.30, pr. März 11.30.

Wien, 15. Decr. Petroleum (Schlussbericht). Standard white loco 11.35, pr. Januar 11.30, pr. Februar 11.30, pr. März 11.30.

Wien, 15. Decr. Petroleum (Schlussbericht). Standard white loco 11.35, pr. Januar 11.30, pr. Februar 11.30, pr. März 11.30.

per Heft 218 fl. - London: - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl.

per Heft 218 fl. - London: - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl.

per Heft 218 fl. - London: - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl.

per Heft 218 fl. - London: - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl.

per Heft 218 fl. - London: - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl.

per Heft 218 fl. - London: - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl.

per Heft 218 fl. - London: - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl.

per Heft 218 fl. - London: - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl.

per Heft 218 fl. - London: - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl. - - - - - loco 155 fl.

Leipziger Börsen-Course am 16. December 1875.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Prior.-Obli., Kesseln-Aktion und Prioritäten, Ausländ. Fonds, Sertien, and Bank-Disconto. Each section lists items with their respective prices and exchange rates.



**Für Weihnachten aufzuheben.**

**Kindergartenliteratur und Fröbelspiele. Bücher für Kinder.  
Bücher für Backfische. Rathgeber für den Hausvater.  
Taschenlexika über Musik und Literatur.  
Bücher zum Selbstunterricht für heranwachsende Söhne.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, fehlen diese Verbindungen, durch die Verlagsbuchhandlung von **Ferdinand Hart & Sohn** in Leipzig, welche bei frankirter Einendung des Betrages franco sendet, auch bei größeren Aufträgen die Nachnahme-Kosten trägt, bei den Fröbelspielen für 1-4 Spiele 60 Pf., 5-8 Spiele 70 Pf. für die Emballage-Kiste berechnend.

**Schriften von Lina Morgenstern.**

**Das Paradies der Kindheit.**  
Für ausführliche Anleitung für Mütter und Erziehenden.  
Friedrich Fröbel's Spiel-Beschäftigungen  
im Haus und im Kindergarten  
practisch auszuführen.  
Mit 100 Holzstichen. Dritte vollständig umgearbeitete Auflage.  
Preis geb. 4 Mark 50 Pf. Okt. 2 Mark 80 Pf.

**Der Kindergarten und die Schule**  
In welcher Weise ist die organische Verbindung  
zwischen beiden herzustellen?  
Mit Portrait Friedrich Fröbel's.  
Preis 75 Pf.  
Die alle denkbaren Mittel ist das Schriftchen eine Quelle  
reicher Belehrung, der die Besondere der Verhältnisse ist wohl ge-  
nügend Rücksicht für den praktischen und geordneten Inhalt.

Das Paradies der Kindheit giebt die beste Anleitung zum häuslichen Gebrauch von  
**Friedrich Fröbel's Kindergarten.**

**Praktische Beschäftigungs-Spiele**  
für Familie und Schule, in Lehrerzeitschriften zusammengestellt.  
Leipziger Ausgabe. — Dritte Auflage.

**Neht Abtheilungen. — Jede Abtheilung wird einzeln gegeben.**  
Jedes dieser Spiele befindet sich in einem hübschen, dauerhaften Kästchen mit einem bunten Titelbild geziert, Friedrich Fröbel inmitten einer Schaar fröhlicher Kinder darstellend und kostet einzeln 2 Mark resp. 2 Mark 25 Pf.  
1) **Das Stäbchenlegen.** Mit Anleitung und 1000 Stäbchen zu 1", 1 1/4", 2", 2 1/2", 3", 4" Länge, nebst acht Tafeln mit lithographirten Vorlagen.  
2) **Die Ausschneidkarte.** Mit Anleitung, Ausschneid- und Unterlage u. 8 Tafeln Vorlagen.  
3) **Die Ausschneidkarte.** Mit Anleitung, Stich-Material und Nadeln, Unterlage und 8 Tafeln mit lithographirten Vorlagen.  
4) **Die Flechtkarte.** Mit Anleitung, 12 Flechtblätter und 12 Blatt zu Flechtstreifen, silberner Flecht-nadel und 8 Tafeln mit lithographirten Vorlagen.  
5) **Das Verschrenken.** Mit Anleitung, einem Bündel (50 Stück) guter, biegsamer Verschrenkstäbchen und 8 Tafeln mit lithographirten Vorlagen.  
6) **Das Netzzeichnen.** Mit Anleitung, 8 Tafel mit umrissenen O., Tafelstücken u. 8 Tafeln Vorlagen.  
7) **Das Korkspiel.** Mit Anleitung, 100 O.Korken und den dazu gehörigen Drehten in 4 Größen, sowie mit 8 Tafeln mit lithographirten Vorlagen.  
8) **Das Ringespiel.** Mit Anleitung, 24 großen und kleinen ganzen, und 48 großen und kleinen halben Kreisen und 8 Tafeln Vorlagen.  
Der Katalog der „Leipziger Ausgabe“ besetzt darin, daß die Spiele auf streng pädagogischer Basis beruhen, mit reichlichem und gutem Material ausgestattet sind, ferner sich aufs Land und auf Reisen mitnehmen lassen, weil die kleinen soliden Kästchen leicht zu transportieren sind, ohne daß etwas von dem Inhalt verloren oder verderben wird. — Im Anschluß hieran empfiehlt sich, auch nach dem System Fröbel's geschrieben:

**Für das Alter von 6-10 Jahren.  
Die kleinen Menschen**  
von Lina Morgenstern.

101 Geschichten und Lieder aus der Kinderwelt.  
Zweite Auflage. Mit acht bunten Illustrationen. Preis 4 Mark.

# Neue Illustrierte Jugendbibliothek.

## Zur gefälligen Beachtung.

Da wir wissen, daß dieser Prospect nur für diejenigen Interesse hat, die den wirklich gebildeten Vätern angehörend für bessere Ergebnisse des Buchhandels Interesse und Verständnis haben, nicht für das Publikum, welches vor dem Heft beim Antiquar das dicke und billige Buch erhebt, um nur ja möglichst wenig für das geistige Bedürfnis der Kinder ausgeben zu müssen, so dürfen wir wohl als Oelag für die gewissenhaftesten Anstrengungen, welche uns diese „Neue Jugendbibliothek“ nach jahrelangen Vorbereitungen herauszugeben ermöglichten, auf die „Leipziger Illustrierte Zeitung“ vom 12. Dec. 1874 verweisen, die außer der hiten und hohen Auszeichnung des Abdrucks einer ganzen Seite von Illustrationen aus diesen „Kinderbüchern“ folgende Besprechung beifügt.

„Angenehm zur Weihnachtszeit wird die Büchermacht mit einer wahren Fluth von Jugendbüchern überflutet, von denen die meisten höchstens als Witzspiel und nur wenige als wirklich pädagogisch bezeichnend werden können. Eine ganz große Lücke in diesen Büchern und Büchleinen die Illustrationen. Aber nach für eine Nacharbeit kommen da an das Tageslicht. Was hat irgend wie ein Bild ausstellt, das nicht zur Illustration von Weihnachtsgeschichten verwerthet, und dem pädagogischen Grundzug: „Das Beste ist für unser Kinder gut genug“ nicht auf das geistliche Geben gerichtet. Aber selbst solche Beiträge, welche die pädagogische Absicht haben, etwas gutes zu bringen, werden oft gerade unter der Hand der Illustrationen verfallen. Setzt man sich dem entgegen, so wird man es man für lächerlich, bisweilen ja böse und gar nicht nur wegen möglicher Anspielungen, etwa zu vermeiden, daß durch den geistlichen Grundzug in der Hand geblieben wird. Es ist deshalb mit Aufmerksamkeit heranzutreten, daß eine Leipziger Firma, Ferdinand Hart und Sohn, bei Herstellung ihrer „Neuen Bücher der Familie“ durch gute Illustrationen ganz besonders ins Auge faßt. Sie gibt eine „Neue Illustrierte Jugendbibliothek“ heraus und erklärt: „Der Zweck der Bücher an der Hand wird durch den besten Umschlag und farbige Titelbilder, innerhalb dem Text eingetragene Charakteristika hervorgehoben, wie werden und aber fast der jeder nach englischen Muster jetzt so beliebten Schreibern erhalten und gut gemacht. Dem Künstler, dem selbsten Geschmack bei hundertem Theil (sprachlicher) Sinn zuwenden. Dem dem Grundzug entgegen, daß für die Kinder immer das möglichste Verständliche auszuwählen werden muß und für die Weihnachtszeit nur ausgezeichnete Abbildungen von Nutzen sind, wird der Text fast von einer Fülle von Bildern begleitet sein.“

Daß in diese Besprechung geblieben hat, beweisen die Illustrationen der ersten vier Bändchen dieser Jugendbibliothek. Die davon gegebenen farbigen Titelbilder sind sehr hübsch angefertigt, und die jährlichen Holzschneide sind nach Zeichnung wie nach Ausführung vorzüglich. — Günstige Urtheile sind fast von jeder competenten Richtung, wohl aber verdienen für gute Sache und gutes Gewissen. Wir sind überzeugt, daß die „Neue Illustrierte Jugendbibliothek“ sich sehr bald in vielen Familien zum Heil unserer Kinder einbürgern wird.“

Wir können dem nur hinzufügen, daß außerst gebiegene Ausstattung, Dauerhaftigkeit, vorzügliches Papier und gute Schriftzeichen dem Auge des Kindes Schonung garantiren, und bitten über den Inhalt der acht erschienenen Bändchen das folgende Verzeichniß nachzugehen.

### Die Verlagsbuchhandlung.

<p>Weihnachten 1874 erschien:</p> <p><b>Erstes Bändchen.</b> Für Mädchen von 6—10 Jahren. <b>Erinnerungen eines Kanariens.</b> Viel nach dem Französischen von <b>Louise Halbeim.</b> Mit farbigen Umschlag und Titelbild sowie 10 angelegentlichsten Holzschnitten auf besonderem Tafeln, 3 Part. Nr. 10. Ein chemie orientirtes, als für Anbahnungsweg nützlich Buch, das „spielen“ die besten Lehrer gibt.</p>	<p>Sodann erschienen:</p> <p><b>Fünftes Bändchen.</b> Für die reifere Jugend. <b>Die Mutterliebe der Thiere</b> von <b>Paul Hammer.</b> Mit farbigen Umschlag und Titelbild, sowie 10 angelegentlichsten Holzschnitten auf besonderem Tafeln und 60 Illustrationen im Text, 3 Part 50 Pf. (Eine Bekräftigung der Mutterliebe, die jedem weisen Kinde den goldenen Eindruck für das ganze Leben machen muß.)</p>
<p><b>Zweites Bändchen.</b> Für Kinder von 10—14 Jahren. <b>Der kleine Hanser</b> von <b>J. D.</b> Mit farbigen Umschlag und Titelbild sowie 10 angelegentlichsten Holzschnitten auf besonderem Tafeln, 3 Part.</p>	<p><b>Sechstes Bändchen.</b> <b>Deutschland, Deutschland über Alles.</b> Eine patriotische Erzählung für die Jugend von <b>Louise Halbeim.</b> Mit farbigen Umschlag und Titelbild, sowie 10 angelegentlichsten Holzschnitten auf besonderem Tafeln und vielen Illustrationen im Text, 3 Part. Über den Ursprung unserer französischen Ursprung nicht ohne durch Abhandlungen, sondern durch die Vermittelung der Erzählung.</p>
<p><b>Drittes Bändchen.</b> Für Kinder von 10—14 Jahren. <b>Die kleinen Pächter</b> von <b>J. D.</b> Mit farbigen Umschlag und Titelbild sowie 10 angelegentlichsten Holzschnitten auf besonderem Tafeln und einer Menge Illustrationen im Text, 3 Part 50 Pf. Für Kinder auf dem Lande besonders anziehend und lehrreich.</p>	<p><b>Siebentes Bändchen.</b> Für Mädchen von 12—15 Jahren. <b>Die Geschwister von San Domingo.</b> Viel nach Juli: Ouzaud von <b>Leopold Descent.</b> Mit farbigen Umschlag und Titelbild, sowie 10 angelegentlichsten Holzschnitten auf besonderem Tafeln u. vielen Bilder, im Text, 3 Part.</p>
<p><b>Viertes Bändchen.</b> Für Mädchen von 10—14 Jahren. <b>Die Fischerstochter</b> von <b>J. D.</b> Mit farbigen Umschlag und Titelbild sowie 10 angelegentlichsten Holzschnitten auf besonderem Tafeln und einer Menge Illustrationen im Text, 3 Part 50 Pf.</p>	<p><b>Achtes Bändchen.</b> Für Kinder von 10—14 Jahren. <b>Im Forsthaus.</b> Erzählungen für die Jugend von <b>Auguste (Auguste) Dorn.</b> Mit farbigen Umschlag und Titelbild, sowie 10 angelegentlichsten Holzschnitten auf besonderem Tafeln im Text, 3 Part.</p>

**Hoffmann's Neues Märchenbuch.**

Eine Sammlung alter und neuer Märchen erzählt für artige Knaben und Mädchen.  
Mit 8 Original-Illustrationen in Farbendruck. Eleg. cart. in buntem Umschlag. Preis 4 Mark.

Für das Alter von 5-8 Jahren.

**Hekla von Gumpert's Familienbuch.**

Erzählungen aus der Kindertwelt.

Neue illustrierte Auflage. Preis jedes Bändchens cart. 1 Mark 25 Pf.

Erstes Bändchen. Der Hefelknabe. Sechstes und Siebentes Bändchen. Die kleinen Helden.  
Zweites Bändchen. Poch, Poch, Poch. Achtes Bändchen. Das kumme Kind.  
Drittes Bändchen. Der kleine Schuhmacher. Neuntes Bändchen. Der Mann im Kerker.  
Viertes Bändchen. Die Schloßmutter. Zehntes Bändchen. Die Kinder des Auswanderers.  
Fünftes Bändchen. Vier Wochen Ferien.

Diese ersten, geschätzten und in vielen Tausenden vertheilten Schriften der beliebten Hefflein bieten durch ihre geistige Ausgestaltung Garantie der Dauerhaftigkeit, und der Erziehung des Auges der Kinder.

Für das Alter von 10-15 Jahren.

**Deutsche Siege!**

Geschichte des Siegeszugs der Deutschen in Frankreich 1870-1871  
von Ernst Reiffner.

Mit 4 Originalzeichnungen in Farbendruck von W. Schiller und 50 Portraits, Schlachtbildern etc. in Holzschnitt.  
Eleg. cart. in buntem Umschlag. Preis 4 Mark. Zum „Sedenlage“ das beste Geschenk.

**Für Backfische und solche, die es waren.**

**Die Plauderkunden**  
von Lina Morgenstern.

Mit schönem Titelblatt von Louise Uebelmann.  
Preis geb. 2 Mark 50 Pf., Prachtband 4 M. 50 Pf.  
NB. Ein Heftchen zu Clementine Helm's Kindchen.

**Tageszeiten**  
von Louise Uebelmann.

Mit schönem Titelblatt von der Verfasserin.  
Preis geb. 2 Mark 25 Pf., Prachtband 3 M. 60 Pf.  
NB. Zwei Heftchen des annehmlichsten Art.

**GEMS OF POETRY**

selected for the Use of Youth  
by F. W. Petersen.

Tonpapier, sehr eleg. geb. 3 M.; auf weißem Papier, geb. 1 M. 50 Pf., cart. 1 M. 80 Pf.

Für Gebildete jedes Standes.

**Süd-Afrika.**

Natur- und Kulturbilder

mit einer historischen Einleitung und einer ausführlichen Uebersicht  
der neueren Reisen.

Von Professor Friedrich Rörner.

Mit 145 Illustrationen in Holzschnitt und 3 Farbendruckbildern, sowie einer Karte, die Reiseorten anzeigt.  
Sehr elegant gebunden. Preis 12 Mark. Geheftet 10 Mark.

Dieses populäre für die Bibliothek wie auch gleich schmerzliche Prachtwerk bietet in seinen vier Abteilungen: Einleitung: Geschichte der Entdeckung der Südafrika, I. Abth.: Landschaften, Pflanzen u. Thiere, II. Abth.: Vögel, Fische und Wirbelthiere, III. Abth.: Vögel und Fische in Süd-Afrika im Besonderen, eine reichhaltige Schilderung der Natur; an Reichtum der Illustrationen stellen sich wenige, an Originalität besitzen kein Werk der Art mit diesem Vergleich, da die Vorzüge photographische Originale sind. Ein einziger Band in das Werk wird beitragen, daß das südafrikanische Reich der Naturgeschichte ist, wie dies nur der Kunst (speziell) hervorgehoben werden ist.

4 Bibliothek der Familie von Ferdinand Hirz & Sohn in Leipzig.

**Güldenes ABC**  
für Herrschaften und Diensthboten.

Ank langjähriger Erfahrung in einem großen Haushalte  
von **L. von Pröpper**,  
Besitzerin von „Malkmanns Küche“ und „Hausmannstafel“.  
Eleg. Broch. 1 Mark 50 Pf., Prachtband 2 Mark 25 Pf.  
Dieses nicht erigirte, mit allerhöchster Eleganz geschmückte  
Büchlein der bewährten Praxisschrift stellt sich als ungleich  
bedeutend für Haushalten (sowie für junge Damen); bezieht sich auf  
den Vorrath, sowie in eleganten Buchbindungen für die Bibliothek  
durch seine reichlich vertheilte Zeichnungen beifall finden.

Praktische Studien  
über  
**Hauswirtschaft**  
für Frauen und Jungfrauen

von  
**Lina Morgenstern**,  
Verfasserin des „Paradies der Kindheit“ u. s. w., Red. der „Deutschen  
Hausfrauenzeitung“, Verfasserin des „Praktischen Haushaltungsbüchleins“.  
Mit Portrait der Verfasserin.  
Feines Beispapier geb. 3 Mark, geb. 4 Mark.

**Taschenlexika für Literatur und Musik von Heinrich Pfeil.**  
**Literatur-Merkbüchlein.**  
Kleines Lexikon für Freunde der deutschen Literatur.  
Zweite, wesentlich vermehrte Auflage. Preis 1 Mark.

**Conkünstler-Merkbüchlein.**  
Kleines Lexikon für Musiker und Musikfreunde.  
1875. Preis 1 Mark 50 Pf.

**Zum Selbstunterricht für heranwachsende Söhne.**  
Kaufmännische Arithmetik und Buchhaltung.  
Braune, Albert, Director der Handelsschule zu Pilsen im  
Vogellande. Vollständige kaufmännische Arithmetik für  
Handels-, Real- und Gewerbeschulen, sowie  
zum Selbstunterricht für angehende Geschäftsleute.  
Vierte Auflage. 1874. 4 Mark.  
Praktische Anleitung zur einfachen und doppelten Buch-  
haltung für Handelsschulen, sowie für angehende  
Geschäftsleute. Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage.  
1875. 3 Mark.  
Beide Bücher in einem Bande. Eleg. geb. 5 Mark.

Englische und französische  
**Handels-Correspondenzen**  
von **S. Löwinoohn**,  
Director der Handelsschule in Stettin.  
Deutsch-Französisch. Dritte Auflage. 3 Mark.  
Deutsch-Englisch. Zweite Auflage. 2 Mark 50 Pf.  
NB. Das einfache, bewährte System des Verfassers er-  
möglicht sowohl das schnelle Erlernen des Correspondenz-  
der Sprache überhaupt.

**Bestellzettel.**

Bei der Buchhandlung von \_\_\_\_\_  
bestelle: (mit welchem Wege zu senden?) \_\_\_\_\_  
Das Gemachte gefälligst durch Ausfüllung der Columnen Exemplare zu bezeichnen:

Expl.	Expl.
Morgenstern, Paradies der Kindheit. Geb.	Reißner, Deutsche Siede.
Dasselbe. Prachtband.	Körner, Süd-Afrika. Geb.
Kindergarten und Schule.	Prachtband.
Keine Menschen.	Morgenstern, Fäulerkunden. Geb.
Fröbel's Kindergarten, Abtheilung:	Prachtband.
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. (Das nicht Gemachte	Thalheim, Tageszeiten. Geb.
gef. zu durchstreichen.)	Prachtband.
Illustrirte Jugendbibliothek.	Petersen, Gems of Poetry. Eleg. Ausg. geb.
Band I. Thalheim, Erinnerungen.	Billige Ausgabe geh. oder cart.
II. (C. B.), Der kleine Pächter.	Morgenstern, Praktische Hindien. Geb.
III. (C. B.), Die kleinen Pächter.	Geb.
IV. (C. B.), Die Pächterkinder.	Pröpper, Güldenes ABC. Geb.
V. Nummer, Mutterliebe.	Prachtband.
VI. Thalheim, Deutschland.	Pfeil, Conkünstler-Merkbüchlein.
VII. Buntent, Die Geschwister.	Literatur-Merkbüchlein. 2. Aufl.
VIII. August, Im Vorhause.	Braune, Kaufmännische Arithmetik.
Hoffmann, Neues Märchenbuch.	Buchhaltung.
Th. u. Gumpert, Familienbuch.	Beides in 1 Band. Eleg. geb.
Bändchen 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.	Löwinoohn, Engl. Handels-Correspondenz.
(Das nicht Gemachte zu durchstreichen.)	Franz, Handels-Correspondenz.
Titel:	Name und Stoff:

Druck von Schreyer und Sohn in Leipzig.